

Sind die Aktionen der Kanzlerin Dr. Angela Merkel rechtsstaatlich abgesichert ?

Herodot I (480-420 ? v.Chr.) in „Kleio“:

„Herodot von Halikarnassos legt im folgenden Text die Ergebnisse seiner Forschungen vor, damit weder das durch Menschen Geschehene mit der Zeit in Vergessenheit gerate, noch große und bewundernswürdige Werke, die teils von Griechen, teils von Barbaren hervorgebracht worden sind, ohne Nachruhm bleiben, vor alle aber, damit man erführe, aus welchem Grund sie miteinander in Krieg gerieten und ihn führten ... Denn die, die unter ihnen von altersher groß waren, sind zum großen Teil klein geworden, und die zu meiner Zeit groß waren, waren früher klein.“

Herodot bringt u.a. die bekannte Geschichte, daß zuerst die Tochter Io des Königs von Argos Inachos von Phoinikern geraubt und nach Ägypten worden ist, und daß daraufhin die Griechen die Europe, die Tochter des Königs von Tyros, geraubt haben. So waren die Beweggründe für den Troianischen Krieg Europa gegen Asien.

In Aussicht auf die zukünftigen transhumanistischen Entwicklungen wird hier die tiefgründige Ansicht von Herodot über das Glück weggelassen.

Während Herodot im Glauben an Götter und göttlich bestimmtes Wirken die meisten der ihm erzählten Geschichten im Sinne seiner Zeitgenossen so wiedergab - dankenswerterweise - , hat sich Thukydides „als Berichterstatter über den Peloponnesischen Krieg“ leider zu einer streng abendländischen Geschichtsbeschreibung bekannt.

Während sich Herodot und Thukydides sicher sein konnten, daß ihre „historiai“ das Interesse von menschlichen Lesern für weitere Jahrtausende finden werden, können wir Menschen heute in Kenntnis der transhumanistischen Entwicklungen davon nicht mehr ausgehen.

Die gentechnische Verbesserung bis Veredelung des menschlichen Genoms kann schon in wenigen Jahren beginnen. Wir erleben gerade ganz bewußt die letzten Jahrhunderte der Menschheit.

Wir befinden uns wegen der transhumanistischen Entwicklungen im Übergangsfeld zwischen 2 Zeitaltern, dem der Menschen, dem Anthrozoikum oder Anthropozän, und dem der gentechnisch verbesserten „Menschen“, dem Kyberzoikum.

Die zukünftigen Schlüsselworte der „menschlichen“ Psyche sind:

Nichtmenschlich, nichtmenschenspezifisch bis übermenschlich.

Es ist aber dennoch reizvoll, die aktuelle Politik zu verfolgen.

Amtseid der Kanzlerin beim Regierungsantritt:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

In- und ausländische Politiker werfen der Kanzlerin Dr. Angela Merkel schwerwiegende rechtsstaatliche Defizite bei ihrer Regierungsarbeit vor. Jede Kritik und jeder Widerstand gegen die Kanzlerin sollte internationalen Charakter haben.

Ende 2015 wurde die deutsche Kanzlerin Merkel von den meisten Politikern der EU-Staaten wegen ihrer Einladungs politik gegenüber Flüchtlingen scharf kritisiert u.a. von

- Victor Orbàn (Ungarn),
- Donald Trump (USA),
- Manuell Valls (Frankreich),
- Donald Tusk (Polen),
- getadelt durch die meisten Politiker in den EU-Staaten,
- besonders auch in Tschechien und England, und
- verhaßt in Griechenland.

Im Februar 2016 wurde die Kanzlerin auch allein gelassen von den Regierungen in Schweden und Österreich, die unter dem Druck und Zwang der realen Entwicklungen ihre einwanderungsfreundliche Flüchtlingspolitik revidieren mußten.

Wenn man der Kanzlerin nahelegt, möglichst schnell zurückzutreten, weil ihre Regierungsfähigkeit von Politikern und Staatsmännern auf internationaler Bühne stark bezweifelt wird, so

ist diese Kritik an der Kanzlerin Dr. Angela Merkel nicht völkisch-national, sondern vernünftig-international.

Bekräftigung: Nach dem Rücktritt der Kanzlerin sollte Deutschland sofort die Sanktionen gegen Rußland aufheben und ein gutes und herzliches Verhältnis mit Rußland anstreben.

Martin Schulz, Jean-Claude Juncker und Dr. Angela Merkel beharren auf den Sanktionen gegen Rußland, die in Sicht auf den Irak-Krieg der USA 2003 völlig ungerechtfertigt sind und darüber hinaus die deutsche Wirtschaft extrem schädigen, insbesondere Maschinenbauer, Landwirte und Milchbauern. Leider müssen die o.g. Urheber dieser großen finanziellen Einbußen nicht dafür einstehen.

Es laufen z.Z. Prozesse von Energieversorgern gegen die BRD wegen der Abschaltung der 7 ältesten Kernkraftwerke wegen des Reaktorunglücks bei Fukushima im März 2011 und die EU hat schon angekündigt, daß sie gegen die BRD wegen Verletzung der Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen ab August 2015 juristisch gegen die BRD vorgehen wird.

Bei Urteilen gegen die BRD muß dafür der Steuerzahler herhalten – nicht die Kanzlerin.

War die von der BRD erzwungene Abschaltung der 7 Kernkraftwerke wirklich rechtswidrig, was heute eigentlich jedermann sagt ?

Folgen juristische Entscheidungen der BRD dem Würfelspiel oder den Machtverhältnissen ?

Wieso konnte das alles in die Tat umgesetzt werden – ohne Ermächtigungsgesetz ?

Was ist denn da los ? Wie ist es denn möglich, daß Regierungsentscheidungen der BRD in die Praxis umgesetzt werden, obwohl sie juristisch anfechtbar sind – ausgerechnet im ehemaligen Deutschland von Wilhelm II und Adolf Hitler ?

Adolf Hitler kam 1933 durch demokratische Wahlen an die Macht. Er mißbrauchte diese Macht durch Mißachtung der Gesetze. Das Ermächtigungsgesetz von 1933 – braucht man das überhaupt in Deutschland 2015 ?

Haben wir nicht einen sogenannten „Wissenschaftlichen Rat“, einen Justizminister ... ?

Der russische Außenminister Sergej Lawrow warf der Kanzlerin am 26.1.2016 vor, die Bevölkerung in Deutschland nicht ausreichend vor Gewalttaten von Migranten zu schützen – ein früher unmögliches Geschehen, aber die Politik der Kanzlerin mit Abschaltung der Atomkraftwerke (s.o.) und ihrer Flüchtlingspolitik, mit der Vertuschungspolitik der Polizei bei Straftaten von Migranten, nachgewiesen zumindest in Köln und Kiel im Januar 2016, macht neuerdings sehr vieles möglich.

Am 12.2.2016 hat die neue polnische Ministerpräsidentin Beata Szydlo die Kanzlerin Dr. Angela Merkel sehr kritisiert, daß sie bei ihrer Einladungspolitik und der dadurch bewirkten Einwanderungswelle nach Deutschland nicht nur Deutschland gefährdet, sondern auch die EU. Offensichtlich hat da die Gleichschaltung der Medien in der EU noch nicht funktioniert - die Kanzlerin könnte daran arbeiten.

Man hat zunehmend den fatalen Eindruck, daß ausländische Politiker Deutschland vor der deutschen Kanzlerin schützen wollen und daß vor allem nach den Ereignissen in Köln und Kiel die Bevölkerung von Polizei, Regierung, Medien, Behörden ... genau im Sinne der Kanzlerin getäuscht wird.

Im Februar 2016 ist die internationale Kritik an der Kanzlerin wegen der Abmachungen der Balkanstaaten inklusive Österreich mit ihrer Abschottung gegen Flüchtlinge noch deutlicher geworden.

Alle Warnungen und Aufforderungen zur Kurskorrektur von in- und ausländischen Politikern schlägt die Kanzlerin weiterhin in den Wind.

Nun, dasselbe Verhalten kennen wir von Wilhelm II und Adolf Hitler.

Ähnlichkeiten:

- Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler brachten die europäischen Staaten gegen Deutschland auf.
- Die Kanzlerin Angela Merkel ist in ihrer Atom- und Flüchtlingspolitik in Europa isoliert. Sie beharrt auf ihrer Atomausstiegs- und Flüchtlingspolitik – trotz aller Warnungen ausländischer Politiker.

Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler stützten ihre Macht durch Gleichschaltung der Presse und Meinungsmanipulation der Bürger. Die Einladungspolitik der Kanzlerin ab August 2015

macht nicht nur in den anderen EU-Staaten den Menschen große Sorgen, sondern auch den Bürgern in Deutschland. Die Medien in Deutschland versuchen im Sinne der Kanzlerin Merkel die Sorgen der Bürger zu zerstreuen. Der Effekt ist bemerkenswert.

1.3.2016: Im jüngsten ARD-Deutschlandtrend legte die CDU-Vorsitzende in der Beliebtheitskala um acht Prozentpunkte auf 54 Prozent zu. CSU-Chef Horst Seehofer, der die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin massiv kritisiert, sackte in der am Montag veröffentlichten Umfrage um sieben Prozentpunkte auf 38 Prozent Zustimmung ab. Beliebtester Politiker bleibt Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD, 70 Prozent) vor Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU, 66 Prozent). Für den DeutschlandTrend befragte Infratest dimap am 26. und 27. Februar 1005 Wahlberechtigte.

Beispiele:

- Merkels Politikverständnis: Verdammte Pflicht und Schuldigkeit
- Horst Seehofer: Karikatur eines Kanzlerinnenvernichters
- Umfrage: Mehrheit der Deutschen glaubt an Integration der Flüchtlinge

Insgesamt ist auch die Zustimmung zur Arbeit der großen Koalition wieder leicht gestiegen. 41 Prozent der Befragten äußerten sich zufrieden, das sind drei Prozentpunkte mehr als im Vormonat, als der tiefste Wert für das Bündnis aus CDU, CSU und SPD in dieser Legislaturperiode erreicht worden war. Zwar halten 77 Prozent einen europäischen Ansatz zur Lösung der Flüchtlingskrise für sinnvoll, wie Merkel ihn propagiert. Allerdings erachten nur 32 Prozent eine solche Lösung in naher Zukunft für realisierbar, 64 Prozent glauben dies nicht. Mit der Flüchtlingspolitik Merkels sind 59 Prozent der Befragten weniger oder nicht zufrieden, 39 Prozent zufrieden oder sehr zufrieden.

Man kann durch Kontrollieren der Fernsehsendungen und Pressemitteilungen prüfen, wie stark die Gleichschaltung der Medien im Sinne der Kanzlerin ist. Darum muß man wie zu Zeiten von Wilhelm II und Adolf Hitler die ausländischen Medien hinzuziehen.

Ende 2015 war bekannt geworden, daß im Jahr 2015 über 1,5 Millionen unregistrierte Flüchtlinge in die EU-Länder gekommen sind, zusätzlich zu den über 1 Million registrierten Asylbewerbern allein in Deutschland. Die Kanzlerin antwortete darauf mit der „Wir schaffen das“-Mentalität: „Diese Entwicklungen haben sich in den letzten 4 bis 5 Monaten abgespielt. Um andere Entwicklungen in den Griff zu bekommen, haben wir 10 Jahre benötigt.“

Als man ihr sagte, daß sie bei der Bevölkerung immer weniger Zustimmung erhält und ihre Beliebtheit abstürzt, sagte sie: "Das interessiert mich nicht."

Ende Februar wurde von dem Leiter der BfA, Weise, gemeldet, daß in Deutschland jeder 10. Flüchtling nach der Registrierung untertaucht (in Zahlen: 140000) und daß um die 400000 Menschen in Deutschland ohne Registrierung leben.

Mutmaßliche rechtswidrige Entscheidungen der Kanzlerin Dr. Angela Merkel seit 2011:

1. Das Unglück von Fukushima in Japan im März 2011 nahm die Kanzlerin Dr. Angela Merkel zum Anlaß, in Deutschland den Ausstieg aus der Gewinnung von Atomkernenergie durch Kernreaktoren zu beschleunigen. Sie verfügte die Abschaltung der ältesten 7 Kernkraftwerke – völlig widerrechtlich, wie wir heute wissen. Genau deshalb sind auch über 30 Klagen von Energieversorgern gegen die BRD anhängig mit einem geschätzten Streitwert um 10 Milliarden Euro. Gewinnen die Energieversorger, müssen allerdings die Bürger für diese rechtswidrige Entscheidung der damaligen Bundesregierung einstehen und nicht die Kanzlerin.
2. Dasselbe verfassungsrechtlich nicht abgedeckte Vorgehen der Kanzlerin mag erfolgt sein bei der Aussetzung von wichtigen Passagen in den EU-Verträgen und der herrschenden Asylgesetzgebung in Deutschland – außerhalb der Gesetzgebung des Bundestags – im August 2015, was nun wiederum Klagen von der EU gegen Deutschland zur Folge hat, wofür letzten Endes ebenfalls wieder der Bürger zahlen muß.
3. Die Kanzlerin erklärt laufend in Interviews ..., daß sie eine europäische Lösung für das Flüchtlingsproblem anstrebt, aber die Probleme, die dadurch gelöst werden sollen, hat sie erst durch nationale Alleingänge ohne Rücksprache mit den anderen EU-Staaten selber geschaffen. Die Kanzlerin trifft also nationale Entscheidungen wie die Aussetzung der EU-Verträge ohne Rücksprache mit „Europa“ und verlangt dann von

den anderen EU-Staaten, diesem Beispiel zu folgen und die sich daraus ergebenden Lasten mitzutragen. Ihr national definiertes Vorgehen will sie anschließend von den anderen EU-Staaten einfordern und nennt das dann eine „europäische Lösung“. Das ist eine völlige Verkehrung der Tatsachen, die aber von den Medien in Deutschland geschluckt wird.

4. Förderung bzw. erst die Ermöglichung des öffentlichen Aufruhrs z.B. in der Silvesternacht u.a. in Köln mit bisher von vielen Hunderten von Anzeigen wegen sexueller Übergriffe und Diebstahl durch über 1000 Migranten vor allem in Köln, aber auch in anderen Städten wie Düsseldorf und Hamburg, insgesamt in 12 Bundesländern. Nun geht in Köln und Umgebung die Angst um vor Übergriffen durch Migranten, was sich u.a. im sehr gesteigerten Kauf von Defensivmittel manifestiert.
5. Nachgewiesene Vertuschung und Verschleierung von Straftaten von Migranten durch Polizei, Presse und Regierung, dem Beispiel in Schweden folgend, besonders in Köln und Kiel, dem Vorwurf von Moskau folgend auch in Berlin. Verlust der Glaubwürdigkeit der Polizei in Deutschland und der deutschen Behörden: Was und wem soll der Bürger noch glauben, wenn er dermaßen angelogen worden ist ?
6. Ausländische Medien berichten sehr viel kritischer über die Aktionen der Kanzlerin als die deutschen, was Druck auf die Medien im Sinne der Kanzlerin nahelegt. Bestätigt z.B. dadurch, daß die Moskauer Presse von Vergewaltigungen in Deutschland berichtet, von denen angeblich die deutsche Polizei nichts weiß (also wie in Köln und Kiel) – warnendes Beispiel ist Schweden. Verlust der Glaubwürdigkeit von Polizei, Behörden, Regierung, Medien ...
7. Die Bundesregierung ließ im Frühjahr 2015 nach den Attentaten in Paris verlauten, daß die Attentate islamistischer Täter mit dem Islam nichts zu tun haben würden. Wenn man aber im Koran nachliest, dann steht das genau so drin, mit Kopfabschlagen und „Tötet sie, wo immer ihr sie trefft“.
8. Terrorangst in Köln vor Rosenmontag, weil vielleicht irgendein total harmloser Mensch große Mengen von Ammoniumnitrat gekauft hat. Es wurde sogar diskutiert, den Rosenmontagszug 2016 zu annullieren.
9. Das Militär in Deutschland beklagt eine komplette Verwahrlosung des militärischen Apparates. Die Kanzlerin verweigerte in den letzten Jahren dem Militär die Finanzmittel, die es zur Bewältigung seiner Aufgaben benötigt. Flugzeuge, Panzer, Hubschrauber ... - die meisten davon sind defekt. Auf Beschwerden der Militärs reagierte sie nicht.
10. Wegen der Sanktionen gegen Rußland sind viele Milchbauern in finanzieller Not gekommen, viele mußten ihren Betrieb schließen, und wegen der Einführung der Mindestlohnregelung sind die Tierheime in finanzielle Not gekommen – auch in diesen beiden Fällen gewährt die Kanzlerin keine schützenden flankierenden Maßnahmen.

Gemäß Altkanzler Gerhard Schröder operiert jüngst die Kanzlerin ohne Plan. Kein Regierungschef darf ohne Plan regieren.

Beispiel aus der Medizin:

Ein Mann kommt zum Arzt und der Arzt fragt ihn: "Wie haben die blauen Pillen gewirkt, die ich Ihnen gestern gegeben habe ?" Darauf der Mann: "Ach, Herr Doktor, ich hatte keine Besserung meiner Beschwerden."

Antwort vom Arzt: "Nur Mut. Dann gebe ich Ihnen heute die gelben Pillen, und wenn die Ihnen nicht helfen, dann nehmen Sie morgen die roten. Wir schaffen das."

So ohne Plan darf man ein Land nicht regieren. Man hat den Eindruck, daß zuviele maßgebliche Politiker von CDU und SPD und vor allem die Kanzlerin selber total überfordert sind.

Forderung:

Die Kanzlerin soll zurücktreten, weil sie gemäß dem Zeugnis vieler Politiker im In- und Ausland ihrer Regierungsarbeit nicht mehr gewachsen ist.

Äußerst interessant ist, in welche Richtung und warum sich die Kanzlerin seit 2011 entwickelt hat - in Richtung von Zielen der 1968er, die u.a. den Ausstieg aus der Nutzung der Kernkraft umfaßten und den unbeschränkten Zuzug von Ausländern. Seit 2011 finden wir das im Regierungsprogramm der Kanzlerin Dr. Angela Merkel.

Damit sind die Ziele der 1968er im nicht unbedeutenden Ausmaß in der Mitte der Regierung angekommen, wenn auch nicht in der Mitte der Gesellschaft.

Es ist sehr reizvoll, zu erforschen, wie das genau geschehen ist.

Glücklicherweise sind aus den Reihen der RAF-Anwälte auch solche Leute hervorgegangen, die Abgeordnete des Bundestages bzw. Mitglieder des Bundestages (gewesen) sind.

Wirklich: Welch' ein Glück ! Genau diese Leute könnten nämlich genau Aufschluß darüber geben, wie die RAFler schon der ersten Stunde ihre Anwälte umprogrammieren konnten, sogar so weit, daß diese nicht nur strafbare Handlungen begingen, sondern selber zu RAFlern wurden.

Also, die RAFler schon der ersten Stunde vermochten ihre Anwälte umzuprogrammieren und selber zu RAFlern zu machen. Heute können sich in Deutschland rechtmäßig verurteilte RAF-Anwälte dennoch als MdB betätigen - lesen Sie bei Wikipedia nach.

Wie weit ist nun der Weg von der Umprogrammierung von Rechtsanwälten zur Umprogrammierung von Regierungschefs ?

Die Weltgemeinschaft (also 198 Staaten auf der Erde) könnte sehr davon profitieren, wenn man genau herausfindet, wie man Regierungschefs umprogrammiert - also eben nicht nur Rechtsanwälte.

Wir haben folgendes Phänomen:

Über Jahrzehnte streben die 1968er und ihre Sympathisanten an und erreichen das auch, daß in Deutschland ein extrem liberales Asylrecht gilt, das nach Zeugnis vieler Politiker im In- und Ausland eine enorme Sogwirkung auf Menschen in anderen Staaten hat.

Nachdem dieses in Deutschland etabliert worden ist, betreibt die Kanzlerin ab August 2015 ihre vom Ausland scharf gerügte Einladungspolitik.

Wirklich ein sehr eigenartiges, sehr seltsames Zusammentreffen.

Die Geschehnisse in Deutschland besonders ab August 2015 legen nahe, daß sich das Interesse der Völker und Staaten der Erde auf die 1968er (deren personale Gründer und Parolen) und die RAFler richten sollte - denn jeder Staat der gegenwärtig 198 Staaten auf der Erde könnte der nächste sein, gegen den solche Angriffe wie in Deutschland seit 1968 gerichtet werden. Man muß das Phänomen der 1968er international sehen.

Schweden hat einige Jahre vor Deutschland die Macht der 1968er zu spüren bekommen, als seine rot-grüne Regierung 2011 mit der Einladungspolitik begann. Am 22.1.2016 wurde in den Medien gemeldet, daß die schwedische Polizei Kriminalität im Zusammenhang mit Flüchtlingen geheim hält. Informationen über Straftaten, bei denen Täter oder Opfer Asylbewerber sind, werden von schwedischen Beamten nach einem Bericht der Zeitung "Dagens Nyheter" mit dem Geheimhaltungscode "291" versehen. In der internen Polizeianweisung soll es heißen: "Nichts soll nach außen dringen." Auch Arbeitsstunden der Polizei in der Flüchtlingssituation stünden unter Verschluss.

Ein Polizeisprecher begründete das Vorgehen damit, dass es sich bei den Informationen um "Arbeitsmaterial für den täglichen Lagebericht" handle, nannte die Praxis aber selbst "ungewöhnlich". Er sagte: "Normalerweise ist es kein Problem, wenn Journalisten nach Informationen über Anzeigen oder Ereignisse fragen." Innerhalb der Polizei ist die Anweisung laut "Dagens Nyheter" höchst umstritten. Die Zeitung zitierte Quellen, die von einer "beunruhigenden Verschleierung" sprachen. Die schwedische Polizei steht auch im Kreuzfeuer der Kritik, seit Anfang des Jahres bekannt wurde, dass Informationen über Übergriffe gegen junge Frauen bei einem Musikfestival in Stockholm 2014 und 2015 zurückgehalten wurden.

Nun ist die Frage zu stellen: Wollten Frau Reker, Bürgermeisterin von Köln, und der damalige Polizeipräsident von Köln in ihren Ausführungen nach der Silvesternacht 2015/16 und den hundertfachen sexuellen Übergriffen von Migranten gegenüber Frauen, verbunden mit Diebstählen, dem Beispiel der schwedischen Polizei mit der Informationsverschleierung folgen ?

Weiterer Polizei-Skandal zum Thema Flüchtlingskriminalität am 28.1.2016:

Mit einem offiziellen Schreiben vom Oktober 2015 wurde die Polizei in Kiel von ihrer Pflicht befreit, geringfügige Delikte wie Diebstahl und Sachbeschädigung zu verfolgen, wenn die Tatverdächtigen Flüchtlinge ohne Ausweisdokumente sind.

Der Grund: Der Aufwand, deren Identität herauszufinden, ist in diesen Fällen unverhältnismäßig hoch bzw. oft erfolglos.

Die Polizeidirektion hat also die Verfolgung von Diebstahl und Sachbeschädigung eingeschränkt – wenn die mutmaßlichen Täter Flüchtlinge sind.

In dem Schreiben heißt es sogar, man wolle auch eine entsprechende landesweite Regelung anregen. Übersetzt: Die Regelung sollte gemäß der Kieler Behörde auf ganz Schleswig-Holstein ausgeweitet werden.

Der russische Außenminister Lawrow erhob am 26.1.2016 massive Vorwürfe gegen Polizei und Regierung in Deutschland. Ein russischstämmiges 13-jähriges Mädchen aus Berlin war von ihrer Familie als vermisst gemeldet worden. Es gab Berichte, sie sei von mehreren Migranten vergewaltigt worden. Auch russische Fernsehsender berichteten darüber: Das Mädchen sei über Stunden "Sexsklavin" mehrerer Migranten gewesen.

Berliner Behörden und Polizei hatten dementiert, dass das Mädchen von Flüchtlingen vergewaltigt worden sei. Weder sei das Mädchen entführt noch vergewaltigt worden.

Allerdings gebe es Hinweise auf einvernehmlichen sexuellen Kontakt.

Russlands Außenminister Sergej Lawrow warf bei einer Pressekonferenz in Moskau den deutschen Behörden eine Tendenz vor, "die Realität aus innenpolitischen Gründen politisch korrekt zu übermalen". Er hoffe, "dass es keine Wiederholungen solcher Fälle gibt wie mit unserer Lisa". Das Mädchen sei "ganz klar nicht freiwillig 30 Stunden verschwunden gewesen". Der Fall erhitzt die Gemüter vor allem von Russlanddeutschen, viele Haushalte empfangen russisches Fernsehen. Es kam deswegen zu zahlreichen Demonstrationen russischstämmiger Bürger in mehreren deutschen Städten, unter anderem auch in Berlin vor dem Kanzleramt.

Es hat den Anschein, daß das Mantra der Kanzlerin „Wir schaffen das“ – was dem Wesen nach staatsrechtlich nur eine politische Hoffnung und keine staatsrechtlich gegründete und gesetzlich abgedeckte Regierungshandlung ist – durch die Realität als leere Worthülse enttarnt worden ist und Deutschland auf dem Weg ist, sich in ein Tollhaus zu verwandeln, ganz im Sinne der 1968er.

Die Hunderttausende von Flüchtlingen in Deutschland werden Wohnungen und Arbeitsplätze haben müssen, aber Wohnungen waren in Deutschland schon knapp, bevor die Flüchtlingswelle im August 2015 anrollte, durch die Kanzlerin initiiert – so der UNHCR.

Schon gegenwärtig verlieren Deutsche ihre Wohnung, weil die Kommunen an ihrer Stelle Flüchtlinge in Sozialwohnungen einquartieren.

Hat die Kanzlerin Dr. Angela Merkel ihren Amtseid gebrochen, bei dem sie versprochen hat, Schaden vom deutschen Volk fernzuhalten ?

Gemäß Donald Trump, USA, ist das schon beantwortet. Für ihn ist es wahnsinnig, Hunderttausende von wehrfähigen Fremden so schnell und leicht ins Land zu lassen.

Eine Folge der Einladungspolitik der Kanzlerin ist das Entstehen einer neuen Kriminalität, wie das BKA 3 Wochen nach den tausendfachen sexuellen Übergriffen und Diebstählen durch vorwiegend Nordafrikaner in der Silvesternacht 2015/16 verlauten ließ. So etwas hat es vor der Kanzlerschaft von Dr. Angela Merkel nicht gegeben, und auch nicht vor August 2015, als sie mit ihrer Einladungspolitik begann.

Pikant ist das Datum der Einmischung von Moskau in das Geschehen in Deutschland:

Am 27.1.1945 war knapp 4 Monate vor Ende des 2. Weltkriegs die russische Rote Armee bis Ausschwitz vorgedrungen und befreite im KZ Birkenau die KZ-Häftlinge aus der Macht von Reichskanzler Adolf Hitler.

Am 26.1.2016 sieht sich Moskau genötigt, die Regierung in Deutschland zur Ordnung zu rufen, damit sie dort mehr für die Sicherheit russischstämmiger Menschen tut. Dr. Angela Merkel ist zu dieser Zeit Kanzlerin von Deutschland.

Polizei, BRD, Medien ... in Deutschland widersprechen Lawrow.

Aber wem kann man noch glauben ? Nach den Vorkommnissen in der Silvesternacht 2015/16 mit der Vertuschungsstrategie der deutschen Polizei und nach den Vorfällen in Kiel kann man der Polizei in Deutschland nicht mehr glauben.

Was kann man überhaupt den Informationen von Polizei und BKA, Medien und Regierung wirklich noch glauben ? Sieht so ein Putsch von oben aus – ohne Ermächtigungsgesetz ?

Gravierendste Einmischung in das Privatleben der Bürger

Das Handeln von Adolf Hitler zu Zeiten seiner Macht von 1933 bis 1945 war ganz durchdrungen davon, das gesamte Leben der Bürger zu formen und zu kontrollieren. Es wurde nicht danach gefragt, wie der Bürger sein privates Leben führen wollte, sondern ihm wurde sein Leben vorgeschrieben, ganz besonders beim obligatorischen Kriegsdienst.

Bei dem von Adolf Hitler befohlenen Angriff auf Rußland handelte er gemäß der Devise: „Wir schaffen das.“ Er war völlig gefangen im maskulinen Eroberungswahn, dem Caesarenwahn.

Es ist eigentlich ganz typisch für Diktatoren, daß sie überhaupt kein Verständnis dafür haben, daß die Bürger ihr eigenes privates Leben so führen möchten, wie sie selber es wollen, und daß sich viele Sorgen und Ängste darum drehen, ob sie ihre Arbeit und Wohnung behalten können, ihren Bekanntenkreis und ihr vertrautes Leben.

Ganz analog hatten 1968 die „1968er“ dieser Sehnsucht der kleinen Bürger nach einem beschaulichen Leben den Krieg angesagt, der sich bis zur RAF entwickelte.

In den 1980er Jahren sammelten sich 1968er, Kernkraftgegner, selbsternannte Antifaschisten ... Zu Anfang der 1980er Jahre wurde die Partei Die Grünen gegründet.

Ein Leitmotiv der 1968er war: Es gibt kein Privatleben, alles ist politisch.

Das war auch das Grundmotiv von Hitler und Stalin.

Ebenso verändert die Einladungspolitik der Kanzlerin ab August 2015 mit der Folge von über 190000 Flüchtlingen in Deutschland allein im Oktober 2015 und mit über 1 Million Flüchtlingen im Jahr 2015 sehr das private Leben der deutschen Bürger.

EU-Kommissar Günter Oettinger kritisierte, daß das deutsche Asylrecht wie ein Magnet auf Menschen in aller Welt wirke und forderte ein einheitliches Asylrecht für alle EU-Staaten.

Es mehren sich nach Günter Oettinger die Stimmen (z.B. L. von Weizsäcker), die eine Vereinheitlichung der Asylrechte der EU-Staaten fordern.

Es gilt inzwischen als sicher, daß

- nach der strikten Weigerung der osteuropäischen Staaten Tschechien, Polen, Ungarn ... zur Aufnahme von Kontingentflüchtlingen,
- nach der Einführung der Paßkontrolle ab heute durch Schweden und die Ankündigung von Dänemark zur selben Aktion und
- der beständigen Weigerung der südlichen EU-Staaten Spanien, Portugal und Italien zur Aufnahme von Flüchtlingen

inzwischen erwiesen ist, daß die Devise der Kanzlerin: „Wir schaffen das.“, verbunden mit völlig vergeblichen Appellen an die anderen EU-Staaten zur Flüchtlingsaufnahme, Deutschland in Gefahr bringt.

Die großzügige Asylgesetzgebung in Deutschland und die Aussetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Asylprüfungsverfahren durch die Kanzlerin im August 2015 haben als Sog für die Flüchtlingsbewegungen gewirkt.

Die Kanzlerin hätte die deutsche Asylgesetzgebung auf europäisches Niveau einstellen müssen – auch gegen die Vorgaben des Bundesverfassungs- und Bundessozialgerichts.

Man muß von den führenden Politikern Rückgrat verlangen – jeder Politiker in allen 198 Staaten der Erde ist vor allem der autochthonen Bevölkerung seines eigenen Landes verpflichtet.

Fehler der Regierung Dr. Angela Merkel:

Was hilft es, wenn die Kanzlerin sagt: „Wir schaffen das“, wenn langjährige Mieter in Deutschland ihre Wohnungen für Flüchtlinge räumen müssen ?

Der Mieterverein berichtet, daß Zehntausende bereits vergeblich nach billigen Wohnungen suchen. Anerkannte Asylbewerber können den Hartz-IV-Satz fürs Wohnen mit 5 Euro je Quadratmeter bezahlen. Doch dafür gibt es nichts mehr. Zehntausende Arbeitslose und Rentner suchen ergebnislos nach solchen Wohnungen und haben dabei sogar die Umzugsaufforderung des Job-Centers im Nacken, sagt Reiner Wild, Chef des Berliner Mietervereins. „Wenn der Sozialsenator nun an die Vermieter appelliert, Wohnraum für Flüchtlinge zu fünf Euro je Quadratmeter nettokalt monatlich zur Verfügung zu stellen, zeugt das von großer Ahnungs- und Hilflosigkeit“. Besonders in Berlin machen Araber ein Geschäft aus der Wohnungsnot: Sie kaufen Wohnungen auf, quartieren Flüchtlinge in Mengen ein und kassieren

dafür bei den Behörden ab. Es ist bekannt, daß die Behörden die Qualität der Wohnungen nicht überprüfen.

Feststellung:

In Verantwortung vor Deutschland und dem deutschen Volk hätte die Kanzlerin alles daran setzen müssen, um das Asylrecht in Deutschland auf EU-Durchschnitt zu justieren, um den Anreiz zur Masseneinwanderung zu eliminieren. Sie hat das nicht getan, sondern ihr Mantra dagegen gestellt: „Es gibt keine Obergrenze. Wir schaffen das“.

Offensichtlich wird auf Regierungs- und EU-Ebene gelogen und betrogen.

- Die Kanzlerin Angela Merkel besuchte Erdogan in der Türkei, angeblich um eine Minderung des Flüchtlingsstroms nach Deutschland mit Erdogan auszuhandeln, allerdings mit dem Ergebnis, daß er danach steil answoll.
- Jean-Claude Juncker beim EU-Gipfel: Die Praxis des Durchwinkens muß vorbei sein. In den Tagen darauf schickte Österreich so viele Flüchtlinge mit Bussen an die Grüne Grenze zu Deutschland wie noch nie, bis zu 13000 Asylanten pro Tag.
- Die Abkommen von Lissabon, Schengen, Dublin ... werden nach Belieben von den einzelnen EU-Staaten außer Kraft gesetzt – ohne irgendwelche Strafaktionen von den EU-Behörden.

Minister und Kanzler müssen bei Antritt einen Eid auf die Verfassung leisten, wobei sie auch schwören, Schaden vom deutschen Volk abzuhalten:

- Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn bereits Mitte November 2015 Bürger von den Kommunen ihre Wohnung gekündigt wird, weil dort Flüchtlinge einquartiert werden sollen, oder wenn wegen Sturmwarnung 1200 Flüchtlinge aus ihren Zeltunterkünften in Schulen einquartiert werden müssen? Sieht so das „Wir können das.“ oder „Wir schaffen das.“ oder „Ich habe alles im Griff.“ aus? Was sagen Staatsrechtler dazu?
- Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn infolge von Protestaktionen junge Männer „straffällig“ werden und von Gerichten verurteilt werden, vielleicht zu Haftstrafen, bei denen sie der Ausbildung, Produktion ... in Deutschland entzogen sind, wenn aber ausländische Politiker in der Mehrzahl diese Protestaktionen gebilligt haben?

Es muß ein Straftatbestand werden, einen jungen Mann als Nazi oder Neonazi zu bezeichnen oder in die Ecke dieser Leute zu stellen, der gegen eine bevölkerungsfeindliche staatliche Willkür protestiert, die aber auch von den meisten ausländischen befreundeten Politikern wie Tusk und Valls als solche bezeichnet und verurteilt wird.

Es sollte international geklärt werden, ob Regierungschefs wegen eklatanter Fehler in ihrer Regierungszeit in Regreß genommen werden können.

Bei dem Kriegsverbrecher George W. Bush jun. hat man das leider versäumt ...

Was will die Kanzlerin wirklich?

Seit der Reaktorkatastrophe in Fukushima im März 2011 hat sich die Politik der Kanzlerin mit der rechtswidrigen Abschaltung der 7 ältesten Kernkraftwerke ganz wesentlich den Zielen der 1968er und der Partei Die Grünen angenähert.

Seit 2011 vertritt die Kanzlerin immer mehr die Politik der Partei Die Grünen, die sich z.B. der Wiedervereinigung von BRD und DDR 1990 entgegenstellte und verpflichtende Deutschkurse für Ausländer abgelehnt und als Zwangsgermanisierung verunglimpft hat – mit Folgen etwa wie der Ghetto-Bildung in Berlin, Düsseldorf ...

Die Partei Die Grünen haben sich lange gegen verpflichtende Deutschkurse für Ausländer ausgesprochen – das war für sie Zwangsgermanisierung.

Heute sagt jeder ernst zu nehmende Politiker, daß die Kenntnis der deutschen Sprache ganz wesentlich ist für eine erfolgreiche Integration von Migranten.

Die Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hat dem Eindruck widersprochen, sie selbst und die Bundesregierung hätten die Kontrolle über die Flüchtlingskrise verloren.

"Die Bundeskanzlerin hat die Lage im Griff, auch die ganze Bundesregierung", sagte Merkel Innenministerin May und Regierungschef Cameron von UK, viele andere Regierungschefs von EU-Staaten sowie Donald Trump, Präsidentschaftsbewerber in USA für November 2016, sind anderer Meinung und lehnen die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin ab, und der vielzitierte

Rückgriff auf Schwedens Flüchtlingspolitik zeigt nur deren Versagen und am 29.1.2016 den Beschluß, 80000 abgelehnte Asylbewerber abzuschieben.

Auf einem Sondergipfel in Brüssel im Oktober 2015 haben mehrere Teilnehmer vor einem Zerfallen der EU gewarnt. Wenn es nicht schnelle und konkrete Lösungen vor Ort gebe, würden "die EU und Europa als Ganzes beginnen, auseinanderzubrechen", sagte der slowenische Regierungschef Miro Cerar.

Auch Österreichs Bundeskanzler Werner Faymann hielt einen "leisen Zerfall der EU" für möglich, wenn diese nicht gemeinsam vorgehe.

Einige Monate später hat Österreich die schärfste Asylgesetzgebung von allen EU-Staaten.

Mängel der Merkel-Regierung

Die Regierung der BRD hat seit 2005 mehrere rechtswidrige Entscheidungen getroffen:

- Stilllegung der ältesten 7 Kernkraftwerke in Deutschland infolge der Reaktorkatastrophe bei Fukushima in Japan im März 2011, die gegenwärtig die Justiz in Deutschland beschäftigt. Deutschland wird von den Energieversorgern in 30 Klagen auf einen Schadensersatz von 10 Milliarden Euro verklagt.
- Bruch der EU-Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen. Die Kanzlerin hat im August 2015 Vereinbarungen von Lissabon, Dublin und Schengen und die deutsche Asylgesetzgebung rechtswidrig außer Kraft gesetzt. Die EU-Behörden haben schon angekündigt, deswegen gegen Deutschland Vertragsverletzungsverfahren einzuleiten, die für die deutschen Steuerzahler teuer werden können.
- Sterben der Milchbauernhöfe, Schweinezüchter ... und Erschwerung der Situation der Maschinenbauer infolge der Sanktionen gegen Rußland. Es ist völlig klar, daß man den Industriebetrieben in Deutschland, die durch die politisch und rechtlich völlig untragbaren Sanktionen gegen Rußland finanzielle Einbußen erlitten haben, diese von Staats wegen komplett zu ersetzen hätte – in einem Rechtsstaat.

Die Regierung der BRD hat seit jüngst Entscheidungen getroffen, die man von den 1968ern erwartet hätte:

- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland können finanziell schlecht gestellte Bürger Deutschlands mit Flüchtlingen in Konkurrenz um billige Wohnungen und einfache Arbeitsplätze kommen, was Deutsche arbeits-/ohnsitzlos machen kann.
- Es werden für Flüchtlinge große Finanzmittel aus dem Bundeshaushalt bereitgestellt, die man hätte für Infrastrukturmaßnahmen und Wohnungsbauprogramme für Wohnsitzlose einsetzen können.
- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland wird das öffentliche Leben sehr gestört und es gehen davon Gefahren für die Bürger aus. Die Bürger Deutschlands werden Aggressionen von Asylbewerbern ausgesetzt wie in der Silvesternacht 2015/16 in Köln, Hamburg, Stuttgart, Düsseldorf ..., geschehen in 12 Bundesländern (gemäß BKA am 22.1.2016) und auch in Griechenland, Schweden, Türkei ...
- Es hat schon Überfälle von Asylbewerbern auf deutsche Bürger gegeben, bei denen z.B. Asylpaten schwer verletzt worden sind.
- Im Ausland erscheint Deutschland immer mehr als Tollhaus, die Einladungspolitik der Kanzlerin gilt als verrückt und sie wird als Idiot bezeichnet, die Europa spaltet und den Kontinent zerstört, der es trägt (so Meinungen in US-Medien).

Wer haftet für Verletzungen von deutschen Bürgern durch Asylbewerber, und gilt dann die Regierung Deutschlands wegen ihrer Einladungspolitik als Mittäter ?

Der schwerste Fehler der Kanzlerin ist ihr Zustimmung zu den Sanktionen gegen Rußland:

In den 10 Jahren ihrer Regierung seit 2005 hat sich das Verhältnis zu Rußland grundlegend verschlechtert mit der Folge, daß die deutsche Wirtschaft leidet: Milchbauernhöfe, Obstbauern, Schweinezüchter und auch Maschinenbauer erleiden schwere finanzielle Einbußen, und die Regierung ist nicht bereit, diese durch entsprechende finanzielle Hilfen auszukorrigieren. Es besteht die Gefahr, daß 2016 jeder 10. Milchbauernhof schließen muß – wegen der Sanktionen gegen Rußland und der Untätigkeit der Kanzlerin zu Hilfsmaßnahmen für die Landwirte und Milchbauern.

Es muß sofort das enge und gute Verhältnis mit Rußland wieder hergestellt werden mit sofortiger Aufhebung der Sanktionen gegen Rußland (das scheint auch das besondere Anliegen von US-Präsidentschaftsbewerber Donald Trump zu sein). Durch die Festsetzung der Sanktionen gegen Rußland und die zu erwarten gewesene Gegenreaktion von Wladimir Putin ist es zum Sterben der Milchbauernhöfe in Deutschland gekommen, weil es keine flankierenden Schutzmaßnahmen gegeben hat.

Zu den politischen Handwerksfehlern Merkels zählt, daß auf ihre Einladungspolitik hin zwar 2015 über 1 Million Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, aber für sie keine feste Bleibe in Voraussicht darauf geschaffen worden ist. Nun leben diese Flüchtlinge gegenwärtig in Zeltstädten, Fabrikhallen, Turnhallen ..., behindern dadurch enorm das öffentliche Leben, z.B. den regulären Turnunterricht in Schulen, und in den nächsten Jahren werden sie Wohnungen benötigen und dadurch den heute schon engen Markt von hinreichend billigen Wohnungen schwer belasten.

Dem widersprechend behauptet die Kanzlerin immer noch, daß sie alles im Griff habe und keine Obergrenze für den Flüchtlingsstrom nach Deutschland akzeptieren will.

Seit Beginn der Kanzlerschaft von Frau Dr. Angela Merkel ist es zum Sterben der Tierheime gekommen, weil die Kommunen sich absolut taub stellen dürfen und können gegenüber den berechtigten Forderungen der Tierschützer.

Besonders durch die Mindestlohnregelung hat sich die finanzielle Situation der Tierheime sehr verschlechtert, weil es keine flankierenden Schutzmaßnahmen für sie gegeben hat.

Es gibt hier ein Problem, das vielleicht in der Psyche der Kanzlerin begründet ist: Den Medien nach soll sie Angst vor Hunden haben.

2007 in Sotschi hatte Putin seine ungestüme Labrador-Hündin Koni ins Zimmer gelassen, die auch an der Kanzlerin schnüffelte. Putin hat bei diesem Treffen mit der Kanzlerin diese nicht mit seiner Hündin erschrecken wollen. "Ich wollte ihr eine Freude machen", sagte Putin. Von Merkels Abneigung gegen Hunde habe er nichts gewusst. "Als ich erfuhr, dass sie Hunde nicht mag, habe ich mich natürlich entschuldigt."

Auf deutscher Seite kamen wieder die üblichen Gerüchte auf: Putin habe die Kanzlerin absichtlich in Bedrängnis bringen wollen.

Es ist ein Unding, daß jemand in Deutschland Kanzler ist, der „Hunde nicht mag“ – er ist nämlich auch der Kanzler der Hunde, Pferde, Katzen ... und Tierheime. Ist eine Folge davon, daß es in Deutschland immer mehr Wilderei durch eingewanderte Ausländer, besonders in der Region um Augsburg gibt ?

Die Regierung ist daran zu erinnern, daß sie nicht nur die Regierung für die Menschen in Deutschland ist, sondern auch für die Tiere und Pflanzen in Deutschland. Sie ist also auch für deren Wohl und Wehe voll verantwortlich, und da hat sie versagt bei der Zunahme der Wilderei, dem Sterben der Tierheime ...

Die Kanzlerin ist gezielt auf ihre geringe Wertschätzung von Tierheimen und Schutz von Wildtieren anzusprechen

Das Urteil über die Merkelsche Einladungspolitik hat schon längst das Ausland gefällt: Fragen Sie Cameron, Tusk, Valls, Trump, Orbàn, Lawrow ...

Besonders bedenklich ist, daß man den Eindruck hat, daß ausländische Politiker die deutsche Bevölkerung vor ihrer Kanzlerin Dr. Angela Merkel schützen wollen.

Zuletzt war das z.Z. der Hitler-Diktatur 1933-1945 gewesen.

Der Kanzlerin ist die rationale Kontrolle in ihrer Regierungsarbeit verloren gegangen. Der Altkanzler Gerhard Schröder zu ihrer Flüchtlingspolitik: „Sie hatte keinen Plan.“

Die sich hieraus ergebende wichtige Frage ist: Warum ist sie immer noch Kanzlerin ?

Warnung vor deutschen Politikern: Wilhelm II, Adolf Hitler ...

Im 20. Jahrhundert haben deutsche Politiker ihre Unzurechnungsfähigkeit bewiesen und darum sollte man in Deutschland sehr mißtrauisch sein, wenn deutsche Politiker einen ganz anderen Kurs verfolgen als z.B. USA, UK und Frankreich, und dazu gehört wegen des sehr negativen Echos im Ausland auch die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin ab August 2015, übrigens auch die völlig widerrechtliche Abschaltung der 7 ältesten Kernkraftwerke in Deutschland als Folge des Reaktorunglücks bei Fukushima im März 2011. Wegen der in Deutschland üblichen Gleichschaltung der Medien erhielt sie aber in Deutschland viel Zuspruch.

Vor allem gilt als Warnung vor deutschen Politikern: Aus der Geschichte Deutschlands seit 1910 muß man prinzipiell mißtrauisch sein, wenn Politiker in Deutschland im Vergleich zu den Aktionen der anderen Staaten eigene Wege gehen wollen. Die soziale und politische Intelligenz und Weisheit der Politiker in Deutschland mußte man im 20. Jahrhundert leider oft vermissen. Deutschland sollte sich also immer mit den anderen EU-Staaten, USA, Rußland, China ... absprechen. Insbesondere sollten sich Politiker in Deutschland an England und Frankreich orientieren.

Das Vertrauen in die soziale und politische Intelligenz und Weisheit der Politiker in Deutschland hat im 20. Jahrhundert sehr gelitten, und das sollte sehr mißtrauisch machen gegenüber dem Alleingang der Kanzlerin Merkel, die von zahlreichen ausländischen Politikern wegen ihrer weiblichen Einladungspolitik gerügt worden ist und weiterhin gerügt wird.

Adolf Hitler's maskuliner Cäsarenwahn mußte militärisch gestoppt werden.

Die Einladungspolitik der Kanzlerin ist eventuell feministisch geprägt analog dem Genshopping von verheirateten Frauen. Politiker anderer Staaten versuchen, jetzt wieder den Deutschen zu helfen – wie soll man sonst die Äußerungen von Orbàn, Trump, Valls, Tusk ... und von Organisationen wie Frontex (Spindler) verstehen ?

Die Kanzlerin behauptet, eine europäische Lösung für das Flüchtlingsproblem zu fordern, aber selber hat sie durch ihre rein national geprägte Entscheidung, die Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen nach Belieben teilweise auszusetzen, erst dieses Flüchtlingsproblem hervorgerufen (so Spindler vom UNHCR).

Die Kanzlerin behauptet, daß es europäische Tradition sei, die Flüchtlinge in beliebigen Mengen aufzunehmen, aber das ist falsch, denn wenn von 28 EU-Staaten nur um die 6 Staaten bereit sind, überhaupt nur Flüchtlinge aufzunehmen, und davon nur Deutschland, Schweden und Österreich in großen Mengen, dann ist das nicht europäisch, denn die Mehrzahl der EU-Staaten sind Europa, und wenn die abwinken, dann ist das europäisch.

Übrigens hat die Partei Die Grünen das mit der europäischen Tradition zuerst gebracht, und dann hat sich die Kanzlerin dem in der Öffentlichkeit angeschlossen. Auch hier folgt sie wieder mehr den Zielen der Partei Die Grünen.

Die Deutschen müssen endlich lernen, sich gegen rechtswidrige Aktionen ihrer Regierenden zu stellen wie die rechtswidrige Abschaltung der 7 Kernkraftwerke, die verfassungsrechtlich nicht zulässige Aussetzung der Asylprüfungsverfahren, die ungerechtfertigten Sanktionen gegen Rußland und die Verweigerung von Hilfe für die dadurch geschädigten deutschen Bürger.

Es ist zu fordern, daß Anwaltsvereinigungen die Aktionen der Regierung auf ihre Rechtmäßigkeit juristisch überprüfen, weil die Kanzlerin ganz offensichtlich seit einigen Jahren mit Gesetzgebung und Regierungsentscheidungen überfordert ist.

Die nach Deutschland zu Hunderttausenden strömenden Flüchtlinge benötigen Wohnraum und Arbeit und kommen damit in Konkurrenz mit Einheimischen.

Also ist eine Internetplattform einzurichten für Bürger in Deutschland, die wegen des Andrangs von Flüchtlingen Wohnung oder Arbeitsplatz verloren haben oder sonstwie zu Schaden gekommen sind wegen Mangel an innerer Sicherheit.

Es sind Prozesse für diese Geschädigten zu führen mit ausführlicher Presse, so daß die Bürger die Gefahr erkennen. Neuwahlen werden dann entscheiden.

Auch langjährige Mieter in Deutschland (vor allem sozial schwache wie Rentner und Studenten) können ihre Wohnung verlieren, weil die Vermieter viel mehr verdienen, wenn sie an Flüchtlinge vermieten. Das sollte so schnell wie nur möglich unmöglich gemacht werden durch Verabschiedung der entsprechenden Gesetze im Bundestag. Für ein solches Verhal-

ten von Vermietern sind harte Strafen zu fordern bis zur Beschlagnahme des betreffenden Wohnraums und Zurückgabe als Wohnung an die bisherigen Mieter.

Das Ausland in Sorge um Deutschland

Sind die Regierungsentscheidungen der Kanzlerin ab 2011 mit

- Stilllegung der 7 ältesten Kernkraftwerke,
- ungerechtfertigten Sanktionen gegen Rußland und
- Einladungspolitik 2015

verfassungsrechtlich abgedeckt ? Sehr wahrscheinlich nicht. Die Verweigerung notwendiger Hilfen für Milchbauern ... und Tierheime ist eine Regierungsschande.

In der Tat: Das Ausland ist völlig berechtigt in Sorge um Deutschland.

Die Sanktionen gegen Rußland haben Gegensanktionen von Putin zur Folge gehabt, die zu erwarten gewesen waren, und diese haben die Landwirte und Milchbauern in Deutschland in große finanzielle Not gebracht und tun das immer noch – weil die Kanzlerin keine flankierenden Schutzmaßnahmen für die Landwirte veranlaßt hat.

Das Ausland ist in Sorge um Deutschland.

Zeitungen in den USA wie "Los Angeles Times" äußern ihre Sorge über die Lage in Deutschland und den politischen Kurs der Kanzlerin Dr. Angela Merkel.

In der Tat fragt man sich vielerorts, besonders im Ausland: Was will die Kanzlerin wirklich ?

Der Sender CNN über die Kölner Vorfälle in dem Tenor "Angela Merkel muß gehen".

In der "New York Times" meint der Autor Ross Douthat unter der Überschrift "Deutschland auf der Kippe", daß die Behörden alles heruntergespielt haben, weil das in Merkels Politik eines Massenasyls nicht gepaßt hat. Er äußert sich zur geistigen Verfassung der Kanzlerin ähnlich wie Trump. Seine Meinung: Eine solche Masseneinwanderung von Muslimen muß Polarisierung und höhere terroristische Gefahr mit sich bringen. Angela Merkel muß gehen - damit ihr Land und der Kontinent, der es trägt, vermeiden kann, einen zu hohen Preis zu zahlen für ihren wohlmeinenden Wahnsinn."

Trump bezeichnete die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin schon früher als verrückt.

Aufschlußreich ist, daß in Medien in Deutschland die Kommentare sehr viel zurückhaltender sind und nicht der Rücktritt der Kanzlerin gefordert wird.

Gleichschaltung der Medien im heutigen Deutschland wie ehemals im Dritten Reich ?

Premierminister Manuell Valls forderte Ende November 2015 die Kanzlerin Merkel entschieden dazu auf, ihre Einladungspolitik für Flüchtlinge zu beenden. Die Aufnahme der geflüchteten Syrer sei die Aufgabe von Türkei, Libanon und Jordanien. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) lehnten schon längst die Einladungspolitik der Kanzlerin ab.

EU-Ratspräsident Donald Tusk, der zwischen 2007 und 2014 Ministerpräsident von Polen gewesen ist und nun dem EU-Rat vorstand, dem Gremium der Staats- und Regierungschefs der 28 EU-Staaten, rief zu einer Kehrtwende in der Flüchtlingspolitik auf: "Die Flüchtlingswelle soll gestoppt werden. Niemand in Europa sei bereit, diese hohen Zahlen aufzunehmen, Deutschland eingeschlossen". Donald Tusk: "Manche sagen, die Flüchtlingswelle sei zu groß, um sie zu stoppen. Das ist gefährlich. Die Flüchtlingswelle sei vielmehr "zu groß, um sie nicht zu stoppen". Durch eine drastische Ausdehnung der Prüfzeit sollte die Zahl der Asylsuchenden gebremst werden. Im Völkerrecht und auch im EU-Recht gibt es eine Regel, wonach "18 Monate für die Überprüfung gebraucht werden". Es ist "zu einfach" für Flüchtlinge, in die EU zu kommen. Tusk meint Deutschland und Schweden.

Die Ursache für die Flüchtlingsströme 2015 nach Deutschland ist die Einladungspolitik der Kanzlerin ab August 2015. „Der Ausländer“ Viktor Orbàn sprach im September 2015 zuerst aus, daß die Flüchtlingsströme ein deutsches Problem seien. Damals fragten sich noch viele Deutsche, warum das so sein sollte. Die „ausländischen“ Staaten Polen, Tschechei und andere östliche EU-Staaten weigerten sich, der Kanzlerin bei der Aufnahme von Flüchtlingen zu folgen. „Ausländische“ englische und französische Politiker und Diplomaten machten sich zunehmend über die Kanzlerin lustig.

Der „ausländische“ Regierungschef Erdogan der Türkei meinte, daß Merkel so handelt in Hoffnung auf den Friedensnobelpreis. Erdogan: „Es ist unnatürlich, Frauen die Gleichberech-

tigung zu geben.“ Das beeinflusste natürlich die Gespräche zwischen Erdogan und der Kanzlerin Dr. Angela Merkel. Es besteht die Möglichkeit, daß Erdogan die Kanzlerin nicht für voll nimmt und deshalb weiterhin Tausende von Flüchtlingen zu den griechischen Inseln fliehen läßt. Es kann sein: Wenn Dr. Angela Merkel nicht mehr Kanzlerin in Deutschland ist, stoppt Erdogan sofort den Flüchtlingsstrom von der türkischen Westküste nach Griechenland.

Der öffentliche Brief des „ausländischen“ Dänen Jens Kristian Bech Pedersen an die Kanzlerin war ebenfalls ein Teil der internationalen Kritik an ihrer Flüchtlingspolitik.

Der UNHCR am 2.11.2015: Der „ausländische“ Sprecher des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR), William Spindler: "Die Tatsache, daß Deutschland eine sehr generöse Asylpolitik hat, gehört mit zu den Faktoren. Viele Flüchtlinge hätten sich aus Furcht vor einem demnächst restriktiveren Vorgehen Deutschlands beeilt, noch rechtzeitig nach Europa zu gelangen.“ Also gilt: Die politischen Aktionen und Verfügungen der Kanzlerin Merkel haben die starke Fluchtbewegung 2015 nach Deutschland ausgelöst. Allein im Oktober 2015 flohen nach UN-Angaben rund 218400 Menschen übers Mittelmeer nach Europa - fast so viele wie im gesamten Vorjahr. Das sei die höchste Zahl seit dem Ausbruch der Syrien-Krise in nur einem Monat, sagte „der Ausländer“ William Spindler. Nach Angaben der Internationalen Organisation für Migration (IOM) ertranken in den ersten zehn Monaten 2015 mindestens 3329 Flüchtlinge im Mittelmeer - mehr als im gesamten Vorjahr (3279 Tote).

Der Grund für den Anstieg der Migrantenzahlen ist nach Angaben von UNHCR also die humanitäre Flüchtlingshilfe in Deutschland. "Die Tatsache, daß Deutschland eine sehr generöse Asylpolitik hat, gehört mit zu den Faktoren", sagte Spindler. Viele Flüchtlinge hätten sich aus Furcht vor einem demnächst restriktiveren Vorgehen Deutschlands beeilt, noch rechtzeitig nach Europa zu gelangen. Auch das Näherrücken des Winters 2015/2016 spiele eine Rolle. Zudem habe sich die Versorgungssituation in Lagern der Nachbarländer Syriens verschlechtert. Die weitaus meisten Flüchtlinge seien auch im Oktober von der Türkei aus nach Griechenland gekommen. Den letzten traurigen Rekord dieser Art habe der UNHCR im September mit 172 843 Mittelmeer-Flüchtlingen verzeichnet.

Im Jahr 2015 kamen allein nach Deutschland über 1 Million Flüchtlinge.

Die Kanzlerin Angela Merkel ist die Urheberin für die Flüchtlingsströme 2015 nach Deutschland, obwohl sie die zunehmenden Migrantprobleme in Schweden und die immer schwierigere Flüchtlingssituation in Schweden kennen mußte. Die Kanzlerin stand bis Ende 2015 zusammen mit Schweden mit ihrer generösen Einladungs politik nicht nur in der EU allein auf weiter Flur, ab dem 29.1.2016 ist sie da ganz alleine und steht auf dem Scherbenhaufen ihrer Regierung ab 2011 „ohne Plan“.

Politiker warfen Merkel vor: Es gilt keine Ordnung, es gilt kein Vertrag, es gilt kein Gesetz.

Die EU-Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen wurden von der Kanzlerin nach Belieben ausgesetzt – die EU droht mit Klagen, und das kann für den deutschen Steuerzahler teuer werden. Wie ist es juristisch und politisch in einem „Rechtsstaat“ möglich, daß sich die Kanzlerin gegen Verfassung und Gesetze von EU und BRD durchsetzt ?

Kann das der aktuelle Justizminister der BRD Heiko Maas erklären ?

Von 26 EU-Staaten nahmen nur 6 EU-Staaten Flüchtlinge auf, und darunter nur Schweden, Deutschland und Österreich im nennenswerten Umfang.

Die östlichen EU-Staaten verweigerten ganz eine Aufnahme von Flüchtlingen.

Der Hinweis der Kanzlerin, daß sie nur europäischen Normen folgen würde (zuerst von der Partei Die Grünen so formuliert), war falsch: Die meisten EU-Staaten nahmen gar keine Flüchtlinge auf – und die Mehrheit der Staaten ist nun mal Europa.

Die östlichen EU-Staaten fürchteten die Integrationsprobleme mit Muslimen, die sie bei den EU-Staaten sahen, in denen bereits viele Muslime zugewandert waren, wie in Frankreich, Niederlanden, Belgien und Deutschland. Besonders wurden sie in ihrer Ablehnung dadurch bestärkt, daß sie in Deutschland beobachten konnten, wie die Partei Die Grünen die Integration von Zugewanderten bewußt verhindern wollten, indem sie verpflichtende Deutschkurse als Zwangsgermanisierung verunglimpften. So etwas wollten die östlichen EU-Staaten in ihren eigenen Ländern nicht erleben.

Slowakei und Ungarn klagen gegen die EU wegen ihrer Einladungs politik: Die Osteuropäer wehren sich damit gegen jede fixe Flüchtlingsverteilung auf alle EU-Staaten.

Ende 2015 wurde die deutsche Kanzlerin Merkel von den meisten Politikern der EU-Staaten wegen ihrer Einladungs politik gegenüber Flüchtlingen scharf kritisiert u.a. von Victor Orbán (Ungarn), Donald Trump (USA), Manuel Valls (Frankreich) und Donald Tusk (Polen), getadelt durch die meisten Politiker in den EU-Staaten, besonders auch in Tschechien, und verhaßt in Griechenland.

Asylpolitik in Schweden ab 2011 – Einladungs politik der Kanzlerin

Die Kanzlerin folgte ab August 2015 dem Beispiel von Schweden mit dessen Einladungs politik, die bis Ende 2015 als total gescheitert gilt. Was war genauer mit Schweden ?

Die rot-grüne Regierung in Schweden hatte schon 2012 beschlossen, daß sämtliche Flüchtlinge aus Syrien ohne Prüfverfahren Asyl in Schweden erhalten. Damit war Schweden das erste EU-Land, das diese Regelung einführte. Gemessen an der Bevölkerungsanzahl nahm in der Folgezeit nur Malta mehr Flüchtlinge auf als Schweden.

Der Großteil der Menschen, die nach Schweden kamen, stammte nach 2011 aus Syrien.

Am 11. November 2015 erklärte aber die Regierung von Schweden, daß es mit der großen Zahl von Flüchtlingen nicht mehr klar kommt und von nun an Reisende an der schwedischen Grenze wieder ihren Pässe vorzeigen müssen. Innenminister Anders Ygeman kündigte Grenzkontrollen an, vorerst für zehn Tage. Betroffen waren die Zug- und Autotrassen auf der Øresundbrücke sowie die Fährverbindungen in Südschweden. Binnen Monatsfrist waren 80000 Asylbewerber ins Land gekommen. An den Grenzstationen herrschten zum Teil chaotische Zustände. "Wir haben eine Situation, wo die Menschen gezwungen sind, vor unseren Büros in Zelten zu schlafen", sagte Mikael Hvinlund von der Migrationsbehörde. "Auf den Bahnhöfen und Fährterminals verschwinden jeden Tag Alleinreisende." Seine Behörde wollte sich darauf konzentrieren, Kinder ohne Begleitung und Familien herauszufiltern, damit diese möglichst schnell Schutz erhalten.

Schweden nahm relativ gesehen von allen EU-Ländern die meisten Asylbewerber auf.

Migrationsminister Morgan Johansson mußte erklären: Schweden kann Flüchtlingen keine Unterkunft mehr garantieren. Neuankömmlinge müssen nach Dänemark oder Deutschland zurückkehren oder sich selbst eine Unterkunft suchen. "Wir haben die Grenze des Machbaren erreicht", sagte der Minister. Wie auch Italien und Griechenland hat Schweden bei der EU-Kommission beantragt, daß andere EU-Länder Flüchtlinge von dort aufnehmen, ohne Erfolg. Nach einem monatlichen Flüchtlingszustrom von über 150000 nach Schweden erklärte Johanson, daß ab dem 1.1.2016 Schweden unbegrenzt wieder die Personenkontrollen an seinen Grenzen einführt. Er hielt Dänemark vor, im selben Zeitraum, in dem Schweden über 150000 Flüchtlinge aufgenommen hat, nur 20000 Flüchtlinge aufgenommen zu haben. Dänemark erklärte daraufhin, nun seine Grenzen zu Deutschland zu schließen, um den Strom von Flüchtlingen nach Dänemark einzudämmen.

Im August 2015 überraschte die Kanzlerin Dr. Angela Merkel die Weltöffentlichkeit, als sie dem Beispiel Schwedens folgte und allen Syrern Asyl gewährte unter Aussetzung aller sonst üblichen Prüfungen. Damit setzte sie sich über etliche EU-Verträge hinweg mit den Folgen, daß der Flüchtlingsstrom nach Deutschland answoll auf 9000 Flüchtlinge pro Tag, die Herstellung falscher syrischer Pässe vor allem durch den IS boomte und die EU mit Vertragsstrafen drohte.

Zu den über 1 Million registrierten Flüchtlingen 2015 in Deutschland kamen zum Ärger der Nachbarn Deutschlands über die Einladungs politik der deutschen Kanzlerin Angela Merkel noch mehr unregistrierte Flüchtlinge in die EU-Staaten – im Jahr 2015 über 1,5 Millionen.

Die Einladungs politik der Kanzlerin bewirkte also einen gewaltigen Flüchtlingsstrom nach Europa, mit über 1 Million registrierten Flüchtlingen allein nach Deutschland im Jahr 2015, was bereits Ende November 2015 gravierende Folgen für die Situation an Wohnungsmarkt hatte. Auch langjährige Mieter in Deutschland mit kleinem Geldbeutel. Hartz IV-Empfänger, Rentner und Studenten verlieren ihre Wohnung, weil die Kommunen ihnen kündigen oder Vermieter viel mehr verdienen, wenn sie an Flüchtlinge vermieten.

Es ist wahr: Die Kommunen sind bei dieser Entwicklung vorneweg gegangen. Sie kündigten langjährigen Mietern Sozialwohnungen, um darin Flüchtlinge unterzubringen – auch in der Schweiz.

Im November 2015 kamen 193000 registrierte Flüchtlinge (Asylsuchende) nach Deutschland, im Oktober 2015 182000. Das Bundesamt für Migration schätzte, daß dazu noch 290000 unregistrierte Flüchtlinge hinzukamen.

Im Jahr 2015 sind 1,1 Millionen registrierte Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Innenministerin May und Regierungschef Cameron von UK sowie Donald Trump, Präsidentschaftsbewerber in USA für November 2016, lehnten die Flüchtlings-Einladungspolitik der Kanzlerin ab, und der vielzitierte Rückgriff auf Schwedens Flüchtlingspolitik zeigte nur deren Versagen schon Anfang Dezember 2015. Johanson erklärte, daß Schweden sich nun vorrangig um die bereits aufgenommenen Flüchtlinge kümmern müsse.

Premierminister Manuell Valls forderte Ende November 2015 die Kanzlerin Merkel entschieden dazu auf, ihre Einladungspolitik für Flüchtlinge zu beenden. Die Aufnahme der geflüchteten Syrer sei die Aufgabe von Türkei, Libanon und Jordanien.

EU-Kommissar Günter Oettinger betonte kurz darauf, daß das deutsche Asylrecht wie ein Magnet auf Menschen in aller Welt wirke und forderte ein einheitliches Asylrecht für alle EU-Staaten.

Alexander von Humboldt hatte viel Erfahrung mit deutschen Königen. Er beklagte sich darüber, daß die Höflinge in der Umgebung des Königs diesem nur nach dem Mund reden und ihr Nichtwissen hinter geckenhaftem Verhalten und viel Flitter in der Rhetorik verbergen. Das ist genau das, was man unter Hofschanzen versteht. Wie ist das heute in der BRD ?

2015 war der Deutsche Bundestag Ziel eines Hackerangriffs gewesen, bei dem Gigabyteweise Daten aus den Computern der Abgeordneten abgeschöpft und viel Software zerstört worden war, so gründlich, daß man darüber spekulierte, mit vielen tausend neuen Rechnern mit neuer Software die IT des Bundestages wieder neu aufzubauen.

Wissenschaftlicher Dienst der BRD – warum hat er so etwas nicht verhindert ?

Hat der Wissenschaftliche Dienst der BRD etwas mit Wissenschaft zu tun ?

Was ist ein Hort für akademische Hofschanzen, die ihrem König nach dem Mund reden ?

Die Kritik an der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin Merkel wuchs trotz einer erheblichen Gleichschaltung der Medien auch in Deutschland, wo vor allem die Medien wie üblich im vorauseilenden Gehorsam vor der Kanzlerin berichteten.

Wirklich interessant ist darum nur, was das Ausland sagte, und da war klar: Die Kanzlerin stand mit ihrer Flüchtlingspolitik international weithin nahezu allein, und Donald Trump hielt ihre Flüchtlingspolitik sogar für verrückt.

Es ist besonders auf den Spott aus England und USA wegen der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin hinzuweisen. Viele Politiker und Diplomaten der anderen EU-Staaten machten sich über die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin lustig.

Während Angela Merkel Mitte Oktober 2015 David Cameron auf seinem Landsitz in Chequers traf, begann in der „Locarno-Suite“ des Londoner Außenministeriums eine Konferenz, und da lehnten Briten und Franzosen den Kurs der Kanzlerin deutlich ab.

Eingeladen hatte der „Club of Three“, eine von dem deutsch-britischen Verleger Lord Weidenfeld ins Leben gerufene Konferenz, die seit fast zwanzig Jahren „Männer und Frauen mit Einfluß“ aus den drei größten Ländern Europas versammelt, darunter Abgeordnete, ehemalige Minister und Behördenchefs. Die Deutschen, die die Linie von Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Flüchtlingspolitik verteidigten, wurden verspottet. Auf besonderes Staunen bei Briten wie Franzosen traf das neue Berliner Verständnis staatlicher Souveränität. „Es gibt keine Grenzen mehr“, hieß es kurz und bündig von deutscher Seite. Wenn dies wirklich ernst gemeint sei, sagte ein Teilnehmer aus Frankreich, „dann gehe ich jetzt zurück nach Paris, sage, daß die deutsche Regierung eine Meise hat, und fordere die Wiedererrichtung der Grenze zwischen unseren beiden Ländern“.

Die Verwirrung über den Berliner Kurs nahm noch zu, als von deutscher Seite erklärt wurde: „Schengen ist Vergangenheit.“ und „Es gab keine Alternative dazu, die Grenzen zu öffnen.“

So wie der globalisierte Kapitalverkehr keine Grenzen mehr kenne, seien sie nun auch für die Migrationsströme gefallen: „Um es klar zu sagen: Es gibt keine Lösung des Problems.“

Darauf die Briten: „Wenn Politiker sagen, es gebe keine Lösungen, müssen sich alle Sorgen machen, die an eine gute Regierungsarbeit glauben“. Ferner: „Riesige Mengen von Menschen aufnehmen, löst das Problem ganz sicher nicht.“

Die konservative Regierung Cameron läßt aus Prinzip keine Flüchtlinge und Migranten ins Land, die sich bis Europa durchgeschlagen haben, weil sie befürchtet, daß dies weitere Menschen zum Aufbruch ermuntert. Kritik, die ihr dafür vom europäischen Kontinent entgegenschlägt, speziell von der „neuen moralischen Macht“ Deutschland, wird zurückgewiesen: „Wir wollen nicht belehrt werden.“ Es möge ja sein, daß es sich „moralisch besser anfühlt“, wenn man viele Migranten aufnimmt – „aber wo liegt die Moral einer Politik, die Millionen von Menschen nach Europa lockt, um sie dann zu enttäuschen, weil sie nicht absorbiert werden können?“ Verwundert und zum Teil bestürzt äußerten sich auch deutsche Konferenzteilnehmer über den Kurs der Kanzlerin und ihrer (wenigen) Vertreter und Sympathisanten auf der Konferenz. „Verantwortungslos“ und „naiv“ gehörte zu den freundlicheren Charakterisierungen der Berliner Flüchtlingspolitik.

Mitte Oktober 2015, in einem Interview des US-Senders CBS: Die nächsten Präsidentschaftswahlen in den USA finden am 8. November 2016 statt. Der republikanische US-Präsidentschaftsbewerber Donald Trump hält die Flüchtlingspolitik der deutschen Kanzlerin Angela Merkel für «verrückt». Die Aufnahme hunderttausender Menschen aus anderen Ländern werde zu Aufständen in Deutschland führen.

"Ich habe immer gedacht, daß Merkel diese Große Führungsperson ist", erklärte Trump. Was sie nun in Deutschland getan habe, "ist verrückt.", sagte der Multimilliardär Trump, der im Vorwahlkampf das Feld der republikanischen Präsidentschaftsbewerber anführt.

Der Nachfolger oder die Nachfolgerin tritt das Amt im Januar 2017 an. Die Zeit im Weißen Haus ist jeweils auf acht Jahre begrenzt. Im momentanen Vorwahlkampf ist Hillary Clinton Umfragen zufolge die klare Anwärterin auf die demokratische Spitzenkandidatur.

Zu beachten ist: Der letzte deutsche Kanzler, dessen Tun US-amerikanische Politiker für verrückt hielten, war Adolf Hitler gewesen.

15. September 2015: Als Merkel in der Pressekonferenz mit Faymann, nachdem beide in höchster Not einen EU-Sondergipfel beantragt haben, von einem Journalisten ihre eigenen Worte "... dann ist das nicht mein Land" vorgehalten werden, sagt sie: "Ich muß ganz ehrlich sagen, wenn wir jetzt anfangen, uns noch entschuldigen zu müssen dafür, daß wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen, dann ist das nicht mein Land."

Am 13. September 2015 wurde das Schengen-Abkommen vorübergehend außer Kraft gesetzt. Deutschland setzte als Reaktion auf die Flüchtlingskrise das Schengen-Abkommen außer Kraft und führte vorübergehend wieder Grenzkontrollen ein.

Werner Faymann, Österreichs Kanzler (Sozialdemokrat): „An den Grenzen wird wieder kontrolliert. Europa ist zerrissen.“

Besonders Bayern war durch die anhaltende Flüchtlingskrise gebeutelt. Allein die Stadt München hatte ab August viele Zehntausend Flüchtlinge empfangen und versorgen müssen. "In Brüssel gab es viel Staunen über uns", berichtete Rolf-Dieter Krause, EU-Korrespondent der ARD. Aber es herrsche auch Skepsis angesichts der noch zu bewältigenden Aufgaben wie der Integration der Asylbewerber.

Zu einem großen Teil wurde der Flüchtlingsstrom aus Nahost nach Europa durch die Kriege der USA in Afghanistan und Irak bewirkt. Die Ausbombung von Afghanistan und Irak durch das Militär von George W. Bush jun. ab dem 11.9.2001 hat über die folgenden Jahre in diesen Ländern einen völligen Zusammenbruch der staatlichen Ordnung geführt. Durch die Revolution in Syrien ab 2011 geschah das in großen Teilen Syriens ebenfalls.

Die Golfstaaten, die USA und Australien wehren sich gegen Flüchtlinge, und somit strömen sie zu Millionen nach Europa – und viele von ihnen stiften als Salafisten dort Unfrieden.

Salafisten in Europa umgarnen Flüchtlinge, werben für ihr radikales Gedankengut und für neue Mitglieder. Sie geben im Internet Tipps, wie man Flüchtlinge für sich gewinnt. Die Salafisten setzen dabei auf zunächst unverfängliche, vermeintlich harmlose Angebote. So verteilen sie Korane unter ankommenden Flüchtlingen, suchen ein kurzes Gespräch gleich am Bahnhof oder in der Nähe von Unterkünften. Oder sie treten getarnt als Hilfsvereine auf, um die Asylbewerber so leichter zu erreichen.

Anwerbeversuche der Fundamentalisten sind bisher aus mehreren Bundesländern bekannt: In Nordrhein-Westfalen und Bayern hätten Salafisten bereits den Kontakt zu Flüchtlingen gesucht, bestätigten dort die Landesämter für Verfassungsschutz.

Auch in Hamburg haben radikale Muslime bereits Korane verteilt, um so die Asylsuchenden für ihre Ideologie zu gewinnen. Das Bundesamt für Verfassungsschutz bestätigt dieses Vorgehen: "Es paßt ins Bild, daß Salafisten nun auch vereinzelt vor Flüchtlingsunterkünften werben", sagte eine Sprecherin zu unserem Portal.

Hilfe anbieten, Korane verteilen und Geschenke bringen – auf diese Weise versuchen Salafisten derzeit in Deutschland, Flüchtlinge für sich zu gewinnen.

Man kann nicht sagen, daß die Integration der Migranten der BRD gelingt, wenn man z.B. an die Maghreb-Ghettos in Düsseldorf denkt mit ihren Tausenden von Taschendieben und sonstigen Diebesbanden.

Die deutschen Sicherheitsbehörden haben nach den blutigen Terroranschlägen von Paris vom 13. November 2015 aufgedeckt, daß etwa 12 Flüchtlinge mit syrischen Pässen in die EU-Staaten gekommen sind, mit Pässen, die aus derselben Fälscherwerkstatt stammen, wie die Pässe zweier Attentäter der Terrormiliz IS. Man hatte ihnen bei der Einreise wegen der großen Zahl der Flüchtlinge keine Fingerabdrücke abgenommen. Ferner hat der IS Zehntausende von Pässen und auch die entsprechenden Maschinen zu ihrer Herstellung bei der Eroberung von Mossul in die Hände bekommen.

Am 18. November 2015 wurden acht IS-Kämpfer festgenommen, die als Flüchtlinge getarnt nach Deutschland reisen wollten. Am Flughafen Atatürk in Istanbul hat die Antiterror-Einheit "Inat Timi" acht Männer festgenommen, die verdächtigt werden, im Auftrag des Islamischen Staats (IS) auf der Reise nach Deutschland gewesen zu sein. Die Männer seien aus dem marokkanischen Casablanca nach Istanbul gereist. Von der Türkei aus wollten sie über die Flüchtlingsroute nach Deutschland weiterreisen.

Marokkaner brauchen für den Schengen-Raum ein Visum. In die Türkei können sie dagegen visafrei einreisen. Marokkanische Behörden haben in dieser Woche bereits vier IS-Verdächtige festgenommen.

Auf einem Sondergipfel in Brüssel im Oktober 2015 warnten mehrere Teilnehmer vor einem Zerfallen der EU wegen der widerstreitenden Meinungen der Regierungschefs der EU-Staaten. Wenn es nicht schnelle und konkrete Lösungen vor Ort gebe, würden "die EU und Europa als Ganzes beginnen, auseinanderzubrechen", sagte der slowenische Regierungschef Miro Cerar. Auch Österreichs Bundeskanzler Werner Faymann hielt einen "leisen Zerfall der EU" für möglich, wenn diese nicht gemeinsam vorgehe.

Politiker auch der SPD warnen: Wenn 2016 noch einmal so viele Flüchtlinge nach Deutschland kommen, bricht Europa auseinander und kann Deutschland Schaden nehmen.

Flüchtlingskoordinator Peter Altmaier aus dem Kanzleramt Mitte Dezember 2015: Es kommen jetzt nur noch halb so viele Flüchtlinge nach Deutschland wie in Spitzenzeiten.

Nun ja, in Oktober und November 2015 lagen die Maximalwerte bei 9000 bis 13000 Flüchtlinge pro Tag. Nehmen wir jetzt nur einmal 4000 Flüchtlinge pro Tag an, dann sind das 120000 Flüchtlinge im Monat oder 1440000 Flüchtlinge im Jahr.

Nun schau man auf die Warnung der oben zitierten SPD-Politiker !

Das zeigt vielleicht die ganze Hilflosigkeit der Bundesregierung und vor allem der Kanzlerin vor der von ihr losgetretenen Flüchtlingsinvasion nach Deutschland, vielleicht auch ihren eisernen Willen, so viele Flüchtlinge wie nur möglich nach Deutschland einreisen zu lassen ... – gab es deshalb die Appelle zur sofortigen Minderung des Flüchtlingsstroms an die Kanzlerin im November 2015 von Valls und Tusk ?

Auf dem EU-Sondergipfel in Brüssel am 26. Oktober 2015 mit zehn EU-Ländern sowie Serbien, Mazedonien und Albanien wurde ein 17-Punkte-Plan beschlossen, wozu u.a. gehörte:

- Binnen einer Woche sollen 400 Grenzschrützer in das stark belastete Slowenien geschickt werden.
- Die EU-Grenzschutzagentur Frontex soll die Grenze zwischen Griechenland, Mazedonien, Albanien und Serbien besser absichern.
- 100.000 Aufnahmeplätze sollen zusätzlich entlang der Balkanroute für Flüchtlinge eingerichtet werden, davon in 50.000 Griechenland.

Die Politik des Durchwinkens der Flüchtlinge auf dem Balkan und nationaler Alleingänge müsse ein Ende haben, sagte EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. "Nachbarn sollten zusammenarbeiten und nicht gegeneinander."

Das Ziel sei "eine allmähliche, kontrollierte und geordnete Bewegung" der Menschen auf der Balkanroute, so die Abschlusserklärung der Teilnehmer. "Wir werden Flüchtlinge oder Migranten entmutigen, zur Grenze eines anderen Landes der Region zu ziehen".

Politisches Alltagsgeschehen:

- Kanzlerin Angela Merkel war in der Türkei, um Minderung des Flüchtlingsstroms nach Deutschland mit Erdogan auszuhandeln mit dem Ergebnis, daß er weniger Tage später stark answoll.
- Jean-Claude Juncker beim EU-Gipfel: Die Praxis des Durchwinkens muß vorbei sein. In den Tagen darauf schickte Österreich so viele Flüchtlinge mit Bussen an die grüne Grenze zu Deutschland wie noch nie, bis zu 13000 Asylanten pro Tag.

10.11.2015 Berlin: Sozialsenator Mario Czaja rekrutiert Wohnungen am freien Wohnungsmarkt für Flüchtlinge in Konkurrenz zu Arbeitslosen und armen Rentnern.

„In Wohnungen gelingt die Integration besser und sie ist auch günstiger als in der Unterkunft“, sagt Czaja. Kooperation mit dem Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk (EJF). Dessen Chef Andreas Eckhoff sagt, im Jahr 2014 habe das EJF 500 Wohnungen an Flüchtlinge vermittelt. Insgesamt kamen 1500 Neuberliner mit Asyl an eine Wohnung, aber Zehntausende Arbeitslose und Rentner suchen nach Wohnungen in der Preislage 5 Euro je Quadratmeter (Hartz-IV-Satz fürs Wohnen) und stehen unter dem Zwang des Umzugs durch das Job-Center. Reiner Wild, Chef des Berliner Mietervereins. „Wenn der Sozialsenator nun an die Vermieter appelliert, Wohnraum für Flüchtlinge zu fünf Euro je Quadratmeter netto kalt monatlich zur Verfügung zu stellen, zeugt das von großer Ahnungs- und Hilflosigkeit“.

Besonders in Berlin machen Araber ein Geschäft aus der Wohnungsnot: Sie kaufen Wohnungen auf, quartieren Flüchtlinge in Mengen ein und kassieren dafür bei den Behörden ab. Es ist bekannt, daß die Behörden die Qualität der Wohnungen nicht überprüfen.

Die Kanzlerin bewirkt also genau das, was eine ausländische Invasion auch bewirken würde: Die Einheimischen verlieren Wohnung und Arbeit.

Es ist nun juristisch sehr genau zu prüfen, ob die Kanzlerin Angela Merkel damit ihren Amtseid gebrochen hat, der umfaßt, daß sie Schaden vom deutschen Volk fernzuhalten hat.

Objektiv gesehen erinnert die Einladungspolitik der Kanzlerin an das feminine Genshopping verheirateter Frauen. Das militärische Gehabe von Adolf Hitler erinnert an den maskulinen Eroberungswahn, bezeichnet als Caesarenwahn.

Edmund Stoiber, früherer bayerischer Ministerpräsident (CSU), in der ARD-Sendung "Hart aber fair" im Dezember 2015: Die Kanzlerin hat mit der Aussetzung von Passagen in den EU-Verträgen einen Alleingang unternommen, dabei den Rechtsstaat mißachtet und Deutschland gesellschaftlich durch die Flüchtlingsströme überfordert. Die östlichen EU-Staaten fühlen sich von Deutschland "überrollt" – siehe die Äußerungen von Donald Tusk zur Einladungspolitik der Kanzlerin. Die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin Merkel treibt damit Europa auseinander und ist schuld am Rechtsruck in anderen EU-Ländern.

Die Mehrheit der Deutschen ist inzwischen gegen die Politik der Regierung und befürwortet Obergrenzen für die Flüchtlingsaufnahme.

Am 13. Januar 2016 hat sich sogar der Altkanzler Gerhard Schröder (SPD) gegen Kanzlerin Angela Merkel (CDU) gestellt: Den unbegrenzten Zuzug von Flüchtlingen bezeichnete er als Fehler. "Die Kapazitäten bei der Aufnahme, Versorgung und Integration von Flüchtlingen in Deutschland sind begrenzt. Alles andere ist eine Illusion". Den unbegrenzten Zuzug von Flüchtlingen nach Deutschland bezeichnete er als Fehler. "Man muss den Eindruck gewinnen, als hätten nationale Grenzen keine Bedeutung mehr. Das ist gefährlich und das ist auch nicht richtig." Die Kanzlerin hatte "keinen Plan" und die "Realität wurde ignoriert".

Sigmar Gabriel, SPD-Vorsitzender und Vizekanzler, am 14.1.2016: Die Maximalzahl an Flüchtlingen, die Deutschland pro Jahr aufnehmen kann, darf man nicht austesten. Wir müssen von einer chaotischen zu einer planbaren Zuwanderung kommen. Wenn die Maßnahmen zur Verringerung der Flüchtlingszahlen im Frühjahr nicht wirken, bewegen wir uns auf Zahlen zu, die schwierig werden. Wenn die Sicherung der Außengrenzen der EU nicht gelingt, dann sind die offenen Grenzen in Europa in Gefahr. Offene Außengrenzen und offene Grenzen innerhalb Europas sind auf Dauer unmöglich. Zugleich forderte er "bessere Grenz-

kontrollen" für Deutschland. Einfach durchwinken, keine vernünftige Registrierung und kein Datenabgleich in Europa ? Das führt eben dazu, dass sich selbst Kriminelle und Terroristen wie der Paris-Attentäter unerkannt durch Europa bewegen können."

Ferner gibt es den staatlichen Betrug um die „Abschiebung“.

1.000 abgelehnte Asylbewerber sollen Deutschland nach dem Willen von CDU-Generalsekretär Peter Tauber täglich verlassen. Tatsächlich werden nur wenige Abschiebungen durchgesetzt. Peter Tauber, der Generalsekretär der CDU: Die Bundesländer stünden bei täglich mehr als 2.000 Asylentscheidungen, von denen die Hälfte negativ beschieden würde, "in der Pflicht", jeden Tag 1.000 abgelehnte Asylbewerber in ihre Heimatländer abzuschieben. Dafür seien die Länder verantwortlich und nicht der Bund.

Über eine Million Flüchtlinge kamen 2015 nach Deutschland. Bis Ende November wurden etwa 18.000 Asylbewerber abgeschoben, 35.000 gingen freiwillig in ihre Heimatländer zurück. Zum Stichtag 30. Juni 2015 befanden sich rund 540.000 abgelehnte Asylbewerber in Deutschland, die große Mehrheit davon schon seit mehr als zehn Jahren. 51.000 Menschen hätten als "unmittelbar Ausreisepflichtige" das Land bis Ende August eigentlich umgehend verlassen müssen. Zahlreiche Asylbewerber klagen gegen den Ablehnungsbescheid des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, andere tauchen ohne Papiere unter oder verschleiern ihre Staatsbürgerschaft. Die Abschiebung, die meist per Flugzeug erfolgt, kann auch durch die Behörden ausgesetzt werden: ein fehlender Pass, eine Erkrankung, die Weigerung des Heimatlandes zur Aufnahme. Wer nicht ausreisen kann, erhält oft eine Duldung. 2014 lebten in Deutschland nach Angaben der Bundesregierung etwa 113.000 Geduldete. Ihre Papiere entsprechen keinem Aufenthaltstitel, gelten aber als Nachweis, nicht illegal in Deutschland zu leben. Viele der geduldeten Migranten halten sich seit Jahren hier auf, einige haben sich sogar gut integriert: Kinder gehen zur Schule, Erwachsene dürfen nach Genehmigung durch die Ausländerbehörde und die örtliche Arbeitsagentur eine Arbeit aufnehmen. Die immer wieder verlängerten Duldungen sorgen aber auch für große Ungewissheit bei den Betroffenen, denn sie können nur unter bestimmten Bedingungen arbeiten oder sich im Land frei bewegen. Künftig will die große Koalition Menschen, die keinen sicheren Aufenthaltsstatus haben, aber einen gesicherten Lebensunterhalt bestreiten, den dauerhaften Verbleib erleichtern. Rund 30.000 Asylbewerber könnten davon profitieren.

Hat die Kanzlerin den Aufruhr in der Silvesternacht 2015/2016 in etlichen deutschen Städten, verursacht durch nordafrikanische und arabische Migranten, zu verantworten, auch die Vertuschungsstrategie der Polizei, auch die Hilflosigkeit der deutschen Behörden gegenüber kriminellen Asylanten ? Viele ausländische Politiker hatten sie schließlich vor ihrer freizügigen Einladungspolitik gewarnt.

In der Silvesternacht haben über 1000 junge Männer aus dem nordafrikanischen Raum oder arabisch aussehend Jagd auf Frauen gemacht, und zwar in verschiedenen Städten wie Köln, Hamburg, Düsseldorf und Stuttgart. Die Männer sammelten sich jeweils am Hauptbahnhof, dann bildeten sie Gruppen zu 10 bis 20 Leuten und machten gezielt Jagd auf Frauen. Sie belästigten sie sexuell, demütigten und bestahlen sie, und mindestens eine Frau wurde vergewaltigt. Bis zum Abend des 15.1.2016 lagen allein bei der Polizei in Köln über 600 Anzeigen von Frauen vor, darunter 45% wegen sexueller Belästigung.

An den nachfolgenden Tagen kamen allmählich immer mehr Fakten ans Licht, die darauf hin deuteten, daß die Kölner Polizeiführung schon frühzeitig von den Vorfällen in der Silvesternacht am Bahnhof Köln Kenntnis erhalten hatte, daß sie aber gezielt Informationen zurückgehalten und bewußt Falschmeldungen lanciert hat.

Nicht nur das: Die Polizei in Köln hat Frauen, die um Begleitschutz gebeten haben, diesen verweigert – das war unterlassene Hilfeleistung der Polizei (als Nachhilfe für Heiko Maas).

Die Polizei, „dein Freund und Helfer“, hat nach Vorgabe in Schweden die Bevölkerung systematisch belogen, noch zur Tatzeit in der Silvesternacht, und dadurch erst den Mob sich entsprechend ausleben lassen:

- Sie verschwieg ihre Kenntnis, noch zur Tatzeit in der Silvesternacht erhalten, daß es etliche tausend junge Männer waren und daß sie nordafrikanischer oder arabischer Abstammung waren, weil ihnen diese Meldung politisch als zu heikel erschien.

- Am Morgen nach der Silvesternacht ließ die Polizeiführung sogar verlauten, daß es eine ruhige Nacht ohne besondere Vorkommnisse gewesen sei – dabei lagen ihr zu dieser Zeit schon umfassende Kenntnisse über den Aufruhr vor.
- Ein Polizeioberkommissar: Schon bei der Anfahrt der Polizeiwagen am Bahnhof seien ihnen geschockte Kinder und weinende Frauen entgegengelaufen, die von massiven sexuellen Übergriffen und Diebstählen berichteten. Frauen baten Polizisten, sie zu begleiten. Alle diese Meldungen hielt die Polizeiführung noch am Tag darauf zurück.

Es gibt tatsächlich eine eigenartige Parallele zu dem Verhalten der Polizei in Schweden: Diese hatte in den Jahren 2014 und 2015 bewußt vertuscht, daß es auf Festivals zu sexuellen Belästigungen von Frauen bis hin zu Vergewaltigungen gekommen war.

Eine Woche nach Silvester, am ersten Jahrestag des Anschlags auf das Satiremagazin "Charlie Hebdo", war an einer Polizeistation in Paris ein 20 bis 22 Jahre alter Islamist auf zwei Polizisten zugelaufen, hatte "Allah ist groß" gerufen und ein Schlachterbeil gezogen. Er wurde von Polizisten erschossen.

Er hatte zuletzt in Deutschland gewohnt in einer Flüchtlingsunterkunft im Ruhrgebiet in Recklinghausen. Er verherrlichte die IS-Terrormiliz und war mehrfach straffällig geworden. Er hatte in mehreren europäischen Ländern Asylanträge mit mindestens sieben verschiedenen Identitäten gestellt. Frankreichs Innenminister Bernard Cazeneuve: Er hat auch in Schweiz und Luxemburg aufgehalten haben. Laut LKA reiste er 2013 zum ersten Mal nach Deutschland ein und soll davor fünf Jahre illegal in Frankreich gelebt haben. Ausgegeben habe er sich als Tunesier, Marokkaner, Syrer und Georgier. "Wir sind uns nicht sicher, wer er tatsächlich ist." Auf jeden Fall war er der Polizei bekannt wegen Verstoß gegen das Waffengesetz, Rauschgifthandel, Diebstahl, Körperverletzung, „Angrapschen“ ... Man fand bei ihm ein Bekenntnis zur Terrormiliz Islamischer Staat (IS) und in seinem Handy eine deutsche Sim-Karte, ferner einen Zettel, der ihn als Tarek Belgacem auswies. Das LKA gab dagegen den Namen Salim Benghalem an. Ein Dschihadist unter diesem Namen sei am selben Tag in Abwesenheit von einem französischen Strafgericht zu 15 Jahren Haft verurteilt worden.

Offenbarung der Hilflosigkeit der Behörden:

- Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) sagte im ZDF, der Mann sei seit 2011 in Europa umhergereist und habe "überall" Asylanträge gestellt. Wenn Abschiebungen anstanden, sei er abgetaucht.
- Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche (CDU) sagte am Sonntagabend, die Kommune habe keine Anzeichen gehabt, dass der als Georgier gemeldete Mann einen Angriff plante. Von den LKA-Ermittlungen sei er überrascht worden. Der Fall mache einmal mehr deutlich, dass das Asylverfahren Schwächen aufweise.

Als Reaktion auf diese Vorfälle haben Gruppen in Köln Jagd auf Leute gemacht mit „arabischem“ Aussehen und es wurden dabei ein Syrer und 2 Pakistaner verletzt.

Wer trägt an dieser Menschenjagd die Schuld ?

Das ist leicht zu klären aus dem internationalen Echo, das man wegen der üblichen versuchten Gleichschaltung der Medien in Deutschland gerne verschweigt.

Hier stellen sich eine Menge Fragen an den Justizminister Heiko Maas, z.B. die folgende Frage: Darf es in einem „Rechtsstaat“ rechtsfreie Räume geben ?

Wenn er das bejaht, sollte man dann den Justizminister auswechseln ?

Die schlechte Presse für die Kanzlerin im Ausland hat nicht nur Einfluß auf den Wahlkampf in den USA, weil sie die Wahl von Hillary Clinton als erster Präsidentin der USA unwahrscheinlicher macht, sondern auch bei den Diskussionen über die Eignung von Frauen in führenden Positionen in Wirtschaft und Politik.

Die Kanzlerin führt gerade der Weltöffentlichkeit vor, wie Fehler weiblicher Führungspersonen aussehen können, auch in Industriebetrieben. Das zeigt Gefahren der zwangsweisen Einführung einer Quote für weibliche Führungskräfte in der Wirtschaft auf.

Die Kanzlerin ist daran zu erinnern, daß gegenwärtig immer noch in den vielen Staaten der Erde patriarchalische Gesellschaftsstrukturen vorherrschen. Der Regierungschef der Türkei, Erdogan: „Es ist unnatürlich, Frauen die Gleichberechtigung zu geben.“

Im Nibelungenlied wird der Untergang der Burgunder durch die Rachegeleüste einer Frau bewirkt – Kriemhild. Heute würde man sagen, daß sie Hochverrat begangen hat.
Sind die Sorgen im Ausland heute um Deutschland berechtigt ?
Was will die Kanzlerin wirklich ? Das fragen sich viele Leute, besonders im Ausland.
Donald Trump, Präsidentschaftsbewerber in den USA für November 2016: Die Flüchtlingspolitik der deutschen Kanzlerin ist verrückt.

Deutungsversuche für die Absichten der Kanzlerin

Für Erklärungsversuche der Aktionen der Kanzlerin seit Fukushima ist die Biographie von Dr. Angela Merkel zu studieren, die dem Internet entnommen werden kann (Wikipedia).

Ihr Diplom in Physik erhielt Angela Merkel nach Wikipedia 1978, das Thema ihrer Diplomarbeit war "Der Einfluß der räumlichen Korrelation auf die Reaktionsgeschwindigkeit bei bimolekularen Elementarreaktionen in dichten Medien".

Ihre Promotion war 1986 mit dem Thema "Untersuchung des Mechanismus von Zerfallsreaktionen mit einfachem Bindungsbruch und Berechnung ihrer Geschwindigkeitskonstanten auf der Grundlage quantenchemischer und statistischer Methoden"

(Dissertation, Berlin, Akad. d. Wiss. d. DDR.).

Diese Themen gehören in den Bereich der Thermodynamik, zu der insbesondere das physikalische Verhalten von Gasen und Gasgemischen gehört, ebenso die Prozesse von Vermischung von Gasen, wobei die Wechselwirkungsreaktionen zwischen den Atomen und Molekülen in Klassen eingeteilt werden können, in Abhängigkeit davon, ob die Atome und Moleküle der Gase miteinander chemisch reagieren oder nur durch die Van der Waals-Kräfte und gaskinetische Prozesse beeinflusst werden, ob die Reaktionen in Gefäßen bei konstantem Volumen oder mit veränderlichem Volumen erfolgen, ob ihnen von außen Energie zugeführt wird oder ob Reaktionsenergie aus dem Innern abgeführt wird ...

Dr. Angela Merkel arbeitete als Wissenschaftlerin für 4 Monate an der Karls-Universität in Prag, ganz offensichtlich mit großem Erfolg.

Dr. Helmut Kohl, langjähriger Bundeskanzler bis 1998 und Kanzler der Vereinigung, nahm sie in sein Kabinett auf und 2005 nominierte die CDU sie als Kanzlerin. Zuerst war er offensichtlich sehr von ihr angetan, aber zuletzt stand er ihr sehr kritisch gegenüber, besonders in Sachen Europapolitik.

Dr. Angela Merkel galt nach der Spendenaffäre von Helmut Kohl als große Hoffnungsträgerin. Bei der Bundestagswahl 1998 wollte Kohl „es noch einmal wissen“. Vermutlich wegen der beißenden Kritik an ihm wegen der Spendenaffäre verlor er und es kam Rot-Grün an die Regierung mit dem Kanzler Gerhard Schröder und Vizekanzler Joschka Fischer. Unter ihrer Regide tummelten sich die 1968er in der Regierung der BRD (so Peter Schneider).

Die freizügige Einladungs politik der Kanzlerin könnte u.a. folgende Ursachen haben:

- Vermischung von Menschen und Kulturen verschiedener Herkunft analog der Vermischung von verschiedenen Gasen, bei Fehlen des Einfühlungsvermögen für die Ängste der Bürger vor fremden Einflüssen, seien diese nun Kulturen oder Menschen, und für die täglichen Sorgen der Bürger, besonders um das Beibehalten ihrer Wohnung.
- Wunsch nach Friedensnobelpreis. Erdogan. Regierungschef der Türkei, hat sich über die Kanzlerin Merkel lustig gemacht, weil sie angeblich den Friedensnobelpreis haben wollte.
- Mit dem Flüchtlingszuzug soll die demographische Entwicklung in Deutschland zur Überalterung der Gesellschaft wegen des Geburtenmangels gestoppt werden, ohne jede nähere Prüfung irgendeiner Eignung. Vor allem sind der Wirtschaft junge Auszubildende und Arbeitskräfte willkommen, aber im Januar 2016 wurde vor falschen Hoffnungen gewarnt: Nur etwa 10% der Flüchtlinge haben die Eignung dafür, in den nächsten 3 Jahren einen Job zu bekommen und sich selber und ihre Familie zu ernähren.
- Fremdsteuerung: Die Kanzlerin fühlt sich nicht mehr ihrer Partei und Deutschland verpflichtet, sondern folgt Intentionen anderer Menschen oder Parteien, bewußt oder unbewußt. Ihre Annäherung an Parolen der 1968er ist nachweisbar (Abschaltung von Atomkraftwerken, grenzenloser Zuzug von Ausländern nach Deutschland).

- Psychischer Zusammenbruch, verbunden mit Regierungsunfähigkeit: Das Unglück von Flüchtlingskindern, ihr Gespräch mit ihnen, die persönliche Erfahrung des Hasses derer, die gegen den Zustrom von Flüchtlingen sind.
- Weiblicher Trieb zum Matronen-Genshopping, als Gegenstück zum männlichen Eroberungswahn (Cäsarenwahn).
- Rache an den Männern wegen Hexenverfolgung, Unterdrückung der Frauen über Jahrhunderte ..., also eine Aktion im Geschlechterkampf. Im Machtrausch: Den Männern zeige ich es einmal.

Alle diese Erklärungsversuche legen der Kanzlerin den sofortigen Rücktritt nahe.
Gerhard Schröder: „Sie hatte keinen Plan.“ So darf kein Regierungschef regieren.

Die RAF und die Umprogrammierung von Anwälten, Politikern ...

Die Kanzlerin Dr. Angela Merkel hat seit 2011 immer mehr die Forderungen der 1968er (s.u.) zu erfüllen gesucht. Aus den 1986ern entstanden die RAF und die Partei Die Grünen.

Der Ausstieg aus der Atomkernenergienutzung und der unbegrenzte Zuzug von Ausländern nach Deutschland waren ganz zentrale Forderungen der 1968er – die Kanzlerin hat diese zu großen Teilen erfüllt.

Man muß sich mit den 1968ern und der RAF näher beschäftigen. Sie wirken ganz offensichtlich heute immer noch und werden vielleicht von einem zentralen Kraftzentrum seit über einem halben Jahrhundert gesteuert. Ihre Ziele sind in der Mitte der Regierung angekommen, allerdings nicht in der Mitte der Bevölkerung.

Man muß sich auch näher mit dem Matriarchat beschäftigen, mit den Gesellschaftsformen des Altertums, bei denen die Frauen das Sagen hatten.

Einladungspolitik der Kanzlerin, 1968er, Matriarchat, RAF ... - hängen diese zusammen ?

In Wikipedia findet man eine ausführliche Darstellung der Geschichte der 1968er und der RAF, die man als ihren militärischen Arm bezeichnen kann und die Partei Die Grünen als ihren politischen Arm.

Das faszinierendste Phänomen war die Fähigkeit schon der ersten RAFler, ihre Anwälte regelrecht umzuprogrammieren, auf ihre Linie einzuschwören und sie ebenfalls zu RAFlern zu machen. Schon die Gründungsmitglieder der RAF haben bewiesen: Man kann Rechtsanwälte umprogrammieren und selber zu Terroristen machen. Da stellt sich doch die Frage, ob das mit Politikern, politischen Beamten, Regierungschefs ... auch so funktionieren kann.

Ab Mitte der 1960er Jahre protestierten in den USA vermehrt viele junge Leute u.a. gegen Rassendiskriminierung, Imperialismus der USA und Vietnam-Krieg.

Ein Höhepunkt der Proteste war die Ermordung von Schwarzenführer Martin Luther King.

Methoden wie Sit-In sowie Teach-In wurden in den USA entwickelt, ebenso die Musik von Bob Dylan, Jimmy Hendrix und Joan Baez, die Kleidung und Mode in Form von Jeans, bunten Hemden, Parkas, Bärten, langen Haaren - oder nackt in Woodstock (make love not war). Hier wurde die Stadt Los Angeles berühmt für die neue Lebenskultur der Hippies.

Zu dieser Zeit wohl noch ganz unabhängig davon kam es auch zu Protestbewegungen in Deutschland. Am 2.6.1967 besuchte der Schah von Persien mit seiner Frau Farah Diba Berlin. Bei den Demonstrationen gegen ihn u.a. durch die „Prügel-Perser“ wurde der Student Benno Ohnesorg von der Polizei erschossen, und zwar von hinten durch den Kopf und einwandfrei nicht in Notwehr. Daraufhin kam es zu Protesten, die ähnlich motiviert waren wie die etwa gleichzeitig ablaufenden Rassenkrawalle in den USA, wo sich Schwarze gegen Weiße wehrten.

Im Mai 1968 kam es in Paris zu schweren Unruhen, wobei Daniel Cohn-Bendit eine wesentliche Rolle spielte. Es wurden Barrikaden aus Autos, Reifen, Kisten ... errichtet und angezündet. Im Quartier Latin bildeten sich Kommunen, Rote Zellen ..., an denen auch der spätere Massenmörder Pol-Pot großen Gefallen fand und sie etwa ab 1970 gern besuchte.

Theodor Adorno befeuerte die Studentenproteste, indem er sie gegen ihre bösen Nazi-Eltern aufhetzte. Kurz darauf kam Cohn-Bendit zumindest mit einem Kumpan nach Deutschland - u.a. Frankfurt/M -, wo er weiter studierte, aber ebenfalls Unruhen schürte. So rief er etwa zu einem Studienprotest auf und forderte mittels Flugblätter die Studenten auf, sich nicht ein-

zuschreiben. Und genau 2 Stunden vor Ablauf der Einschreibfrist schlüpfte er flugs in die Uni und schrieb sich zum Studium ein.

Bald darauf gab es in München, Frankfurt und Berlin Unruhen und Nachbildungen von Lebensgemeinschaften, wie es sie in USA und Frankreich schon gab (siehe die Kommune 1 in Berlin). In Frankfurt kamen die Roten Zellen auf und der Sozialistische Deutsche Studentenbund (SDS) wurde die lokale und geistige Heimat der gewaltbereiten 1968er.

Vorwürfe als Legitimation der Gewalttätigkeit: Bildungsnotstand an Schulen und Universitäten, Roben in Gerichten und Talaren in Unis („Unter den Talaren der Muff von tausend Jahren“), die Bürger des „Wirtschaftswunders“, Frankfurter Auschwitz-Prozeß 1963-1965, Bundespräsident Lübke und Kanzler Kiesinger waren in der NSDAP gewesen, Ex-Nazis machten oft und schnell Karriere, Homosexualität als Delikt, Prüderie, Kuppel-Paragraph, Generation von Schlips und Kragen, Besuch von Kriegstreiber US-Vizepräsident Humphrey 1967 (mit Pudding beworfen) in Berlin, die von der großen Koalition am 30.5.1968 zu verabschiedenden bzw. verabschiedeten Notstandsgesetze ...

In Frankfurt kam es zur Besetzung der Universität durch Studenten und anschließend zur Räumung durch die Polizei. Ein anderer Anlaß zu Polizeieinsätzen in der Uni war z.B., daß Prüfungslisten in der naturwissenschaftlichen Fakultät gestohlen worden sein sollten und der Rektor die Polizei zu Hilfe rief. Das ging dann so ab: Die Studenten für Mathematik und Physik saßen ahnungslos im Seminarraum, als etwa um die 20 Polizisten hereinkamen und in Zweiergruppen durch die Bankreihen gingen, wobei sie von hinten unter die Bänke schauten, so als wollten sie da die gestohlenen Prüfungslisten finden. Diese absurde Komödie wurde von dem WiSo-Studenten Daniel Cohn-Bendit noch verstärkt: Der sprang auf Seminartische und rief den 20 Polizisten seine Parolen zu, die sich das ruhig wie Schoßhündchen gefallen ließen. Die angehenden Mathematiker und Physiker herrschte er mit den Worten zum Aufruhr an: „Die müßt ihr verunsichern ...“ Daraufhin rief dem auf den Tischen herumhüpfenden Cohn-Bendit ein Assistent zu: „Was willst du eigentlich hier, du Affe ...?“

Am 11.4.1968 wurde der Studentenführer Rudi Dutschke 11.4.1968 von einem Anti-APO-Fanatiker erschossen - das 2. Opfer. Da die BILD-Zeitung bei der APO (Außerparlamentarische Opposition) im Verdacht stand, diesen Mord mit verschuldet zu haben, zogen die Protestler zur Springer-Zentrale und blockierten die Auslieferung, wobei es wieder zu gewalttätigen Zwischenfällen kam. So fuhren Auslieferer mit ihren Bussen einfach in die Studentenumenge hinein, die die Ausgänge blockierten.

Diese von Obrigkeit, APO-Gegnern und Medien manifestierte Gewalttätigkeit diente als Vorwand u.a. zur Gründung der Gruppe „Bewegung 2. Juni“, die dann in die RAF mündete: Die Rote-Armee-Fraktion, gegründet im Mai 1970 durch Andreas Baader, auf dem Weg dazu beginnend mit Brandanschlägen in Kaufhäusern durch Ulrike Meinhof und Andreas Baader. Erste Angehörige der RAF: Andreas Baader, Thorwald Proll, Horst Söhnlein, Gudrun Ensslin, Holger Meins, Jan-Carl-Raspe, Margrit Schiller 1971.

Die RAF wurde eine reine Terrororganisation und nachweislich fanden später die verfolgten RAFler in der DDR oft und gerne Unterschlupf. Es gab aber auch kritische Töne, denn zeitweilig war das Politbüro der SED der Meinung, daß die RAF den verfaulenden Westen nur aufrüttelt und somit eher kampfbereiter macht als schwächt.

Aktionen der RAF oder Baader-Meinhof-Bande:

Zuerst Banküberfälle und Anschläge auf US-Einrichtungen, dann Ermordung von Günter von Drenkmann 1974, Entführung von Peter Lorenz und Besetzung der deutschen Botschaft in Stockholm 1975, dann im „deutschen Herbst“ 1977 Morde an Siegfried Buback, Jürgen Pronto, Hanns-Martin Schleyer, Geiseldrama in Mogadischu ...

Rudi Dutschke hatte den gewaltfreien Weg empfohlen mit dem Langen Marsch durch die Institutionen. Diese Bezeichnung hatte ihren Ursprung in den Schriften von Mao Tse-tung, der den langen Marsch - also den Fortschritt der Revolution von 1924 bis 1949 - von Yünnan nach Peking in seinem kleinen Kompendium geschildert hatte (herausgegeben von Lin Piao). Jürgen Habermas bezeichnete die radikalen 1968er als linke Faschisten wegen ihrer manischen Neigung zur Gewalttätigkeit. Später soll er das zurückgenommen haben. Auch Che Guevara wurde ein Idol der 1968er.

Martin Joseph (Joschka) Fischer war nie Student, sondern kam später in seine hohen Ämter zur Zeit der rot-grünen Regierung in Deutschland 1998 bis 2005 durch seine Neigung zur

Gewalttätigkeit in der Hausbesetzerszene im Frankfurter Westend, die ihm bei den sowieso gewaltbereiten 1968ern den entsprechenden Respekt verschaffte.

Im Prozeß vor dem Oberlandesgericht Frankfurt/M gegen den Ex-Terroristen Hans-Joachim Klein (Beteiligung bei Entführung und Ermordung von OPEC-Mitgliedern in Wien 1975) mußte der grüne Außenminister als Zeuge aussagen. Joschka Fischer wurde dabei vorgeworfen, in den 1970er Jahren der linksradikalen Szene und zu linksradikalen Gewalttätern gehört zu haben. Im Prozeß kam seine enge Nähe zu den RAF-Terroristen deutlich zutage, wobei er mit der Wahrheit nur zögerlich und scheinbarweise herausrückte, immer dem folgend, was andere inzwischen herausgefunden oder publiziert hatten wie Margrit Schiller oder Jutta Dittfurth - so die Medien (FOCUS 3/2001, Seite 32).

Der eigentliche Kampf gegen Fischer wurde - als er zum Außenminister geworden war - von seinen früheren Freunden und Bewunderern geführt, die ihm Verrat an den alten Idealen und seine steile Karriere vorwarfen bei seiner Einstellung zu Kosovo-Krieg und Bombardierungen irakischer Stellungen durch die USA.

Fischer stand vor einem Dilemma: Auf der einen Seite hatte er als Anführer der Putztruppe im Frankfurter Westend (Bockenheim) gewalttätige Einsätze gegen Polizisten geführt, wird in die Nähe von Brandanschlägen auf Polizisten mit Molotow-Cocktails gebracht, speiste 1971 angeblich mit der RAF-Terroristin Margrit Schiller nach ihrer Haftentlassung in seiner WG ..., und auf der anderen Seite erstattete er als Außenminister 1999 eine Strafanzeige gegen einen, der ihm einen Farbbeutel ans Ohr geworfen hatte (Bielefelder Parteitag).

Martin Joseph Fischer wurde 1976 für 2 Tage in Untersuchungshaft genommen, als bei einer Demonstration der Polizist Jürgen Weber von Mollies schwer verletzt worden war. Seine Gesinnungsgenossen warfen ihm schon damals vor, daß ihn die Polizei umgedreht hätte.

Hauptvorwurf der Mitte: Der Führer der Wehrsportgruppe Fischer - so Wolfgang Kubicki, FDP-Fraktionschef im Schleswig-Holsteiner Landtag - solle zurücktreten, weil er in den 1970er Jahren nicht gegen eine Diktatur, sondern gegen eine rechtsstaatliche sozialliberale Regierung Steine geworfen und Polizisten verprügelt habe.

Fischer 1978 zur Ermordung von Hanns-Martin Schleyer, Siegfried Buback und Jürgen Pönot: „Bei den drei hohen Herren mag mir keine rechte Trauer aufkommen, das sag' ich ganz offen.“ Dennoch wurde er in der rot-grünen Regierung 1998-2005 Außenminister der BRD. In der Tat ist diese Entwicklung höchst eigenartig und geradezu typisch für das Wirken der 1968er.

Die Geschichte um Margrit Schiller: Am 21.10.1971 wird in Hamburg ein Polizist erschossen, als er die RAFlerin kontrollieren will. Ihr Kumpan Gerhard Müller hatte ihn von der anderen Straßenseite her erschossen. Aber Schiller hatte in ihrer Handtasche eine geladene Pistole. Schiller wurde gefaßt, verhaftet und abgeurteilt. Nach einem Jahr kam sie frei und bekam Unterschlupf bei Gesinnungsgenossen, darunter auch bei WGs in Fischers Umgebung im Altbauviertel im Nordend von Frankfurt/M, im Eckhaus an der Bornheimer Landstraße, wo Fischer und Cohn-Bendit wohnten. Schiller fand für einige Tage Obdach bei Cohn-Bendit und traf sich mehrere Male mit Fischer, der im selben Haus in einer WG wohnte. Anschuldigungen gegen Fischer kamen besonders deshalb, weil er bei Zeugenaussagen hart abgestritten hatte, irgendwann mit Schiller zu tun gehabt zu haben. Das stellte nicht nur Margrit Schiller wesentlich anders dar. .

Joschka Fischer galt als der besondere Liebling von US-Außenministerin Madeleine Albright in der Ära Clinton und wurde von dem neuen Außenminister Powell unter George Bush mit einem verständnisvollen Händedruck vor Journalisten vor ihrer Kritik geschützt.

Die in England lebende Ex-RAFlerin Astrid Proll und der Bundespräsident Deutschlands, Johannes Rau, unterschieden sich zumindest in der Beurteilung der Angriffe gegen Außenministerin Fischer nicht: Beide meinten, daß sie sofort beendet werden müßten, weil sie ungerecht seien und eine längst vergangene Zeit betreffen.

Vor der Wiedervereinigung meinte Jürgen Trittin: „Lieber wolle er sich einen vaterlandslosen Gesellen schimpfen lassen, als für die deutsche Einheit eintreten.“

Nach der Wiedervereinigung wurden etliche dort untergetauchte RAFler festgenommen und abgeurteilt. Trittin meinte dazu, daß dabei nichts Rechtsstaatliches sei, sondern nur Rache, denn diese Leute hätten sich ja schon ins friedliche Leben zurückgezogen.

Der FDP unterstellte er KZ-Wächter-Mentalität. Im Wahlkampf September 1998 ließ er sich für ein Wahlplakat mit dem Kopf von Che Guevara ablichten.

Jürgen Trittin war zu Ende der 1970er Jahre Mitglied des Kommunistischen Bundes (KB) in Göttingen. Manche Medien bezeichneten den KB als maoistische Organisation mit dem Ziel, den bürgerlichen Staatsapparat zu zerschlagen und eine Diktatur des Proletariats zu errichten, notfalls mit Waffengewalt. Das war eigentlich dasselbe, was die RAF schon praktizierte.

Die RAF bekämpfte die kapitalistische deutsche Nachkriegsgesellschaft, vermischt mit sehr viel Technik- und Deutschenfeindlichkeit. Äußerst interessant war die Fähigkeit schon der ersten RAFler wie Andreas Baader, ihre Anwälte im RAF-Sinn umzuprogrammieren.

Die RAF-Anwälte Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele wurden rechtskräftig wegen Unterstützung der RAFler verurteilt.

Manche RAF-Anwälte wuchsen in den aktiven Kern der Terrorgruppe hinein wie Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag, allesamt Verteidiger von Andreas Baader.

Interessant ist diese Entwicklung der Anwälte zu RAFlern, weil das an die Umprogrammierung der Ribosomen in einer Zelle durch Viren erinnert.

Wenn man Anwälte umprogrammieren kann, so wie ein Virus ein Ribosom, dann sollte man auch Journalisten, Politiker und andere Angehörige der Eliten umprogrammieren können.

Wo und wann ist das bisher geschehen ? Konnte das jemals aufgedeckt werden ?

Kann man einen Regierungschef umprogrammieren und wie kann man das feststellen ?

Andreas Baader hat also Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag so weit umprogrammiert, daß sie sich in den aktiven Kern der RAF hinein entwickelten.

Das ist erstaunlich, aber noch erstaunlicher ist, daß dieses Phänomen so wenig Beachtung gefunden hat. In unserem Rechtssystem spielen Anwälte eine sehr wichtige Rolle, aber auch Journalisten, Klerikale, Politiker, Wirtschaftsbosse ...

Wir kennen schon längst das Phänomen der Gehirnwäsche, das aber immer mit Gewalteinwirkung praktiziert worden ist. Andreas Baader hat damit begonnen, Gehirnwäsche durch das bloße Gespräch mit seinem Gegenüber zu erreichen. Man sollte die Ursprünge dieser Psychotechnik von ihren Ursprüngen an der Universität an erforschen.

Die 1968er, ihre Anhänger und Nachfolger haben eine Psychotechnik der Programmierung von Menschen entwickelt, die sie vermutlich nicht nur auf Anwälte, sondern auch auf Journalisten, Klerikale, Politiker ... anwenden und damit auch wesentlich über das Schicksal von Staaten und Völkern entscheiden.

Die Kapitulation Deutschlands am 8 Mai 1945 bewirkte den völligen Zusammenbruch aller staatlicher Strukturen. Die gesamte neue staatliche, institutionelle ... Organisation in Deutschland wurde danach zuerst durch die Alliierten in den 4 Besatzungszonen verordnet. Dadurch wurden viele der für den Volkszusammenhalt wichtigen Regeln außer Kraft gesetzt, was für das Nachkriegsdeutschland spezifische Fehlentwicklungen bewirkte wie die Unterhöhnung des für jeden Staatsbürger notwendigen Nationalgefühls.

Das wurde sogar Jahrzehnte später in volkspädagogischen Sprachregelungen zugegeben und zementiert, als bei Antritt der rotgrünen Regierung 1998 bis 2005 unter Kanzler Gerhard Schröder in Deutschland der Begriff Volk durch den der Wohnbevölkerung ersetzt wurde.

Ein solches Theater um den Begriff „Volk“ hat es nur in Deutschland gegeben, und zwar nicht wegen der Rassentheorien der Nazis während des Hitlerregimes, sondern weil sich bis 1968 ein Kraftzentrum gebildet hatte, das sich die Auslöschung der Deutschen als Volk zum Ziel gesetzt hatte.

Bei den Maximen der 1968er, die Jahre später von Politikern der Mitte aufgegriffen wurden, war das schon deutlich geworden:

- "Wir fordern freien Zugang aller Ausländer nach Deutschland."

Antwort auf die Frage, was die Deutschen machen sollen, wenn nur 5% der Chinesen nach Deutschland wollen in der Flucht vor Restriktion und Verfolgung in China: "Die Deutschen können dann nach China gehen !"

- „Alle Wissenschaftler sind Fachidioten.“ Das war das Sinnbild der Technikfeindlichkeit der 1968er, was sich auch in der Forderung nach Ausstieg aus der Atomkernenergienutzung ausdrückte.
- "Nürnberg soll Freie Flüchtlingsstadt werden."

- "Deutschland ist Einwanderungsland und soll als solches offiziell auch gekennzeichnet werden."
- „Deutschland den Türken.“ Ende der 1980er Jahre war das in großen Buchstaben an 4 hohe Fabrikschornsteine geschrieben worden - in Sichtweite des größten US-Militärstützpunkts in Franken bei Erlangen.
- „Deutsche raus“ Das wurde zu dieser Zeit an die Wand der Deutschlandhalle Halle bei Kelheim geschrieben.
- "Alle Ausländer aus Nicht-EU-Staaten in Deutschland erhalten sofort eine Arbeitserlaubnis."
- „Nur Verrückte werden sich gegen den Zuzug von einigen Millionen Ausländern nach Deutschland wehren.“ Heiner Geißler, ehemaliger Generalsekretär der Kohlregierung 1983 bis 1998, entmachtet 1986 von Helmut Kohl, formulierte das 1999.
- „Wir fordern Rückkehr zum alten Asylrecht.“
- „Wir fordern doppelte Staatsbürgerschaft für Immigranten, die in Deutschland 5 Jahre gelebt haben, deutsche Sprachkenntnisse usw. sind dafür nicht erforderlich ...“
- „Der Gesetzgeber hat sehr wohl das Recht, die Zusammensetzung der Bevölkerung zu bestimmen.“ So ein ehemaliges Mitglied des Bundesverfassungsgerichts 1999.
- "Der Ausländerzuzug ist notwendig, um die Rentenzahlungen zu sichern."
- "Der starke Ausländerzuzug nach Deutschland bringt mittelfristig finanziellen Gewinn, auch wenn er kurzfristig Finanzmittel absorbiert."
- "Wenn Ausländer im Vertrauen auf die deutsche Rechtsordnung nach Deutschland als Asylanten usw. kommen, müssen sie korrekt versorgt werden."
- "Es wird die Rückkehr zum alten Asylrecht gefordert, ferner Einwanderungsgesetz und doppelte Staatsbürgerschaft."
- "Die reichen Industrienationen müssen aus eigenem Interesse in der Dritten Welt investieren, um dort den Leuten Arbeit zu geben, so daß sie nicht als Flüchtlinge bei der EU an die Tür klopfen."
- „Welchen Grund könnte es geben, daß wir noch einmal für 4 Jahre regieren sollen?“
Diese Frage wurde vor der Bundestagswahl 1998 von einem hochrangigen CDU-Politiker gestellt.
- „Deutschland braucht eine jährliche Zuwanderung von 3,4 Millionen Menschen.“ Das kam aus New York von einer UNO-Behörde am 7.1.2000.

Das sind Beispiele für Parolen, die in der Nachkriegszeit in Deutschland lanciert wurden. Weil nach dem Ende des 2. Weltkriegs den Alliierten jeder Deutsche, der etwas auf sein Vaterland hielt, verdächtig war und als Nazi behandelt wurde, konnten sich im Nachkriegsdeutschland alle die Kräfte sammeln und auch institutionalisieren, die in einem Staat die Auflösung bewirken wollen. Diese Auflösungskräfte gibt es in allen Staaten, aber dort gibt es hinreichend viele Gegenkräfte.

Das wird ganz deutlich, wenn man die Äußerungen der Politiker und die Geschehnisse in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg bis heute mit denen anderer Staaten vergleicht.

Beispiel: In den 1990er Jahren gab es bereits jährliche Zugangsraten in Deutschland von knapp 1 Million Asylanten. Nach England kamen gerade mal 40000. Dennoch klagten AI mit Sitz in London und gleichzeitig Kirchenorganisationen Deutschland an, sich gegenüber Flüchtlingen abzuschotten – von den geringen Zugangsraten an Asylanten nach England wurde kein Wort gesagt.

Rudi Dutschke war Studentenführer, und zwar ein intellektuell sehr reger Kopf. Er war bekannt dafür, daß er immer eine große Aktentasche voller Bücher mit sich herumschleppte.

Nicht nur Theodor Adorno an der Universität Frankfurt/Main bestärkte seine Studenten in ihrem Protest gegen ihre bösen Nazi-Eltern. Es war also in Deutschland 1868/69 eine intellektuelle Revolution, an der viele Professoren offen oder verdeckt mitbeteiligt waren.

Die mit sehr viel Gewalt, Straßensperren, Bränden ... in Paris von Daniel Cohn-Bendit und anderen Studenten organisierten Osterunruhen in Paris 1968 hatten noch eher den Charakter eines Generationenkrieges gehabt. Es ist nützlich, genau zu studieren, welche ihre Parolen gewesen sind (Frankreich hatte sich militärisch in Indochina und Algerien betätigt, es hatte französische Kollaborateure während der Besetzungszeit von Paris durch die deutsche Wehrmacht gegeben ...). Weil kurz darauf diese Unruhen auf Deutschland übergriffen, aber

nun mit deutlich anderen Parolen, mußte es Leute und Institutionen gegeben haben, die die Proteststimmung der jungen Leute für ihre Ziele ausnutzen wollten.

Theodor Adorno propagierte seine These von den bösen Nazieltern, aber das war schon kurz nach den Osterunruhen in Paris 1968, als bekannt geworden war, daß Daniel Cohn-Bendit (er nannte ihn Dany le Rouge) nach Frankfurt/Main kommen werde.

Nun muß geprüft werden, wie Andreas Baader, Gudrun Ensslin ... zur Bildung der RAF beigetragen haben. Besonders Gudrun Ensslin war echt verzweifelt über die maskulin-kapitalistische Gesellschaft und setzte sich dafür ein, sich Waffen zu beschaffen.

Der von Baader und Ensslin verübte Kaufhausbrand war ein Terrorakt, wie wir ihn heute von den Islamisten in Paris erleben, nur ohne schwere Waffen ausgeführt.

Von einer großartigen intellektuellen Durchdringung und Führung ist da also noch nichts zu erkennen. Ganz deutlich wurde das in den 1970er Jahren bei den Hausbesetzeraktionen im Frankfurter Westend, wo sich besonders der Nichtstudent Joschka Fischer durch Gewalt gegen Polizisten hervortat.

Wer hat in Wirklichkeit die RAF-Anwälte Horst Mahler, Eberhard Becker, Siegfried Haag, Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele umprogrammiert ?

Wieso hatte Klaus Croissant soviel Erfolg dabei, der RAF zukünftige weibliche Mitglieder zuzuführen ? Darin könnte der Schlüssel liegen für die Erklärung der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin Merkel seit August 2015.

Die vielen Frauen in der RAF zeigen, daß die Frauen in Deutschland von diesem Kraftzentrum gegen die Männer mobilisiert wurden. Es war der Beginn eines Aufstandes der Frauen gegen die Männerherrschaft. Offenbar waren also die 1968er zu Wortführern von deutschen-feindlichen Kräften umprogrammiert worden, und das war schon in wenigen Jahren geleistet worden. Die deutschen Frauen wurden unter Instrumentalisierung des Hitler-Terrors gegen den deutschen Mann aufgehetzt. Der deutsche Mann sollte durch den ausländischen Mann ersetzt werden.

Beispiel 2015 auf einer Demonstration rief ein Teilnehmer: „Deutschland, du bist Scheiße !“

Die Umprogrammierung der Anwälte von Andreas Baader – Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag – und später anderer Anwälte von RAFlern – Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele – macht ein zeitlich beständiges Kraftzentrum sichtbar, das sich nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland institutionalisiert hatte, wobei es die totale Zerstörung aller Institutionen und vieler für den Volkserhalt notwendiger Regeln in Deutschland ausnutzte.

Die Kanzlerin Angela Merkel betreibt seit einigen Jahren eine Politik, die sich den Maximen der 1968er immer mehr annähert. Wenn solche Maximen über viele Jahrzehnte speziell für Deutschland gefordert werden, deutet das auf ein Kraftzentrum hin, das hinter allen diesen deutschenfeindlichen Slogans steckt. Die anderen Völker und Staaten sollten die Geschichte der 1968er sorgfältig studieren – sie könnten die nächsten Opfer sein.

Deutschland ist nicht Europa, die Deutschen sind nicht das Kulturvolk der „Welt“. Man muß an die anderen Völker und Staaten die Ziele der 1968er und die Warnungen vor ihnen weitergeben – das haben wir von Herodot, dem Vater der Geschichtsschreibung gelernt, geboren um 480 v.Chr. in Halikarnassos. So beginnt der 1. Logos, genannt nach der Muse Kleio:

„Herodotos (= der von Hera Gegebene) aus Halikarnassos legt im folgenden Text die Ergebnisse seiner Forschungen vor, damit weder das durch Menschen Geschehene mit der Zeit in Vergessenheit gerate, noch große und bewunderungswürdige Werke, die teils von Griechen, teils von Barbaren hervorgebracht worden sind ...“

Es ist interessant, daß die 1968er-Bewegung über ein halbes Jahrhundert angehalten hat und auch viele Politiker und Journalisten der Mitte der Gesellschaft ihre Maximen übernommen haben und die Politik das auch umgesetzt hat. Die 1968er sind ab 2011 zunehmend mit ihren deutschenfeindlichen Parolen und Aktionen in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Auch die Klerikalen haben viele Parolen dieser Bewegung übernommen, und das macht doch stutzig: Kirchen und besonders die Päpste haben im Verlauf von vielen Jahrhunderten die grausamsten Verbrechen an ihrer eigenen Bevölkerung begangen. Die Klerikalen sollten sich endlich um die Aufarbeitung der Kapitalverbrechen kirchlicher Institutionen und ihrer Vertreter kümmern ! Woher sollen wir wissen, daß die Klerikalen mit ihren Reden nicht wieder eine gigantische Schurkerei planen – so wie die Borgias ?

Wenn man die Kapitalverbrechen von Päpsten, Klerus, Kirchen, Heiliger Inquisition ... studiert, folgt ganz klar: Man darf Menschen mit einer solchen Ideologie nicht trauen.

Vieles bei den Ereignissen ab August 2015 erinnert an die Gründungsjahre der RAF, bei der viele Mitglieder Frauen waren, die sich in Worten der RAF-Terminologie gegen das männlich-kapitalistische System wendeten.

Der RAF-Anwalt Klaus Croissant baute in den 1970er Jahren in seiner Anwaltskanzlei eine Anwerbezentrale für künftige RAF-Mitglieder auf, von denen viele Frauen waren. Sie gingen 1977 in den Untergrund. Sicher war der hohe Bestandteil an Frauen in der RAF über viele Jahre ein gezielter Ausdruck von spezifisch weiblichem Protest.

Die Frauen wurden in Deutschland ab 1968 systematisch gegen die deutschen Männer aufgehetzt, und das Vorbild gab die RAF ab.

Aber noch viel mehr erinnert an die RAF. Die RAF-Anwälte Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele wurden rechtskräftig wegen Unterstützung der RAFler verurteilt. Manche RAF-Anwälte wuchsen in den aktiven Kern der Terrorgruppe hinein wie Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag, allesamt Verteidiger von Andreas Baader. Interessant ist diese Entwicklung der Anwälte zu RAFlern, weil das an die Umprogrammierung der Ribosomen in einer Zelle durch Viren erinnert. Man kann also tatsächlich Anwälte umprogrammieren, so wie ein Virus ein Ribosom.

Wie programmiert man Journalisten, Politiker und andere Angehörige der Eliten um ?

Wo und wann ist das bisher geschehen ? Konnte das jemals aufgedeckt werden ?

Kann man einen Regierungschef umprogrammieren und wie kann man das feststellen ?

Andreas Baader hat also Horst Mahler, Eberhard Becker und Siegfried Haag so weit umprogrammiert, daß sie sich in den aktiven Kern der RAF hinein entwickelten.

Die RAF-Anwälte Klaus Croissant, Kurt Groenewald und Hans-Christian Ströbele wurden rechtskräftig wegen Unterstützung der RAFler verurteilt. Ist das nicht erstaunlich, und vor allem auch die Tatsache, daß darüber kaum geredet wird ?

Wie funktioniert diese Gehirnwäsche ohne jede Gewalt ?

Warum wird diese Gehirnwäsche so wenig thematisiert ?

Die Rechtsanwälte haben in unserer Gesellschaft eine wichtige Funktion. Sie sind eine wichtige Säule unseres Rechtssystems. Wenn solche Leute zu RAFlern werden und in den Untergrund gehen – was ist dann noch juristisch richtig oder falsch, auch in der Politik, was ist dann noch wirklich das, wonach es aussieht ?

Menschen ändern ihre Meinung im Laufe der Zeit, aber wenn diese Menschen wichtige staatliche Funktionen innehaben, wann merkt dann die Gesellschaft, daß sich die Meinung dieses Menschen über die Jahre so gravierend geändert hat, daß er seine zugewiesene Funktion nicht mehr erfüllen kann ?

Die Fähigkeit schon der ersten Generation der RAF-ler, Rechtsanwälte in ihrem Sinn nicht nur umzuprogrammieren, sondern sie auch selber zu RAF-Terroristen zu machen, wirft die Frage auf, woran man erkennen kann, daß ein Anwalt, Politiker, Regierungschef ... umprogrammiert worden ist.

Insbesondere fällt auf, daß unter den Mitgliedern der RAF so viele Frauen waren. Offensichtlich benutzten diese die Ideologie der 1968er und RAF, um gezielt gegen patriarchalische Strukturen in der Gesellschaft zu rebellieren. In einer patriarchalischen Gesellschaft vertreten die Männer die Devise, daß eine „zufriedene“ Frau mit Sex, Kindern, Erziehung und Familie völlig ausgelastet und glücklich ist. Dieser Glaube dürfte ein gewaltiger Irrtum sein.

Erinnerungen an die Vorgeschichte künden von Matriarchat, mächtigen Frauen, Frauenkampfverbänden ...

Männlichkeits- und Weiblichkeitswahn – Caesarenwahn und Matronen-Genshopping

Männlichkeits- und Weiblichkeitswahn – er ist fast allen Menschen in Bezug auf ihr spezifisches Geschlecht eigen.

Den Männlichkeitswahn – oder das maskulin bewirkte Irresein – haben wir in der Geschichte nur zu oft gehabt.

Der Weiblichkeitswahn – das feminin bewirkte Irresein – kommt erst dann zu größerer Bedeutung, wenn Frauen über die entsprechende politische, wirtschaftliche, soziale, gesellschaftliche ... Macht verfügen, und das war in den letzten 4000 Jahren eher seltener.

Er ist eher ein Vorgang der Vorgeschichte.

Wenn Sancherib, Tiglatpileser, Xerxes, ..., Napoleon, Adolf Hitler, Yossif Stalin ... ihre Nachbarvölker mit Krieg überzogen, so folgte das nicht der Vernunft, sondern dem männlichen Trieb zu Eroberung, Herrschaft und Ausbreitung des eigenen Erbguts.

Was haben Männer als Herrscher, Eroberer, Sklavenhalter ... gewütet !

Nicht nur das: Hunderttausende von Frauen wurden im Mittelalter als Hexen angeklagt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt, und zwar im Namen der katholischen und evangelischen Kirchen. Auch die Mutter von Johannes Kepler wurde der Hexerei und Ketzerei angeklagt, Giordano Bruno wurde 1600 von religiös fanatischen klerikalen Bestien auf dem Petersplatz in Rom verbrannt, Galileo Galilei wurde wenige Jahre später erst von den Universitäten und dann von der Römisch-Katholischen Kirche angeklagt.

Aber besonders Mädchen und Frauen haben unter der männlichen Herrschaft sehr gelitten, auch in der Ehe, und das auch heute noch. Frauen wurde für lange Zeit und auch heute noch in vielen Ländern als Menschen 2. Klasse behandelt.

Von Frauen wurde und wird verlangt, für den Nachwuchs zu sorgen und sich in der Fürsorge für die Kinder aufzuopfern, wobei nach getaner Pflichterfüllung im Alter eine sehr niedrige Rente droht, weil die Gesetze entsprechend zugunsten der Verdienner verfaßt worden sind.

Aus der Geschichte wissen wir, daß der Tötungswahn von Menschen in staatlichen Stellen wie z.B. in Ämtern sich besonders verheerend ausgewirkt hat:

Die von der spanischen Krone ab 1492 in Süd- und Mittelamerika eingesetzten Lehnsherren verurteilten 8 Millionen Indianer zur Fronarbeit in den Gold- und Silber-Bergwerken, in denen sie unter entsetzlichen Bedingungen arbeiten mußten und früh starben.

Als man die Eisenbahn in den 1870er Jahren in Nordamerika von der Ost- zur Westküste fertiggestellt hatte, wurden Büffel und Indianer von den Passagieren abgeschlachtet, den Vorgaben der US-Regierung und der Eisenbahngesellschaften folgend.

In der Nordosttürkei wurden von 1870 bis 1915 Millionen von Armeniern von den „Jungtürken“ abgeschlachtet. Der Befehl dazu ging von den Amtsstuben in der Hohen Pforte aus.

Der NKWD und dann der KGB Stalins sind Musterbeispiele für staatliche Institutionen, deren Bedienstete die eigene Bevölkerung zu Millionen massakrierten. Im Auftrag Stalins wurden 3 bis 10 Millionen Kulaken (Kartoffelbauern in der Ukraine) im Winter 1941 zum Tode durch Verhungern verurteilt. Der Volksgerichtshof von Roland Freisler in der NS-Zeit in Deutschland von 1933 bis 1945 lieferte viele Beispiele für Morde an Bürgern im staatlichen Auftrag, also von Amtsstuben ausgehend.

Keine spanische oder US-amerikanische Regierung hat sich bisher bei den Indianern entschuldigt, die Verbrechen ihrer Vorgängerregierungen beim Namen genannt.

In der Türkei galt es bis vor wenigen Jahren als Straftat, an die Massenmorde der Türken in der Nordosttürkei an den Armeniern von 1870 bis 1915 zu erinnern.

In der Mongolei gilt der Massenmörder und Eroberer Dschingis Khan immer noch als Nationalheld, und in Georgien gilt heute noch Stalin als vorbildlicher Staatsmann mit hohen Verdiensten, ebenso wie Napoleon auf Korsika.

Keiner der 596 Blutrichter und Staatsanwälte des Volksgerichtshofs von Roland Freisler wurde nach 1945 von den neu etablierten deutschen Gerichten verurteilt.

Die Massenmörder Napoleon, Hitler, Stalin, Mao Tse-tung, Rias Montt, Pol-Pott, Idi Amin .. richteten sich ihre staatlichen Institutionen ein, die völlig gewissenlos unschuldig Verurteilte in großen Mengen folterten und töteten, und keineswegs ist es so, daß die Nachfahren in den entsprechenden Ländern und Staaten diese alle als Verbrecher eingestuft haben.

Die Unterdrückung der Bevölkerung in nordafrikanischen Staaten wie Ägypten, Tunesien, Jemen, Libyen und Syrien hat über Jahrhunderte stattgefunden, aber zuvor war dieselbe Unterdrückung der eigenen Bevölkerung auch in europäischen Staaten anzutreffen.

Wir finden es heute im Abendland als moralisch verwerflich und ungeheuerlich, daß die morgenländischen Diktatoren Panzer gegen ihre eigene Bevölkerung einsetzen, aber noch bis in das 19. Jahrhundert hinein haben die Landesherren in Europa ihr Militär dazu mißbraucht, ihre Herrschaft gegenüber der eigenen Bevölkerung mit Waffengewalt zu festigen.

Wir wissen also ganz genau, daß viele Menschen und ganz besonders die Männer dazu neigen, ihre innere Bestialität auszuleben, wann immer sie die Gelegenheit dazu haben. Man nennt das in seinen Extremen Cäsarenwahn nach Gaius Julius Cäsar, der die Nachbarvölker laufend mit Krieg überzogen hat. Es ist unverantwortlich, daß man die Menschen nicht so weit kontrolliert, daß sie ihre innere Bestialität eben nicht ausleben können – vor allem nicht in Amtsstuben. Das hat zum großen Teil seine Ursache darin, daß wir spätestens seit 4000 Jahren hauptsächlich in Gesellschaften leben, die von Männern (und ihrem Männlichkeitswahn) dominiert werden. Soweit zum maskulinen Irresein, zum Cäsarenwahn.

Frauen haben sicher auch ihre Fehler, aber weil sie in den letzten 4000 Jahren – also in der geschichtlichen Zeit – nur sehr selten in Machtpositionen gekommen sind und noch kommen, konnte und kann sich das in ihnen befindliche Triebssystem nicht ungehindert ausleben. Man sollte sich davon nicht täuschen lassen.

Besonders interessant ist, inwieweit das Trieb- und Gefühlssystem die Regierungsfähigkeit des betreffenden Menschen steuert. Wenn Frauen zu großer Macht gekommen sind wie Katharina die Große in Rußland und Königin Viktoria in England, oder als reiche Erbinnen zu Milliardärinnen geworden, machen sie ihre typisch weiblichen Fehler, indem sie nun auf geschickte sexuelle Avancen von Gaunern hereinfallen, Krieg mit ihren eigenen Töchtern haben oder in weiblicher Art sich zu sehr auf die Beratung von Männern verlassen.

Der 9. Duke von Marlborough eilte in den Napoleonischen Kriegen 1803-1815 von Sieg zu Sieg – da wechselte seine Herrin ihren Liebhaber und Marlborough wurde seines Amtes enthoben. Eine typisch weibliche Handlung.

Wenn Männer zur Macht kommen, dann besteht die Gefahr, daß sie maskulinspezifische Fehler machen – wir kauen noch an den Fehlern von Caesar, Borgias, ..., Napoleon, Hitler, Stalin, Mao Tse-tung, Pol-Pott, Rias Montt, Idi Amin ... Diese Fehler wurden oft historisch dokumentiert.

Wenn Frauen zur Macht kommen, werden sie femininspezifische Fehler machen. Man muß nun genau prüfen, welche frauenspezifischen Fehler von Regentinnen begangen werden (siehe bei Matriarchat und Amazonen), aber man hat hier das Problem, daß man sich in der Vorgeschichte befindet.

Frauenspezifische Fehler ... es gibt in Deutschland ein Gesetz, daß es verheirateten Männern verbietet, sich gegen den Willen ihrer Ehefrau per Gentest Gewißheit darüber zu verschaffen, ob das „gemeinsame“ Kind wirklich von ihnen gemeinsam ist. Die Erklärung: Genshopping der Ehefrauen ist sehr häufig und viele „eheliche“ Kinder sind Kuckuckskinder. Schätzung: 10% der Kinder in Ehen sind Kuckuckskinder.

Die ehemalige Bundesjustizministerin Brigitte Zypries: In etwa 80 Prozent der anonymen Tests ergibt sich aber doch, "dass der mutmaßliche Vater der Erzeuger ist". Sie setzte sich 2005 dafür ein, eigenmächtige Gentests von mißtrauischen Ehemännern, ob heimlich oder nicht, unter Strafe zu stellen, bedroht mit bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe.

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen empfahl, die Ministerin möge doch auf "weniger einschneidende Reaktionsformen zurückgreifen".

Eine Strafandrohung für eigenmächtig testende Väter wurde aufgrund der hartnäckigen Bestrebungen von Zypries in Deutschland Gesetz. Es ist klar, daß Männer bei der Heirat im Sinn haben, ihre eigenen Gene zu vererben. Der rechtliche Vater hat nicht nur für Erziehung und vor allem Unterhalt des Kindes zu sorgen, sondern auch für das Auskommen der Kindsmutter. Und das mitunter sogar lebenslang, aber ein heimlich erstelltes Gutachten ist für Richter vom Amtsgericht bis hinauf zum BGH nicht verwertbar.

Das Genshopping der Frauen (Schlampenreflex aus der Sicht der Männer) kann zwar daher rühren, daß ihnen der Sex immer mit demselben Mann zu langweilig ist, aber dann könnten

sie ja vorher Verhütungsmittel verwenden. Da sie das offensichtlich nicht tun, wollen sie von dem Liebhaber ein Kind, und das ist vermutlich triebmäßig der Sinn des Genshoppings in Horden von Primaten: Den Genpool möglichst breit zu halten (s.u.).

In vielen Staaten, Kulturen und Religionen gibt es das Geschlechtermobbing, und zwar fast immer zu Lasten des weiblichen Geschlechts. Frauen, die zu Machtpositionen kommen, könnten durchaus den Willen entwickeln, sich an der Männerwelt wegen der vielen Verfolgungen, Mißhandlungen, Vergewaltigungen, Tötungen ... von Frauen und Mädchen durch Männer im Wahn des maskulinen Irreseins zu rächen, z.B. wegen der bestialischen Ermordung so vieler Frauen bei den Hexenverfolgungen.

Das Matronen-Genshopping ist dadurch charakterisiert, daß Frauen im reiferen Alter und in der entsprechenden Machtposition, wenn sie selber nicht mehr in andere Hominidengruppen überwechseln können, Aktionen zur Verbreiterung des Genpools durchführen, z.B. durch Hinzunahme anderer Hominidenpopulationen.

Sowohl beim Cäsarenwahn als auch beim Matronen-Genshopping muß man die triebmäßige Gründung erforschen und deren Zustandekommen in Urzeit und Urwelt, jedoch ist klar:

Vieles in der Entwicklung der Hominiden ist gar nicht berechenbar und kann nur im praktischen Leben ausgetestet werden.

Wenn in unseren Tagen 50-jährige europäische Frauen z.B. in Kenia die Liebe von 20-jährigen Schwarzafrikanern suchen und dafür sogar ihr ganzes Vermögen einsetzen, so sollte das genauer überprüft werden, denn ein solches Verhalten ist bei europäischen Frauen in Asien ganz unbekannt. Dann erklärt z.B. eine 50-jährige Weiße einem 20-jährigen Schwarzen, wie und wo er sie zu berühren hat.

Wir leben seit Jahrtausenden in patriarchalischen Gesellschaftssystemen mit einer mehr oder weniger ausgeprägten Unterdrückung der Frauen und ihrer eigenen sexuellen Wünsche. „Moderne“ Hexen betonen, daß Frauen den Kreislauf des Lebens bestimmen: Sie gebären das Leben und sie beenden es. Das Verhalten der Frauen, ihr Trieb- und Emotional-system, wird zeitlich variabel sehr vom Menstruationszyklus und -phänomen beeinflusst. Das muß man so erforschen wie jedes andere Naturphänomen.

Führen die Wege zur Einladungspolitik der Kanzlerin über die Umprogrammierung von Menschen im Gefolge von 1968ern und RAF in Richtung Aufstand der Frauen gegen die Männer in Deutschland ?

Erdogan macht sich lustig über das weibliche Genshopping der Kanzlerin, aber selber verübt er im männlichen Cäsarenwahn die altbekannten Verbrechen, aktuell in seinem Krieg gegen die Kurden mit der Bombardierung ihrer Stellungen mitten im Waffenstillstand. Er hat das Bestreben zur Wiedererrichtung des Osmanischen Reiches. Wladimir Putin bewies überdies, daß Erdogan mit dem IS Handel treibt: Er bekommt von ihnen Erdöl und liefert selber Waffen und Nahrungsmittel an den IS.

Die Frauen im Abendland haben sich ihre Gleichberechtigung erkämpft, und vor allem im 2. Weltkrieg wurden sie gebraucht, um die Aggressionsidioten von männlichen Despoten realisieren zu helfen, z.B. indem sie in den Fabriken massenhaft als Arbeiterinnen eingesetzt worden sind – sie mußten den militärischen Nachschub für den Krieg in Schwung halten.

Die maskuline Aggressionsidiotie haben wir über die Jahrtausende erfahren, nicht erst angefangen bei Tiglat-Pileser, Salmanassar und Sancherib, und wenn nun Frauen in Zeitalter der Gleichberechtigung zu mächtigen Herrscherinnen werden.

Es ist eine interessante Frage, ob man wegen der erklecklichen Fehler bei der Testosteron-Steuerung der Männer darauf übergehen sollte, die wichtigen politischen und sozialen Führungspositionen nur mit geeigneten Frauen zu besetzen. Das wäre bedingt eine Rückkehr zum Matriarchat. Es müßte dann aber gleichzeitig dafür gesorgt werden, daß der Testosteron-gesteuerte Irrsinn der Männer nicht durch einen noch viel schlimmeren Östrogen-gesteuerten Irrsinn der Frauen ersetzt wird.

Man muß nicht auf Bunga-Bunga-Politiker zurückgreifen wie Silvio Berlusconi, um das oft Lächerliche und für den Staat auch sehr Gefährliche an der Testosteron-gesteuerten Politik von Männern zu untermauern, und auch nicht auf die Kriegsmanie eines George Bush jun. mit seinem militärischen Überfall auf den Irak im Jahr 2003, sondern es reicht die Beobach-

tung der aktuellen Politik z.B. bei den „starken Sprüchen“ von Politikern, die in jedem gemäßigten Bürger Ärger und auch Sorge bis zur Furcht aufkommen lassen.

Allerdings gilt: Abstoßende Gier und Sexualität, Machtbesessenheit und Verlogenheit sind auch ein Kennzeichen vieler Frauen, und diese Frauen müssen noch nicht einmal sehr mächtig sein. Um das Risiko zu streuen, sollte man sich also um eine 50%-Quote bei politischen und sozialen Spitzenpositionen bemühen, also diese Positionen sollten zu gleichen Teilen mit Männern und Frauen besetzt werden.

Diktatoren, Herrscher und Eroberer wie Tiglat-Pileser, Salmanassar, Assurbanipal, ..., Marius, Sulla, Caligula, Tiberius, Commodus, ..., Adolf Hitler, Stalin, Mao Tse-tung, Pol-Pot, Idi Amin, Rias Montt ... waren über die Jahrhunderte häufige Erscheinungen. Sind Herrscher, Heerführer, Diktatoren wie die oben genannten als Testosteron-gesteuerte Männer einzustufen, die im irren Wahn ihrer übersteigerten Männlichkeit so gehandelt haben? Es waren normale Männer die die Möglichkeit hatten, sich im maskulinen Machtwahn „auszuleben“.

Es gibt maskulines Irresein, und es gibt feminines Irresein.

Können Männer weibliches Verhalten unvoreingenommen vom maskulinen Wahn beurteilen – und umgekehrt?

Wird mit dem vermutlich aus femininen Gründen betriebenen Matronen-Genshopping durch die Kanzlerin Amtseid und Verfassung gebrochen?

Mit der Devise der Kanzlerin („Wir schaffen das.“) waren keine Handlungsanweisungen verbunden – ein schweres Manko. Es war eine politische Willenserklärung, verfassungsmäßig als politische Aktion nicht abgedeckt.

Sie hätte auch zumindest sagen müssen, wie das zu schaffen ist.

Behebt ein sehr gutes industrielles Management der Aufnahme der Flüchtlinge in Deutschland das Problem, wie das die Kanzlerin zu glauben scheint?

Nicht nur die Briten und Franzosen glauben das nicht – Stimmen aus Frankreich, England und den USA verspotten die Kanzlerin Merkel wie ehemals Adolf Hitler.

Warum soll Deutschland führend bei der Aufnahme von Flüchtlingen sein, aber bei Transhumanismus, Mondstation und Multiversum-Modellen das Schlußlicht bilden?

Weil seit 2005 eine Kanzlerin die Regierung Deutschlands führt, also eine Frau?

Das Matronen-Genshopping einer Regierungschefin kann eine Folge sein aus der Verteilung der Funktionen und Aufgaben der beiden Geschlechter in der Hominidenentwicklung und ist Ausdruck weiblicher Machtpolitik, so wie das Überziehen der Nachbarvölker mit Krieg Ausdruck männlicher Machtpolitik ist.

Es ist an die archaisch-primitive Jagdlust der Männer zu erinnern, die in atavistischer Verblendung auf Tiere in Wald und Feld schießen, aber wie wir aus der Zeit der Amazonen vor vielleicht 4000 Jahren und mehr wissen, waren diese begeisterte Jägerinnen. In Deutschland sind inzwischen 20% der Leute, die die Jägerprüfung machen, weiblichen Geschlechts. Die Göttin der Jagd war Diana oder Artemis. Es waren Amazonen.

Schon die Bezeichnung „Jagdbares Wild“ beweist das primitiv-atavistische Befangensein des Befürworters im typisch-menschlichen Irresein. Jäger und Wilderer in Deutschland oder den anderen EU-Staaten haben den Anschluß an die sittlich-ethischen Anforderungen einer hochstehenden Zivilisation wegen intellektueller Insuffizienz nicht leisten können.

Man tötet keine Tiere, vor allem nicht aus Vergnügen. Jagdlust ist eine typisch menschlich-atavistische Perversion – jedenfalls heute auf unserer Stufe der Zivilisation. Wenn man daran denkt, daß maskulin-irre Männer in Afrika pro Jahr 35000 Elefanten und 1000 Nashörner abschlachten, kann man sich bei solchen Auswüchsen maskulin-idiotischer Jagd-, Mordlust und Grausamkeit dem eventuellen weiblichen Widerstand dagegen sogar anschließen.

Was sind frauenspezifische Fehler, wenn sie an der Macht sind?

Die merkt man deutlich, wenn aus Kreisen der Kanzlerin-CDU verächtliche Bemerkungen gegenüber der CSU laut werden wie „Die CSU verhält sich wie ein kleines Kind“, die dabei nur ihren Widerstand gegen das Matronen-Genshopping der Kanzlerin artikuliert.

Hierbei kann man eine unangenehme Seite der Verweiblichung des sozialen Lebens feststellen: Frauen wollen Männer, die nicht ihrer Meinung sind, in ihrer Männlichkeit treffen – obwohl das an der Argumentation völlig vorbeigeht. Eine Frau sagt, daß sich ein Mann wie ein Kind verhält, um ihn in seinem männlichen Stolz zu treffen.

Die Kanzlerin vergißt aber anscheinend dabei, daß die Regierungschefs anderer Staaten solche innerdeutsche Streitigkeiten mitbekommen und sich ihren Teil denken.

Auch die gegen die CSU von den Frauen der Partei Bündnis 90/Die Grünen oft im höhnisch-überlegenen Ton vorgetragene Reden gegen „die Stammtische“ in Bayern schlagen in dieselbe Kerbe: Sie rechnen ihre eigene weibliche Lust und Neugierde am Fremden sich selber als Verdienst an, aber sie folgen darin nur ihrem weiblichen Trieb, so wie die Männer ihrem männlichen Trieb folgen, wenn sie für Erhalt und Durchsetzung ihrer Gene sorgen.

Es ist allerdings anzufügen, daß weiblichen Protest- und Aktionsformen z.B. bei den Femen in Rußland und auch in Deutschland in maskulin betonten Gesellschaften mit großer bis brutaler Härte begegnet wird, was aber kaum Beachtung findet, weil die meisten Regierungschefs Männer sind. Wenn Frauen es als Protest verstehen, ihren nackten Oberkörper mit oft bemalten Brüsten zu zeigen, so ist das kaum ein Grund dazu, sie brutal zu Boden zu drücken, ihnen Handschellen anzulegen und sie abzuführen. Besonders in der Türkei werden öffentliche Frauenproteste mit äußerster Brutalität zurückgeschlagen.

Das männliche Denken und Empfinden herrscht in unserer Zeit und schon seit über 5000 Jahren Patriarchat vor, weshalb man vieles, was eigentlich maskulines Irresein ist, nicht als solches einstuft.

Was die Kanzlerin seit August 2015 machte erinnert an einen Aufstand der mächtigen Frau gegen eine immer noch weitgehend männerdominierte Denkweise und Politik.

Im Kampf der Frau gegen die Männer sollen sie in ihrer Männlichkeit getroffen werden („... wie ein kleines Kind ...“ – s.o.) oder in ihren Genen.

Matriarchat und Amazonen

Schon 25000 v.Chr. begannen die Menschen mit sehr künstlerischen Frauenfiguren (Venusstatuetten). Der damit zusammenhängende Fruchtbarkeitskult ist bis etwa 18000 v.Chr. nachweisbar, und dann lebte er etliche Jahrtausende z.Z. der Ältesten Dryas im Spätglazial wieder auf. Die Überbleibsel sind vermutlich matriarchalische Strukturen in der geschichtlichen Zeit wie bei Amazonenvölkern sowie der Kult der großen Muttergöttin der Megalithen und anderer Völker (Demeter).

Vor 12000 bis 7500 Jahren ging das bis dahin verbreitete Matriarchat in das Patriarchat über. Der Übergang erfolgte regional sehr zu verschiedenen Zeiten. Im Nahen Osten ist das für die Zeit um 10000 v.Chr. nachweisbar.

Noch vor 10000 Jahren war das Matriarchat besonders in Europa und Nahost sehr verbreitet. Es erhielt sich bei den Megalithikern und ihren Restvölkern im Glauben an die Große Göttin. Von Dordogne am Atlantik bis nach Kamtschatka hat man über 120 Frauenfigürchen gefunden, wobei die Herstellung der Artefakte etwa bis vor 27000 Jahren reicht.

Die Große Göttin hieß bei den Kelten Die Weiße Göttin, bei den Germanen Njörd, bei den Römern Magna Mater, bei den Hellenen Demeter ...

Der Übergang vom Matriarchat zum Patriarchat ab der Zeit vor 10000 Jahren war wahrscheinlich auch der Beginn der Entwicklung von Völkern und ihren spezifischen Legenden durch sehr starke, herrische Männer. Die männliche Trieb- und Gefühlsstruktur erschafft aus einer eher amorphen Menschenmasse Völker, und die weibliche versucht sie wieder aufzulösen. Die Neigung der Mädchen und Frauen zum fremden Menschen hat vielleicht vor 10000 Jahren zu ihrer Entmachtung durch die Männer geführt und zur Ablösung des Matriarchats durch das Patriarchat.

Um die Triebstruktur der Frauen besser zu verstehen, muß man die Entwicklung und Evolution der Hominiden in den letzten Jahrmillionen beobachten. Für viele Jahrhunderttausende lebten die Hominiden in relativ kleinen Gruppen, bestimmt durch das Nahrungsangebot. Viele Jäger einer großen Horde können sicher auch mehr jagen, aber dafür muß das Wild auch vorhanden sein. Frauen waren oft Sammlerinnen von Nahrung. Die Evolution der Psyche der Hominiden fand also über Jahrmillionen in kleinen Hominidengruppen von 10 bis 30 Individuen statt, die sich oft in Konkurrenz bis Kampf untereinander befanden.

Dabei ergab sich folgende „Arbeitsteilung“:

- Die Männchen versuchen, ihr Territorium zu erweitern und ihr Erbgut in andere Stämme auszubreiten.

- Die Weibchen versuchen, durch Genshopping den Genpool möglichst breit zu halten, um die Aufsplitterung in viele Arten zu verhindern.

Insbesondere die jungen Weibchen versuchen instinktiv, dem Inzest zu entgehen.

Dieser Trieb oder Instinkt entwickelte sich über Jahrmillionen: Die Hominidenhorden, in denen verstärkt Inzest stattfand, starben vermehrt nachfolgerlos aus. So selektiert die Natur und entwickeln sich Instinkte.

Wie stark diese Triebe im Menschen heute noch sind, sieht man an jungen Männern und Frauen oder an mächtigen Leuten. Jungen fühlen sich in ihrem Element, wenn sie in ihrer Gruppe tonangebend sind und die Weibchen um sie als Alphatiere buhlen. Dabei ist oft sehr viel Gewalt im Spiel. Mädchen wollen sich anderen Gruppen anschließen, um Inzucht zu verhindern. Dabei nehmen sie auch in Kauf, daß ihre eigene Sippe deswegen ausgelöscht wird – dieses Thema ist sogar Stoff der Literatur. Sie ziehen der Gefahr des Inzuchts auch vor, in einer Bande von Kriminellen zu versauern, auch wenn diese Gefahr des Inzuchts in ihrer Familie nicht gegeben war: Das ist eine reine Sache der Triebe und Gefühle im heranwachsenden Mädchen. Man kann ferner so sagen:

- Indianerliteratur zeigt viele Sehnsüchte der Jungen.
- Liebesromane zeigen viele Sehnsüchte der Mädchen.

Frauen sind nicht besser als Männer und auch Frauen haben Fehler, aber andere Fehler als die Männer. Nur wenn Frauen in mächtige Positionen in Wirtschaft und Staat aufsteigen können, werden wir auch den feminin motivierten Irrsinn in seinen vielen Facetten kennenlernen.

Wir kennen das Gen Shopping der verheirateten Frauen und ihren Schutz durch die Gesetzgebung in Deutschland. Seit Jahrzehnten fliegen 50-jährige europäische Frauen als Touristinnen z.B. nach Kenia, um dort 20-jährige mittellose schwarze Männer sexuell auszubeuten. Männer lehnen von ihrer evolutionären Entwicklung her den Fremden ab, und Frauen und homo-/trans-sexuelle Männer fühlen sich zu ihm hingezogen.

Im Matriarchat haben die Frauen das Sagen – so lautet die Kurzform für das, was man in Wikipedia darüber findet. Johann Jakob Bachofen hat im 19. Jahrhundert Pionierarbeit darin geleistet, die Bedeutung von Matriarchat und Mutterrecht vor Jahrtausenden aufzuklären.

Die These der Existenz einer allgemeinen vorgeschichtlichen matriarchalen Kulturstufe oder zumindest eines Kults einer Großen Göttin wurde vom Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts vor allem in der englischen Urgeschichte und Archäologie relativ häufig vertreten. Oswald Menghin hat in seinem Buch Die Weltgeschichte der Steinzeit (1931) die Meinung vertreten, daß vor allem die neolithischen Kulturen durch das Matriarchat geprägt waren:

- dominierende Rolle der Frau in Gesellschaft und Politik
- Bestimmung von Rechtsverhältnissen der Abstammung, Erbschaft, Familie und Wohnung durch die Mutterlinie
- Verehrung weiblicher Gottheiten in Religion und Mythologie.

Funde von 127 Frauenfigürchen im Raum von der Dordogne in Frankreich bis nach Kamtschatka in Sibirien zeigen, daß im Jungpaläolithikum ab der Zeit vor 27000 Jahren den Frauen eine besondere Rolle zukam.

Neben dem Jungpaläolithikum gilt in Matriarchatstheorien das Neolithikum als matriarchal geprägt. Das Neolithikum ab 8800 v.Chr. ist gekennzeichnet durch Entwicklung von Ackerbau und Viehzucht, Dorfleben und Entwicklung von Berufen, verbunden mit einem Anwachsen der Bevölkerung und verstärkter Herausbildung sozialer Unterschiede und Hierarchien.

Geschlechtsspezifische Grabbeigaben für Frauen haben die häufige herausgehobene Position von Frauen vor 10 bis 3 Jahrtausenden bestätigt.

Diodoros von Agyrion war ein hellenischer methodischer Berichterstatter, Ethnograph und Märchenerzähler im 1. Jahrhundert n.Chr., und seine Mythologische Bibliothek erinnert in ihrer Art sehr stark an Herodot. Diodor ist noch der typische Hellene, der aus Lebensüberzeugung forscht und liest und zu aller Nutzen alles – aber wirklich auch alles – an die Nachwelt weiter reicht. Man kann sich dafür bei ihm nur herzlich bedanken.

Vielen Hellenen muß für Jahrhunderte ein großer Sagenschatz überliefert worden sein, der ihnen aber leider als viel zu phantastisch erschien, um als überlieferungswürdig zu gelten, insbesondere das betreffend, was die Kulturströmungen von Nordafrika nach Hellas in vor-

hellenischer Zeit betrifft. Man beachte nur den Unglauben, den die beiden Atlantis-Berichte des Platon im Timaios und Kritias schon in der Antike hervorriefen.

Der große Verdienst von Diodor ist, daß er sich besonders dieser Märchen angenommen hat. Er berichtet u.a. über Vorfälle und Zustände in megalithischer Zeit, von der Homer in seiner Odyssee nur das Seefahrerlatein der Megalithiker überliefert hat.

Herodot, Historien IV (Melpomene), über die Libyer:

- Vom gesamten Libyen sind nur die Gebiete um den Tritonissee und Kyrenaika fruchtbar.

Die um den Tritonissee wohnenden Libyer opfern besonders Athena, Triton und Poseidon. Viele Gebräuche im Zusammenhang mit der Nutzung von Ziegenfellen bei Kleidung und Schilden gelangten vom Tritonissee nach Athen.

Herodot gibt deutliche Hinweise auf kämpfende Frauen (z.B. als Lenker von Streitwagen).

- Auser, um den Triton-See lebend, Legenden über miteinander kämpfende Jungfrauen weisen in Richtung der sagenhaften Amazonen (zur Namengebung s.u.),

- Atlanter, im Gebiet des Atlas-Gebirges lebend, nach ihren Sagen war der Atlas die Säule des Himmels, der Atlas reicht weit vom Südwesten her bis zu den Säulen des Herkules.

Als Amazonen werden in griechischen Mythen und Sagen einige Völker bezeichnet, bei denen Frauen „männergleich“ in den Kampf zogen. Hellenische Historiker heben die Kriegstüchtigkeit der Amazonen in Nordafrika bis Georgien hervor, und das gab ihnen den Namen: Im Namen Amazone wird betont, daß sie „ohne Brust“ waren. Antike Autoren berichten, daß die Amazonen gewaltige Kriegerinnen waren, im Bogenschießen sehr erfahren. Damit sie wegen der zurückschnellenden Sehne nicht durch ihre rechte Brust behindert wurden, haben sie sich diese abgeschnitten.

Das ist eine bekannte Deutung. Eine andere ist, daß sie bei ihrer Kleidung oder Panzerung eine Brust frei ließen und somit nur eine zu sehen war.

Zu ihrer großen Rolle in der Religion als Gottheit oder Priesterin berief man sich auf sie als mythische Clanmütter oder Stadtgründerinnen wie in antiken hellenischen Amazonensagen.

Die frühesten Mythen der Hellenen zeigen eine deutliche Affinität zu Ägypten und Kreta, Äthiopien (Kepheus und Andromeda) und Okeanos, dem Fluß aus der Sahara, der noch um 3000 v.Chr. ein großer Strom aus dem Landesinnern zum Tritonissee gewesen ist (heutiger Schott el Dscherid).

Nordafrika – Libyen bei den „Alten“ – war die eigentliche Heimat der Amazonen.

Sagen und Berichte der Antike:

- Auf einer Halbinsel wurde Dionysos geboren – daher bekam er seinen Namen (dios = Gott und nāsos = Halbinsel).

- Pallas Athene, schlangenhaarige Göttinnen oder Monster (Erynnien), Amazonen ... – die Quellen dieser Mythen, Helden und Götter lagen alle in Nordafrika. Das Flechten der Haare in dünne lange Zöpfe ist eine alte afrikanische Haartracht → schlangenhaarig.

- Diodoros von Agyrion hat in seiner Mythologischen Bibliothek eine Ahnung von einem kulturell hochentwickelten Nordafrika gegeben.

- Herodot berichtet in seinem Ägyptischen Logos über die Äthiopier, und er spricht in Ehrfurcht von ihnen als dem ältesten Kulturvolk, lange vor der Zeit der Ägypter.

- Viele Sagen und Sagengestalten der Hellenen stammten eigentlich aus Afrika, aus Ägypten (z.B. Dardanos), aus Äthiopien (z.B. Kassiopeia) und vom Tritonis-See (z.B. Pallas Athene und einem seiner Zuflüsse (z.B. Dionysos).

Amazonen-Kampfgruppen (zu dieser Namensgebung s.u.) hat es also vor allem in Nordafrika gegeben, das vor 6000 Jahren eine paradisische Landschaft war mit vielen Flüssen, Seen, Wäldern und Savannen zwischen schon damals ariden Gebieten, und es lebte darin eine reiche typisch afrikanische Fauna. Die Amazonen waren nicht nur große Kriegerinnen, sondern auch sehr gute Jägerinnen, so daß eine von ihnen Jahrtausende später für die Göttin der Jagd, Diana oder Artemis, das Vorbild gab.

Die ab 3500 v.Chr. nach dem Mittelmeerraum (Kleinasien, Griechenland) abwandernden Teile der Kurgan-Völker nördlich des Schwarzen Meeres flohen vor derselben Hitze und Dürre, die die Rinderhirtenzeit der Sahara mit Schwerpunkten bei Tassili n'Ajjer und dem Atlas-Gebirge beendete. Für die Einwanderer aus dem Norden im Mittelmeerraum waren die Erzählungen der Einheimischen von den wunderbaren Werken und Reichen in Nordafrika an-

ziehend und unheimlich zugleich, denn sie zeugten von Kulturen, die schon seit Jahrtausenden bestanden hatten.

Kassiopeia und Kepheus waren Äthiopier, sie eine Prinzessin, er der König und ihr Vater. Die Zeugnisse der äthiopischen Kulturen wie bei Meroe hat man inzwischen der ausgedörrten Landschaft entreißen können.

Die Amazonen gab es um den gewaltigen Tritonissee, in dem auch eine große Insel war. Heute ist der Tritonissee der Schott-el-Dscherid, 5000 Jahre zuvor war er ein sehr fruchtbarer, riesiger Binnensee, in den der Okeanos-Strom von Süden her kommend einmündete.

Es gab bei den Hesperiden in Felsgestein gehauene Städte ...

Vieles an den Erzählungen erschien für die Einwanderer aus dem Norden so phantastisch, daß sie es nicht glaubten und nicht überlieferten. So versanken die frühen Reiche Nordafrikas in der Vergessenheit.

Leo Frobenius hat in seinem Werk „Madsimu Dsangara“ (Bilder der Vergessenen), erschienen im Atlantis-Verlag, kulturelle Zeugnisse Nordafrikas dokumentiert.

Aus Nordafrika gibt es Funde von Steingeräten der Mousterien-Kultur, die für den Neandertaler typisch war. Möglicherweise war Nordafrika von einigen neandertaloiden Populationen noch bewohnt, als um 7000 v.Chr. die ersten Populationen der Menschen dort eindrangen. Die Einwanderer (ab 7000 v.Chr. ?) brachten die Technik der sauber gearbeiteten und fein polierten Rillenbeile (Tenere, Wadi Beth in Marokko) mit und befanden sich überhaupt schon auf einer höheren Kulturstufe.

Viele wichtige Funde brachten Forschungen im Tassili n'Ajjer, einer Region in der algerischen Sahara mit großen Bergketten.

- Erg d'Admer Reibsteine und -platten

- Ouanrhert Felsmalerei: Kosmisches Kreuz mit den 4 Welten (?)

- Jabbaren Viele Abris mit neolithischen Spuren

- Tabelbala Menhir (Steinsäule mit stilisiertem Menschengesicht, exakt wie auf Korsika

In die "Große Kuh" vom Tassili sind zahlreiche Spiralen und konzentrische Ringsysteme mit zentralem Näpfchen eingraviert, ebenso "Achterbahnen" mit Näpfchen, in der Nähe auch die Dreifachspirale, die exakt dieselbe ist wie im Ganggrab von Newgrange auf Irland.

In Enneri Blaka (ein ehemaliges Flußbett in Niger, heute total ausgetrocknet und mit Sand gefüllt) in Niger fand man neolithische Siedlungsreste aus der Zeit um 5000 v.Chr. mit Reibsteinen.

Die wirklich großen Mengen an sehr gut gearbeiteten Pfeilspitzen, die man an vielen Orten in Nordafrika fand, sowie ausgezeichnet geschliffene und polierte Steinbeile und Schmuckanhänger lassen es als gut möglich erscheinen, daß die Sahara zwischen 5500 und 2500 v. Chr. viele Industriezentren besaß. Mindestens kennt man solche vom Enneri Blaka und Tichitt, Mauretaniens. Dort fand man nämlich Polierriillen im Felsgestein, wo man massenhaft Steinäxte geschliffen hatte.

Nordafrikanische Kulturzentren:

5500 v.Chr.: Kultur von Khartum

4500 v.Chr.: Kultur von Gafsa (Capsa) an der Kleinen Syrte, Capsien-Kultur

3500 v.Chr.: Aterienkultur, iberische und nordwestafrikanische Mischkultur
Beginn um 7000 v.Chr. ?

3500 v.Chr.: Guineische Kultur.

Irgendwo mag es bei diesen Populationen Amazonen-Kampfgruppen gegeben haben, die dadurch entstanden sind:

Männer fügten sich ab 7000 v.Chr. zunehmend nicht weiter dem Matriarchat und wollten die Frauen entmachten. Viele Frauen widersetzten sich und sonderten sich in eigene Verbände ab, in denen es eben nur Frauen gab. Mit den sich patriarchalisch organisierenden Völkern lebten sie im Krieg. Das waren erst einmal Frauenbünde. Dann versuchten die Männer, sie in ihren Einflußbereich zurückzuholen, und das zwang die Frauen zur Gegenwehr. Über die Jahre hinweg wurden aus den Frauenbünden die gefürchteten Amazonen-Kampfgruppen.

Nun ist nicht anzunehmen, daß vor 10000 Jahren überall auf der Erde die Menschengruppen mit denselben gesellschaftlichen Strukturen lebten, aber in weiten Bereichen Nordafrikas über Kleinasien bis zur Mongolei gab es das Matriarchat, und beim gewaltsamen Übergang

vom Matriarchat zum Patriarchat ab dieser Zeit entwickelten sich dann über die Jahrtausende diese bestausgerüsteten Amazonen-Kampfgruppen.

Wichtig ist: Die Fortpflanzungsmethode der Amazonen in Libyen behindert allgemein die Volksbildung bzw. läßt sie gar nicht erst aufkommen.

Bei den Menschenaffen sind Familienleben und Fortpflanzung sehr unterschiedlich geregelt: Siamangs leben in Einehe, Schimpansen eher in Promiskuität, Gorillas im Harem und Orang Utans nach dem Zeugnis von Birute Galdikas leben einzeln, und die Weibchen werden öfters vergewaltigt – so funktioniert bei ihnen die Fortpflanzung.

Bei den menschlichen Gesellschaften vor 10000 Jahren dürfte es lokal auch erhebliche Unterschiede gegeben haben.

Als Nordafrika durch anhaltende gewaltige Regenfälle viele Seen und Flüsse bekommen hatte, siedelten sich dort viele Pflanzen an und Tiere folgten ihnen nach.

Das Neolithikum wurde vermutlich vom Vorderen Orient nach Nordafrika exportiert im Zusammenhang mit Ost-West-Wanderungen proto-arabischer Völker vor 9000 Jahren.

Von Süden her drangen Negervölker und von Nordwesten her iberische Völker in das fruchtbar gewordene Nordafrika vor.

Aber schon ab 4000 v.Chr. kann man bei der zunehmenden Austrocknung Nordafrikas mit einer Völkerflucht in alle Himmelsrichtungen rechnen. Die heutigen Tuareg, Peul, Fulbe und Bororo sind nur noch winzige Restpopulationen.

Antike Autoren behaupten, daß es auch Amazonen-Populationen in verschiedenen Regionen um das Schwarze Meer herum gegeben habe, über Georgien bis zur Mongolei hin.

Das Schwarze Meer wurde von manchen antiken Autoren noch im 5. nachchristlichen Jahrhundert Amazonenmeer genannt.

Es gab Amazonen im Kaukasus oder nördlich davon und im nordanatolischen Teil des Pontosgebiets, in dem ihre Hauptstadt Themiskyra (am Thermodon) gelegen haben soll. Auch in Georgien, Karien, und Lykien soll es sie gegeben haben.

Die meisten Amazonen lebten aber in den großen Weiten Libyens, vor allem im Westen Nordafrikas, angeblich aber auch am Nil in Äthiopien (Meroe). Von dieser Zeit und Region her rühren viele Sagen der Hellenen.

Es wird von Königinnen und Stadtgründerinnen unter den Amazonen berichtet. Berühmte Amazonen wurden bei den Hellenen später zu religiösen oder kultisch-verehrten Frauen.

Zahlreiche Werke der griechischen Kunst stellen bevorzugt auf Vasen ab ca. 550 v. Chr. Amazonen als wagemutige Kämpferinnen und Reiterkriegerinnen dar.

Im 4. vorchristlichen Jahrhundert waren Darstellungen des „Amazonenkampfes“ beliebt.

Zwei Waffen sind den Darstellungen von Amazonen ab dem letzten Drittel des 5. Jahrhunderts v. Chr. eigentümlich: die Doppelaxt, auch als Labrys oder Amazonenaxt bezeichnet, sowie ein kleiner, halbmondförmiger Schild, die Pelte. Ihre typische Kleidung besteht aus einem kurzen Chiton, der oft die rechte Brust unbedeckt läßt. Manchmal werden ihre Grabstätten genannt.

Eines der ältesten schriftlich festgehaltenen Werke Europas, die Ilias des antiken Dichters Homer (vermutlich 8. Jahrhundert v. Chr.), schildert zwei Ereignisse, die sich vor dem Trojanischen Krieg ereigneten und bei denen Amazonen in Erscheinung traten. Homer setzte die Mythen und Sagen um die Amazonen als bekannt voraus, folglich gab es sie schon vor seiner Zeit:

- Im Zusammenhang mit dem Bellerophon-Mythos kämpft der griechische Held Bellerophon, Großvater der vor Troja kämpfenden Brüder Glaukos und Sarpedon, bei seinem Aufenthalt in Lykien unter anderem gegen Amazonen.
- Priamos, der König von Troja (Ilion), kämpft in seiner Jugend auf Seiten der Phryger, als diese am Fluß Sangarios von Amazonen angegriffen werden.

Im Epos Aithiopsis, das an die Dichtungen Homers anschließt und dessen Original vermutlich von Arktinos von Milet stammt, aber nicht erhalten ist, wird folgendes Ereignis berichtet: Während des Trojanischen Krieges, als die Amazonen bereits nicht mehr so mächtig waren, sollen sie unter ihrer Königin Penthesilea den Trojanern zu Hilfe gekommen sein und die Griechen in arge Bedrängnis gebracht haben. Mit großen Anstrengungen und durch das

Eingreifen des Helden Achill siegten die Griechen. Penthesilea fiel im Kampf gegen den beinahe unverwundbaren Achill.

Der Historiker Herodot schrieb im 5. Jahrhundert v. Chr. in seinen Historien, daß die zwischen Kaspischem und Schwarzem Meer ansässigen Sauromaten (Vorgänger der Sarmaten) aus einer Vermischung von Skythen und Amazonen entstanden seien.

Herodot beschrieb auch aus seiner Sicht ungewöhnliche Bräuche der Lykier, die in Südwestkleinasien lebten. Die Lykier benannten sich noch zu Herodots Zeit nach ihren Müttern, hatten also eine matrilineare Abstammungsregel. Außerdem richtete sich der Status eines Kindes nach dem Ansehen seiner Mutter. War sie aus dem Bürgerstand, bekamen automatisch auch ihre Kinder Bürgerrechte, selbst wenn der Vater ein Sklave war. War ihre Mutter hingegen unfrei, so bekamen auch die Kinder keine Bürgerrechte, selbst wenn der Vater ein angesehenener Bürger war. Dies deutet auf eine hohe Stellung der Frau in dem Teil Lykiens, den Herodot bereiste. Die mutterrechtlichen Regelungen könnten Herodot auf die Idee gebracht haben, es handele sich hierbei um Nachfahren des mythischen Volkes der Amazonen.

In einer angeblich vom athenischen Logographen Lysias Anfang des 4. Jahrhunderts v. Chr. verfaßten Grabrede für Gefallene im Korinthischen Krieg heißt es, daß die Amazonen einst Töchter des Mars gewesen seien, am Thermodon lebten und im Gegensatz zu ihren Nachbarvölkern bereits Waffen aus Eisen benutzten. Letzteres sowie der Umstand, daß sie die ersten gewesen seien, die auf Pferden ritten, verschaffte ihnen gegenüber ihren Nachbarvölkern Vorteile, die sie – gepaart mit ihrem heldenhaften Mut, in dem sie Männern glichen – nutzten, große Gebiete zu unterwerfen.

In der Argonautensage, deren älteste vollständig erhaltene Version Apollonios von Rhodos im 3. Jahrhundert v. Chr. verfaßte, wagen die Argonauten auf dem Weg nach Kolchis nicht, an bestimmten Abschnitten der kleinasiatischen Schwarzmeerküste anzulegen, an denen die Amazonen gelebt haben sollen.

Amazonen wurden um 470 v. Chr. dargestellt in Hosen, mit Schild und Köcher.

Der Geschichtsschreiber Diodor hielt sich im 1. Jahrhundert v. Chr. längere Zeit in Ägypten auf. Er schrieb über Amazonen in Nordwest-Afrika, die lange vor den kleinasiatischen Amazonen gelebt und unter ihrer Königin Myrina ganz Nordafrika unterworfen haben sollen. Diese libyschen Amazonen wurden bereits von Herodot erwähnt.

In einem späteren Abschnitt seines Werks hielt Diodor die Unterscheidung zwischen kleinasiatischen und libyschen Amazonen nicht aufrecht.

So sollen es kleinasiatische Amazonen gewesen sein, die einige Inseln der Ägäis angriffen und später Athen belagerten. Der Angriff auf Athen endete jedoch für die Amazonen mit einer Niederlage.

Der Geograph und Historiker Strabon schreibt gegen Ende des 1. Jahrhunderts v. Chr. in seiner Geographie, die Hauptstadt der Amazonen sei Themiskyra am Fluß Thermodon im kleinasiatischen Teil des Pontos-Gebiets gewesen. Er zweifelt dabei insbesondere Schilderungen an, die Amazonen hätten viele Völker unterworfen und sogar Athen angegriffen. Strabon kritisiert ferner, daß die alten Quellen keine oder nur unglaubwürdige Auskünfte darüber gäben, wohin die Amazonen gezogen sind, nachdem sie aus dem Gebiet um den Thermodon vertrieben wurden. Auch zweifelt er stark an den Berichten, daß die Amazonenkönigin Thalestris Alexander den Großen aufgesucht haben soll, da sie sich insbesondere bezüglich der Herkunft der Amazonenkönigin widersprächen und die „glaubwürdigsten“ Autoren diese Sage nicht erwähnten.

An anderer Stelle seines Werks geht Strabon ausführlich auf Amazonen ein, die im nördlichen Kaukasus gelebt haben sollen, nach älteren Quellen, die Strabon zitiert, nördlich der kaukasischen Albaner oder als Nachbarn der Gargarier, in Keraunien.

Die Amazonen in dieser Region würden die meiste Zeit des Jahres unter sich leben, Ackerbau, Vieh- und Pferdezucht betreiben, auf die Jagd gehen und Kriegsgeschäfte tätigen.

An zwei Monaten im Frühling würden sie sich mit den Gargariern auf einem Berg, der beide Gebiete trennt, treffen und mit ihnen bei Dunkelheit Kinder zu zeugen. Waren alle Amazonen schwanger, verließen sie die Gargarier. Die aus diesen Verbindungen gezeugten Mädchen zogen die Amazonen selber auf, die Jungen übergaben sie den Gargariern.

Hier ist die Frage angebracht, ob man von Amazonenvölkern reden kann. In der klassischen Definition eines Volkes wird eine gewisse minimale genetische Verwandtschaft für die Angehörigen eines Volkes vorausgesetzt, und genau das ist bei der Fortpflanzungsmethode der Amazonen fraglich. Vor allem bei den Amazonen in Libyen mit weit verbreiteten Völkerschaften verschiedener Herkunft kann man nicht von Amazonen-Völkern reden, sondern muß die Bezeichnung Amazonen-Kampfgruppen verwenden. Genau durch die Art und Weise ihrer Fortpflanzung muß man bei den libyschen Amazonen solche proto-arabischer, proto-mauretanischer, proto-iberischer, negrider ... Herkunft annehmen. Sie wurden vermutlich durch starke Königinnen angeführt und unterlagen einer scharfen militärischen Disziplin. Sie wurden geeint durch den Willen, sich nicht der patriarchalischen Männerherrschaft zu beugen. Vermutlich hatten die Amazonen-Kampfgruppen häufigen Zulauf von ähnlich gesinnten Mädchen und Frauen. Sie müssen überragende Kriegerinnen und Jägerinnen gewesen sein.

Bei den Amazonen und Gargariern lagen aber spezielle Verhältnisse vor, gemäß Strabon: Die Gargarier seien zusammen mit den Amazonen aus Themiskyra in dieses Gebiet gezogen, das vom Fluß Mermadalis durchflossen wurde, der im weiteren Verlauf noch andere Regionen durchfloß, bis er ins Asowsche Meer mündete. Dann hätte es Streit zwischen Gargariern und Amazonen gegeben, was zu Kriegen zwischen ihnen führte. Dann hätten sie Frieden geschlossen: Beide Völker lebten für sich, aber sie zeugten gemeinsam Kinder. Durch diese Fortpflanzung hätte man also hier von einem Amazonenvolk reden können.

Der Geograph Pomponius Mela berichtete um 44 n. Chr., die Amazonen lebten jenseits der Küste des Kaspischen Meeres, wo die Komaren, Massageten, Kadusier, Hyrkanier und Iberer ansässig waren.

Griechische Erzählungen erwähnen auch verschiedene Inseln, auf denen zeitweise Frauen ohne Männer gelebt haben sollen. Dort hätten die Frauen nur zu bestimmten Zeiten mit Männern benachbarter Siedlungen Kontakt, um von ihnen geschwängert zu werden. Diese Frauengemeinschaften werden aber nicht durchgängig als Amazonen bezeichnet. So sollen beispielsweise die Mittelmeerinseln Lesbos und Lemnos, zeitweise solche „Fraueninseln“ gewesen sein. Über die Frauen von Lemnos wurde gesagt, sie hätten sich gegen ihre Männer erhoben und im Lemnischen Frevel alle gleichzeitig ermordet.

Im dorischen Herakles-Mythos wird die Amazonenkönigin Hippolyte von Herakles erschlagen, der ins Amazonenland aufgebrochen war, um den Zaubergürtel (oder Waffengürt) der Königin zu erlangen. Obwohl beide Seiten keine kriegerischen Absichten hatten, kam es durch ein Mißverständnis zum Kampf. In dessen Verlauf tötete Herakles die Königin und einige weitere Amazonen. Aus Ehrfurcht vor dem starken Helden händigten die Amazonen Herakles den Gürtel daraufhin aus. In einer anderen Version tötet Herakles sie nicht, sondern tauscht ihre gefangengenommene Schwester Melanippe gegen den Gürtel.

Im ionischen Theseus-Mythos entführte Theseus, König von Athen, die Hippolyte, nahm sie mit zurück nach Athen und machte sie dort zu seiner Frau (in manchen Versionen heißt die Entführte Antiope und ist die Schwester von Hippolyte). Aus Rache drangen die Amazonen daraufhin in Griechenland ein, plünderten einige Städte an der Küste und belagerten Athen. Bei den Kämpfen wurde Hippolyte getötet.

Eine Belagerung Athens durch kleinasiatische Stämme ist nicht nachgewiesen.

Es gibt eine Reihe von Gründungsmythen, in denen Amazonen eine Rolle spielen:

So gründeten sie die Städte Kyme auf der Insel Euböa und Myrina auf der Insel Lemnos.

Die Amazone Smyrna gründete an der kleinasiatischen Küste die gleichnamige Stadt (heute Izmir) und die Amazone Anaia ihre Stadt etwa 100 südlich, nahe der heutigen türkischen Küstenstadt Kuşadası.

Der naheliegende Tempel der Artemis in Ephesos soll ursprünglich von der Amazonenkönigin Otrere erbaut worden sein.

Verschiedene Erzählungen erwähnen Amazonen ausdrücklich als Königinnen ihres Volkes, sogar als Herrscherdynastie; sie regieren ohne männlichen Begleiter und treten in Begleitung ihrer Kriegerinnen auf. Die berühmtesten Amazonenköniginnen sind:

- Otrere, Geliebte des olympischen Kriegsgottes Ares, von ihm die Mutter der Hippolyte und der Penthesileia, erbaut den Tempel der Artemis in Ephesos

- Hippolyte, Tochter von Otrere und Ares, Teil des Theseus- und des Herakles-Mythos, dort ist Antiope ihre Schwester und zu ihrem Gefolge gehört Alkippe, die einzige erwähnte Amazone mit abgelegtem Keuschheitsschwur
- Penthesilea, tötet ihre Schwester Hippolyte bei einem Jagdunfall, kommt den schwer bedrängten Trojanern mit ihren Kriegerinnen zu Hilfe, wird von Achill besiegt, der sich in die Sterbende verliebt
- Myrina, Leiterin einer militärischen Expedition in Libyen, besiegt die Atlanter, schließt ein Bündnis mit dem Herrscher Ägyptens und erobert weitere Städte und Inseln
- Thalestris, die letzte namentlich genannte Amazonenkönigin, trifft 330 v. Chr. einigen Sagen nach den griechischen Eroberer Alexander den Großen; ihr Gebiet liegt am Thermodon, anderen Versionen zufolge am Kaspischen Meer

Römische und altägyptische Erzählungen

Kämpfe zwischen Amazonen und Griechen waren in der Kaiserzeit und der Spätantike ein beliebtes Motiv auf römischen Sarkophagen. Der Dichter Vergil erwähnte die Amazonen und ihre Königin Penthesilea um 20 v. Chr. in seinem Epos Aeneis.

Der Biograph Sueton ließ um 110 n. Chr. Gaius Iulius Caesar in seinen Kaiserviten sagen, daß die Amazonen „einst einen großen Teil Asiens beherrschten“.

Der ägyptische Fürst Petechonsis führte gemeinsam mit assyrischen Truppen einen Kriegszug in das „Land der Frauen“, das im Vorderen Orient lag und bis an die Grenzen Indiens gereicht haben soll. Petechonsis bekämpfte anfänglich die dortigen Amazonen, verliebte sich dann aber in ihre Königin Sarpot und unterstützte sie in einem Bündnis gegen die einfallende indische Armee. Diese Erzählung soll in Ägypten unabhängig von griechischen Einflüssen entstanden sein.

Amazonen hat es in Georgien, Südrußland und Ukraine gegeben. Sie waren gute Reiterinnen und hatten skythische Tracht (so auf einer rotfigurigen Vasenmalerei, um 420 v. Chr.)

Gab es Vorbilder für Amazonen unter Stämmen der Skythen und Sarmaten ?

Der US-amerikanische Anthropologe David Anthony 2007: Rund 20 Prozent der skythischen oder sarmatischen „Kriegergräber“ am unteren Don und der unteren Wolga enthalten weibliche Skelette, deren Kleidung der männlicher Krieger entspricht.

1927 wurde in Semo-Awtschala, nahe Tiflis in Georgien, das Grab einer 30 bis 40 Jahre alten Frau entdeckt, in dem sich neben anderen Grabbeigaben ein bronzenes Schwert, eine Speerspitze aus Eisen sowie Überreste eines Pferdekopfs befanden. Da sich am Schädel der Verstorbenen die Spuren einer schweren Hieb- oder Stichverletzung zeigten (welche die Frau offenbar zunächst überlebt hatte), wird vom Grab einer Kriegerin ausgegangen, die womöglich auch zu Pferde kämpfte. Das Grab wird auf den Beginn des 1. Jahrtausends v. Chr. datiert und wäre damit das älteste bisher bekannte Grab einer Kriegerin. Da der Fundort südlich des Kaukasus nur wenige hundert Kilometer vom angeblichen Kernland der Amazonen der griechischen Mythen entfernt ist, könnte ein Zusammenhang mit diesen bestehen.

Der russische Archäologe Leonid Jablonskij und die US-amerikanische Archäologin Jeannine Davis-Kimball konnten belegen, daß es zwischen dem 6. und 3. Jahrhundert v. Chr. in Südrußland, der Ukraine und in Kasachstan Völker gab, bei denen Frauen eine gesellschaftlich hohe Stellung einnahmen und mit Waffen kämpften. Sie fanden in Südrußland und der Ukraine zahlreiche Kurgane skythischer und sarmatischer Frauen, die mit Waffen und Rüstungen begraben wurden. Ein wichtiger Fundort ist eine Nekropole bei Pokrovka. Zwischen etwa 600 und 300 v. Chr. wurden hier den weiblichen Gräbern mehr Waffenbeigaben als den männlichen beigefügt. Im letzten Drittel der Belegungsphase wurde die Gräberstadt von Sarmaten benutzt. Einige Waffen weisen Gebrauchsspuren auf, sind also wahrscheinlich benutzt worden. Wahrscheinlich handelt es sich bei der Nekropole in Pokrovka um die Gräber der von Herodot genannten Sauromaten.

In weiteren Gräbern wurden 2500 Jahre alte Frauenskelette entdeckt, die anatomisch auffällig waren. Ihre Oberschenkelknochen waren gebogen und ihre Steißbeine gestaucht, sie waren also wahrscheinlich schon in jungen Jahren viel geritten; Kriegsverletzungen wurden aber an den Skeletten nicht nachgewiesen. Unter den Grabbeigaben wurden Waffen gefunden. In einem Grab fanden sich nicht nur Schmuckstücke, wie Dutzende von Goldperlen,

Goldbroschen und ein Ohrring, sondern auch mehr als 110 Pfeilspitzen; die Menge der Spitzen ließ Forscher vermuten, daß es sich bei der Toten um eine berittene Kriegerin handelte. Davis-Kimball bringt die Amazonen als Motiv in der griechischen Vasenmalerei ab dem 6. Jahrhundert v. Chr. damit in Verbindung, daß die Griechen zu jener Zeit von den Skythen und Sarmaten erfuhren. Daher seien die Amazonen ähnlich den Skythen (oder auch Parthern) dargestellt worden, müssen deshalb aber nicht mit ihnen identisch sein. Es sei in der griechischen Kunst üblich gewesen, alte oder mythische Völker so darzustellen, wie zeitgenössische Völker aus ungefähr derselben Gegend bekleidet und bewaffnet waren. Ethnologische und genetische Untersuchungen von Davis-Kimball haben ergeben, daß sich die Spuren der Amazonen möglicherweise bis in die Mongolei nachweisen lassen, wo es nach Davis-Kimballs Forschungen genetische Nachfahren der Sarmaten und Skythen geben soll.

Der Tempel der Artemis in Ephesos oder kurz das Artemision von Ephesos war der olympischen Gottheit Artemis (Göttin der Jagd, des Waldes und Hüterin der Frauen und Kinder) in ihrer Sonderform als Artemis Ephesia gewidmet. Er soll von der Amazonenkönigin Otrere gegründet worden sein und gehörte als größter Tempelbau zu den „Sieben Weltwundern“ der Antike. Die antike griechische Stadt Ephesos beim heutigen Selçuk an der Südwestküste der heutigen Türkei war für ihren Reichtum berühmt und später als Hauptstadt der römischen Provinz Asia eine der größten Städte der Antike.

Es wäre nicht zu verwundern, wenn es Erinnerungen an die Epoche starker Kriegerinnen auch bei den Germanen gegeben hätte, denn die stammten von den Skythen nördlich des Schwarzen Meeres ab, wo es viele Amazonen gegeben hatte.

So erzählt das Nibelungenlied: Die starke Brunhilde will nur einen Mann heiraten, der sie im Kampf bezwingt. Gunter bittet Siegfried von Xanten, diese Arbeit für ihn zu erledigen. Das schafft auch Siegfried, aber er erzählt das Kriemhilde, seiner Frau, die erzählt das Brunhilde, und das ist der Beginn von Haß, Krieg und Untergang der Burgunder.

Die zahlreichen Berichte über die Kämpfe zwischen Hellenen und Amazonen und die archäologischen Nachweise für die Existenz von Kriegerinnen noch vor 3 Jahrtausenden kann man so interpretieren, daß seit 3000 Jahren die Frauen regional Kriegsgefangene der Männer sind – von den stolzen Amazonenkriegerinnen zu Kriegsgefangenen über die Jahrtausende degradiert.

Aber es gibt einen würdigen Nachhall:

Von den Amazonen als geschickten Reiterinnen ist das Amazonenspringen als Pferdesport von Springreiterinnen abgeleitet; Teilnehmerinnen an diesen nur Frauen vorbehaltenen Springprüfungen werden Amazone genannt (siehe auch das Berliner Bronzestandbild Amazone zu Pferde sowie die Amazone zu Pferde auf der Museumsinsel).

Von den mutigen Kriegerinnen ist die Ehrenbezeichnung Amazonen für Frauen abgeleitet, die kämpferisch und selbstbewußt für ihre Angelegenheiten eintreten oder in früheren Zeiten eingetreten sind, teilweise auch als Anführerinnen (siehe auch Gaddafis Amazonen-Garde).

Von den Sagen über Frauenherrschaft abgeleitet, wird die Bezeichnung Amazonen auch auf soziale Gruppen, Organisationen oder Gesellschaften übertragen, an denen nur Frauen teilnehmen oder in denen Frauen die alleinige Entscheidungsmacht besitzen.

Genau diese Erinnerung an die ehemalige Macht kriegerischer Amazonen-Kampfgruppen hat vielleicht bewirkt, daß in die Thora geschrieben wurde: Das Weib soll dem Mann untertan sein. Im Christentum wird bestimmt, daß der Mann gegenüber der Frau das Sagen hat – der Thora folgend. Im Islam definieren die altarabischen Traditionen die untergeordnete Stellung der Frau gegenüber dem Mann, vermutlich aus denselben Gründen wie in der Thora.

Die Frauen mußten nach dem Übergang vom Matriarchat zum Patriarchat vor Jahrtausenden viel Unheil von den Männern erdulden.

Die Einstellung des türkischen Regierungschefs kann man aus folgendem erkennen: „Es ist unnatürlich, den Frauen die Gleichberechtigung zu geben.“

Als die Kanzlerin Merkel im Oktober 2015 bei Erdogan war, um eine Minderung der Flüchtlingsströme aus der Türkei oder über die Türkei zu erreichen, antwortete Erdogan mit spöttischen Bemerkungen über Haschen der Kanzlerin nach dem Friedensnobelpreis und wenige Tage später gab es ansteigende Flüchtlingsströme aus der Türkei nach Deutschland.

Über die Jahrtausende führte der Wandel vom Matriarchat in großen Gebieten zur völligen Entrechtung der Mädchen und Frauen wie z.B. in Indien.

Ansicht der Türken: Frauen muß man schwängern oder schlagen.

Es kann sein, daß es von Vorteil wäre, wenn das Matriarchat vor dem Ende des Anthropozikums in die menschlichen Gemeinschaften zurückkehrt mit der Folge, daß die Verweiblichung der Politik auch eine Minderung der oft brutalen männlichen Herrschaftsmethoden mit sich bringt – wir wissen es nicht, aber in Sicht auf die kriegerischen Amazonen und ihre Begeisterung für Jagd und Krieg ist das unwahrscheinlich.

Bringt die Neigung der Frauen zum Gen Shopping Vorteile, und wenn ja, wem ? Die Fortpflanzungsmethode der Amazonen in Libyen mit „Besuchsehen“, sporadischer Promiskuität, Prostitution ... behindert jedenfalls die Entstehung von Völkern.

Zum Gen Shopping der Frauen: Als die Briten Indien erobert und unter Kolonialverwaltung hatten, waren viele Briten eine willkommene genetische Bereicherung für indische Frauen.

Filme aus dieser Zeit zeigen genau das: Die reiche indische Fürstentochter verschmählt die reichen indischen Freier (also ihre Landsleute) und erwählt den britischen Offizier.

Die Kanzlerin Dr. Angelas Merkel führt gerade der Weltöffentlichkeit vor, wie Fehler weiblicher Führungspersonen aussehen können, was natürlich auch für Industriebetriebe gilt.

Fehler männlicher Führungspersonen sind in der Historie für die letzten 5000 Jahre schriftlich überliefert, und die Diktaturen des 20. Jahrhunderts n.Chr. haben gezeigt, daß die Menschheit heute immer noch nicht dazu in der Lage ist, Fehler männlicher Führungspersonen rechtzeitig zu erkennen und zu neutralisieren.

Fehler weiblicher Führungspersonen sind aus Mangel an mächtigen Frauen in historischer Zeit in Politik und Wirtschaft nicht so zur Auswirkung gekommen und auch nicht soviel überliefert worden. Es besteht also beim diktatorischen Verhalten von Frauen eine noch viel größere Unfähigkeit der Gesellschaft, Entwicklungen in dieser Richtung rechtzeitig zu erkennen und zu neutralisieren.

Ende 2015 wurde die deutsche Kanzlerin Merkel von den meisten Politikern der EU-Staaten wegen ihrer Einladungs politik gegenüber Flüchtlingen scharf kritisiert u.a. von Victor Orbàn (Ungarn), Donald Trump (USA), Manuell Valls (Frankreich) und Donald Tusk (Polen), getadelt durch die meisten Politiker in den EU-Staaten, besonders auch in Tschechien, und verhaßt in Griechenland.

Die schlechte Presse für die Kanzlerin im Ausland wird Einfluß auf den Wahlkampf in den USA haben, weil sie die Wahl von Hillary Clinton als erster Präsidentin der USA unwahrscheinlicher macht.

Es werden Diskussionen aufkommen über die Eignung von Frauen in führenden Positionen in Wirtschaft und Politik. Es wird erhebliche Zweifel daran geben, daß die zwangsweise Einführung einer Quote für weibliche Führungskräfte in Wirtschaft und Politik der psychischen Veranlagung der Frauen angemessen ist.

Das Ausland hat vermißt, daß die Kanzlerin der autochthonen deutschen Bevölkerung in Deutschland ein freundliches Gesicht zeigt – das macht wahrscheinlich, daß dies tatsächlich nicht mehr ihr Land ist. Das hat z.B. der „Ausländer“ und Däne Kristian Bech Pedersen im Oktober 2015 in einem öffentlichen Brief an die Bundeskanzlerin klar formuliert.

In Kleinasien wandelte sich epochal-regional begrenzt und archäologisch nachweisbar das Matriarchat in das Patriarchat – wir erleben vielleicht heute die Begründung dafür bei der Einladungs politik der Kanzlerin Merkel. Erdogan, Präsident der Türkei: „Es ist unnatürlich, den Frauen die Gleichberechtigung zu geben.“

Was werden die Aktionen der deutschen Kanzlerin 2015 in der näheren Zukunft für internationale Folgen haben ?

Kam mit der RAF und ihren vielen Terroristinnen das Amazonentum zurück ?

Verhältnis Rußland-Deutschland – ungerechtfertigte Sanktionen gegen Rußland

Seit 1991 hatte sich zwischen Rußland und Deutschland eine durchaus vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt – sicher unter dem Schirm des Militärs der USA – in der Art, daß Rußland Erdöl, Erdgas und Rohstoffe lieferte, während Deutschland Nahrungsmittel und Maschinen an Rußland verkaufte und sich bis 2014 tatsächlich über 6000 deutsche Unternehmen in Rußland angesiedelt hatten. In dieses friedvolle Zusammenleben platzten zuerst die Euro-Majdan-Revolution ab November 2013 und dann die Verunglimpfung Rußlands in der westlichen Presse wegen der Abneigung der Russen gegen Homosexuelle im Februar 2014 zu Zeiten der Olympischen Winterspiele in Sotschi.

Zu Anfang 2015 hatten wir einen Scherbenhaufen in den Beziehungen zu Rußland, der bewirkt wurde vor allem durch Politiker und Journalisten von EU und USA, die genau das taten, was sie sonst scheinheilig verurteilen:

Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten.

Es ist erschreckend, mit welcher Leichtfertigkeit und Dummheit der ganze Chor der westlichen Medien aus nichtigsten Gründen über Rußland seit Januar 2014 hergezogen ist, ohne angemessene Wertung und Dankbarkeit über den endlich erreichten Frieden, und das nur 22 Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges 1991. Erschreckend ist auch, daß das ganze Heer der westlichen Politiker und Journalisten davon überzeugt gewesen ist, daß die Verunglimpfungen von Rußland völlig zu Recht erfolgten.

Sehr ermutigend ist, daß der Präsidentschaftsbewerber Donald Trump in seinen Reden für die Wahl zum nächsten Präsidenten der USA im November 2016 erklärt hat, daß er mit Wladimir Putin, Regierungschef von Rußland Frieden schließen will. Ein wirklicher Frieden zwischen USA und Rußland gehört zu den wichtigsten politischen Ereignissen unserer Zeit.

Die Kanzlerin Dr. Angela Merkel, seit 2005 im Amt, hatte genügend Gelegenheit gehabt, zu einem wirklich guten Verhältnis Deutschland-Rußland zu kommen, aber das Gegenteil ist erfolgt, nämlich eine erhebliche Verschlechterung im Verhältnis Rußland Deutschland, vor allem bewirkt durch eine rußlandfeindliche Presse in Deutschland seit Januar 2014 und die Sanktionen der EU gegen Rußland, von Deutschland dummerweise gestützt.

Der Westen hat bewußt die Tatsache außer acht gelassen, daß bis zum Ende der UdSSR 1991 die Ukraine und Rußland sowie andere Teile Eurasiens zum Staatsgebiet der UdSSR gehörten. In vielen Köpfen der Sowjetbürger spukt also noch die Einheit Rußland, Krim, Ukraine ... Hätten sich also die EU-Politiker Mitte 2014 mit Ukraine und Rußland friedlich zusammengesetzt und über eine Neuordnung der Ukraine diskutiert, dann wären Krim und Ostukraine an Rußland gekommen und die übrige Ukraine hätte sich dem Westen zugewandt. Der Westen hätte ebenfalls wie heute große Zahlungen an die Ukraine leisten müssen, um sie lebensfähig zu halten, aber es wären keine Menschen getötet und keine Häuser zerstört worden, und wir hätten weiterhin ein gutes Verhältnis zu Rußland.

Offensichtlich hatten die meisten Politiker und Journalisten der EU-Staaten nicht die geringste Ahnung von Geschichte und Bevölkerungszusammensetzung der Ukraine, so daß sie davon überrascht wurden, daß in der Ostukraine besonders im Dombass-Becken eine Gegenrevolution erfolgte. Bis zum 15.2.2015 sind bei den kriegerischen Aktionen in der Ostukraine 5000 Menschen getötet und Tausende von Häusern zerstört worden – wer haftet für diese Schäden und wer baut den Betroffenen bei Donezk ihre Häuser wieder auf ?

Politiker und Journalisten sind daran zu erinnern, daß wir vor viel größeren Herausforderungen stehen als der Jagd nach eitlem Ansehen und verderblicher Macht:

- Die Verpflichtung von Deutschland, u.a. in Sicht auf die Ereignisse um Stalingrad im 2. Weltkrieg und den von Michail Gorbatschow und George Bush sen. beendeten Kalten Krieg mit dem Abzug der sowjetischen Armee aus der DDR bis 1991, endlich mit Rußland zu einem dauerhaft guten Verhältnis zu kommen.
- Das häufige Problem der oft untauglichen und verfilzten Oberschicht und der vielen unersättlichen Gierhälse in ihren Reihen auch in vielen EU-Staaten.
- Die Notwendigkeit zu einer wirksamen Asteroidenabwehr schon in den nächsten Jahrzehnten und Maßnahmen im Fall des Ausbruchs eines Supervulkans auf der Erde in einer beliebigen Zukunft.

- 44Steuerung des Kohlendioxidgehalts der Atmosphäre durch geeignete pflanzliche Größtanlagen wie Algenmeeresfarmen sehr großer Ausdehnung, die auch als Fisch-aquafarmen zur Nahrungsmittelerzeugung dienen.
- Säuberung und Sauberhaltung von Meeren, Flüssen, Kontinenten ... von dem vielen Zivilisationsmüll der Menschen, der besonders in Form von Plastikmüll, losgerissenen Fischernetzen, Erdölresten ... die Meere verreckt und die dortige Tierwelt tötet.
- Schutz der Tier- und Pflanzenwelt vor dem Menschen, Schutz vor ihrer Vernichtung durch die Menschheit ...

Wie Astronomen glaubhaft versichern, wird 2029 der Asteroid Apophis (um 325 m Durchmesser) der Erde sehr nahe kommen. Er soll die Erde in einem Abstand von 31000 km passieren, also nicht nur innerhalb der Mondbahn, sondern auch innerhalb der geostationären Bahn mit einem Radius von 36000 km. Wie Astronomen versichern, wird der Asteroid Apophis 2029 mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht auf die Erde treffen, auch nicht bei seiner Wiederkehr im Jahre 2036. Auf jeden Fall kann man aber aus diesen nahen Vorbeiflügen eines Asteroiden von einigen Hundert Metern Durchmesser schließen, daß da draußen Objekte sind, die in naher Zukunft auf die Erde treffen könnten.

Der Asteroid Apophis steht stellvertretend für bedeutend größere Kometen und Asteroiden, die in Zukunft auf die Erde aufschlagen könnten. Die Fähigkeit zu einer wirksamen Asteroidenabwehr ist also offensichtlich sehr wichtig.

Der Asteroid, der vor 15 Millionen Jahren im heutigen Nördlinger Ries in Deutschland aufschlug, soll einen Durchmesser von 1,1 km gehabt haben.

Er schuf einen – heute von oben deutlich sichtbaren – Krater von 25 km Durchmesser mit hohen Ringwällen, wie wir sie von Mondkratern her kennen. Es ist auch für den geologischen Laien sehr interessant, daß die Ringwälle aus oft völlig zerwalktem Gestein aus verschiedensten Gesteinsarten bestehen, das einem in der Hand zerbröseln.

Der Asteroid, der vor 65 Millionen Jahren bei Yukatan auf die Erde getroffen sein soll – die Folgen dieses Einschlags beendeten angeblich das Zeitalter der Dinosaurier –, soll einen Durchmesser von 10 km gehabt haben.

Würde ein Himmelskörper von auch nur 325 m Durchmesser auf die Erde stürzen, wären sicher erhebliche Zerstörungen auf der Erde unvermeidlich. Auch eine Großstadt würde von ihm total zerstört werden.

Daraus sollte man schließen:

Politiker und Journalisten sollen endlich damit aufhören, in infantiler Weise und Effekt haschend aufeinander einzuschlagen. Sie müssen endlich aus dem Sandkasten herauskommen und u.a. eine wirksame Asteroidenabwehr dringlich befürworten.

Asteroideneinschläge auf der Erde sind nur eine Klasse von vernichtenden Naturphänomenen. Eine andere sind sehr große Vulkanausbrüche von sogenannten Supervulkanen.

Auch die Aktivitäten der Menschheit erzeugen Prozesse im Range von vernichtenden Naturgewalten wie gegenwärtig die völlig unkontrolliert stattfindende Zunahme an Treibhausgasen (Kohlendioxid, Methan) in der Atmosphäre unseres Planeten und die Verreckung und Leerfischung der Meere (siehe das Buch „Energie- und Politikwende“, erschienen 2012 in Computerdruck & Verlag G. Einbeck, zu finden auf der Internetseite www.aionik.de).

Eine enge Zusammenarbeit von USA, EU und Rußland wäre sehr notwendig, um eine wirksame Abwehr gegen diese Gefahren zu leisten, insbesondere eine Abwehr der gefährlichen Besucher aus dem All. Dafür wäre es natürlich notwendig, die entsprechenden politischen Voraussetzungen zu schaffen. Wie sieht aber die politische Praxis aus ? Im Jahr 2015 war durch die Schuld des Westens das Verhältnis Ost-West wieder zerrüttet wie vor 1989.

Oh diese goldene Zeit zunehmenden Einverständnisses zwischen Ost und West von 1991 bis Ende 2013 ! Bis zur Euro-Majdan-Revolution in Kiew in der Ukraine ab November 2013 war das politische Klima zwischen Ost und West recht gut gewesen, zum Ende hin dann oft leider unterbrochen von negativen Kommentaren in der westlichen Presse zur Situation der Homosexuellen in Rußland, und das besonders z.Z. der Olympischen Winterspiele in Sotschi am Schwarzen Meer im Februar 2014.

Ist die Ablehnung von Homosexualität (Homophobie) in Rußland altertümlich ? In den Staaten Europas und in den USA ist noch vor wenigen Jahrzehnten Homosexualität unter Män-

nen strafrechtlich verfolgt worden (siehe z.B. den § 175 in Deutschland). Man muß sich hier vorstellen, wie noch 1960 Männer in Deutschland strafrechtlich verfolgt und mit Gefängnisstrafe belegt wurden, wenn man ihnen homosexuelle Handlungen nachweisen konnte.

Dann ist zu fragen:

- Warum muß Rußland sich Entwicklungen im Westen so schnell anschließen ?
- Wie war das damit, daß man sich nicht in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten einmischen soll ?

Deutschland hatte mit seinen starken wirtschaftlichen Verflechtungen mit Rußland den richtigen Weg beschritten, den erwünschten weiteren gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß in Rußland in Richtung westlicher Werte durch Handel zu erreichen: Wandel durch Handel.

Wir leben schließlich auf demselben Kontinent.

Wie friedlich war es noch bis Ende 2013 beim Umgang zwischen EU und Rußland zugegangen, und dann brachten schon im Januar 2015 sowohl Rußland und als auch NATO ihre Truppen in Stellung und es gab heftige kriegerische Aktionen in der Ostukraine mit Tausenden von Toten und zerstörten Häusern. Es gab sogar schon am 19.2.2015 die Forderung nach einem robusten Mandat für EU-Militär in der Ostukraine. In Sicht auf den Überfall der deutschen Wehrmacht auf Befehl Hitlers auf Rußland und besonders unter Berücksichtigung der Vorfälle bei Stalingrad 1942/1943 dürfen keine deutschen Soldaten mehr gegen Rußland eingesetzt werden, auch dann nicht, wenn EU und USA das fordern.

Im Jahr 2014 ist die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel von gewichtigen Stimmen in USA und EU dazu gedrängt wurde, sich in heftigen Worten gegen den russischen Regierungschef Wladimir Putin zu stellen. Damals folgte sie nur widerwillig, aber inzwischen ist sie auf die Rußlandphobie von EU und Republikanern in den USA eingeschwenkt, aber es objektiv gilt: Deutschland darf sich von EU und USA nicht gegen Rußland aufhetzen lassen.

Wir haben folgende Sichtweisen zu den Vorfällen in der Ukraine ab Oktober 2013:

- Was die westlichen Medien melden: Da ist die unterdrückte Bevölkerung in der Westukraine, die sich spontan gegen den amtierenden Regierungschef erhebt, weil der plötzlich einen Vertrag mit der EU ablehnt. Der amtierende Boxweltmeister Vitali Klitschko verleiht diesem Aufstand eine besondere Note, ebenso die widerrechtlich in Haft gehaltene frühere Staatschefin Timoschenko. Die Revolution gelingt, Timoschenko wird befreit und der verhaßte Diktator flieht nach Rußland. Es bildet sich in Kiew eine EU-freundliche Regierung. Das ist wie im Film über eine Revolution.
- Was Rußland und besonders Putin denken: In Kiew stacheln westliche Geheimdienste die Bevölkerung auf und zetteln eine Revolution an, weil der amtierende Regierungschef plötzlich einen schon lange geplanten Vertrag mit der EU nicht mehr schließen will. Die Revolution führt im Westen der Ukraine zum Erfolg, was Putin in den Augen seiner Landsleute sehr schadet. Sobald die Olympischen Spiele vorbei sind, beginnt Putin mit der Gegenrevolution, beginnend bei der Krim, um sein Gesicht vor den Russen zu wahren und nicht in Folge davon eine Revolution im eigenen Land zu erleben. Das ist wie im Film über geheimdienstliche Aktionen im Ausland.

Wie man aus dem Internet erfährt, führt die Geschichte der Ukraine in die Epoche der unsäglichen nationalistisch-militaristischen Strömungen der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts mit den Gegenspielern Adolf Hitler und Stalin zurück.

Hier sollte man sofort die Bremse einlegen, um nicht diese widerlichen Geister wieder zum Leben zu erwecken, aber leider muß man sich doch damit beschäftigen.

Zu Zeiten der UdSSR beherbergte das Staatsgebiet der heutigen Ukraine unterschiedliche Populationen, die Kartoffelbauern (Kulaken) im Westen und die Kohlenarbeiter im Osten vor allem im Dombass-Becken, das als Industriegebiet von Stalin gefördert wurde, auch durch Zuwanderung von Russen. Zu Zeiten der Einbindung der Ukraine in die UdSSR wurde erst spät festgelegt, was das Staatsgebiet der Ukraine sein sollte (das betrifft besonders die Überstellung der Krim von Rußland an die Ukraine 1957).

Michail Gorbatschow ermöglichte den Fall der Mauer in Berlin 1989 und die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten 1990. Damit beendete er den Kalten Krieg und bald darauf – 1991 – gab es auch das Regime UdSSR nicht mehr.

Von den westlichen Politikern und Journalisten ist ganz entschieden zu verlangen, daß sie die politischen Aktionen des damaligen Regierungschefs der UdSSR und Generalsekretärs der KPdSU, Michail Gorbatschow, die zum Ende des Kalten Krieges und zur Auflösung der UdSSR und zum Ende der KPdSU führten, voll würdigen und in ebenbürtigen Aktionen bzw. historischen Analysen belohnen.

Vor allem ist von den westlichen Staaten zu verlangen, daß sie die Auflösung der UdSSR nicht als Schwäche Rußlands betrachten, sondern als sittlich-moralische Stärke Rußlands, die vom Westen durch ebendasselbe belohnt werden muß.

Das Weltreich der UdSSR verging tatsächlich und Rußland mußte vorliebnehmen mit den Staaten der heutigen Russischen Föderation, aber die Russen sollten auch geistige Einkehr halten, denn die Flucht der vielen Staaten des ehemaligen Ostblocks aus der „Gemeinschaft der slawischen Brudervölker“ beweist eindeutig: Polen, CSSR, die baltischen Staaten (Estland, Lettland, Litauen), Georgien, Moldawien, Westukraine ... haben offensichtlich gute Gründe dafür, sich den westlichen Staaten anzuschließen – warum wohl ?

Es wäre für die Russen wirklich gut, wenn sie einmal versuchen würden, sich in die Bürger dieser Staaten zu versetzen. Es ist besonders an die Begleitumstände der langjährigen Zarenherrschaft über Polen (verlässliche Quelle: Die Berichte von Marya Sklodowska-Curie) und die systematische Russifizierung Litauens zu Zeiten der UdSSR zu erinnern.

Die Russen lieben die harte Unterdrückung ihrer Nachbarn und ein imperiales Gehabe – dafür nehmen sie gerne sehr enge wirtschaftliche Lebensbedingungen für sie selber in Kauf.

Anfang April 2014 trennte sich die Krim per „Volksentscheid“ von der Ukraine und Rußland übernahm die Krim in die Russische Föderation. Man muß den historischen und militärischen Hintergrund für die Annektierung der Krim durch Rußland beachten.

Rußland hat im Verlauf von 2 Jahrhunderten um die Krim gekämpft und dann von den Türken erobert. Z.Z. der UdSSR wurde von Chruschtschow die Krim an die Ukraine gegeben. Chruschtschow ist in der Ukraine geboren worden.

Na ja, es heißt: Geschenkt ist geschenkt, und wiederholen ist gestohlen.

Z.Z. der UdSSR war bei Sewastopol auf der Krim die Marine stationiert. Man muß sich nun vorstellen, was für gewaltige Hafenanlagen und Bauten zu Lande für den Marinehafen der Flotte der UdSSR notwendig gewesen sind. Hätte man je erwarten können, daß Rußland alle diese Anlagen auf der Krim einer westlich orientierten Ukraine überlassen hätte ?

Der Protest der westlichen Politiker und Journalisten gegen die Annektierung der Krim unter diesen Umständen ist sehr scheinheilig gewesen.

Stalin hatte die Krimtataren (um 500000 Menschen) deportieren lassen und Russen für Bau und Unterhalt der militärischen Anlagen auf die Krim geholt. Mit dem Zerfall der UdSSR fiel die sowjetische Flotte an Rußland, und solange die Krim zur rußlandfreundlichen Ukraine gehörte, beließ man die Krim samt der militärischen Anlagen für die Marine bei der Ukraine.

Die Annektierung der Krim erfolgte ohne Waffengewalt unter großem Einsatz russischer Elitetruppen, die keine Nationalitätskennzeichen auf ihrer Kleidung hatten.

Vor der Abtrennung der Krim von der Ukraine und Eingliederung in den direkten russischen Machtbereich hatte der neue starke Mann der Krim gefordert, daß die Russen auf der Krim vor den Ukrainern beschützt werden müßten und daß er dazu Rußland ausdrücklich um Hilfe ersuchte. Nach erfolgter Abspaltung und Eingliederung der Krim wiederholte derselbe Mann mit fast denselben Worten dieses Hilfeersuchen an Rußland für die Ostukraine, wo sehr viele Russen leben, was der Normalbevölkerung der EU-Staaten völlig unbekannt war.

Die Gegenrevolution in der Ostukraine erfolgte zuerst nach dem Muster auf der Krim, aber nachdem die Regierung in Kiew Militär in die Ostukraine geschickt hatte, um die Revolution niederzuschlagen, erhielten die Separatisten der Ostukraine und ihre Unterstützer aus Rußland schwere Waffen (Panzer, Artillerie, Raketenwerfer ...). Die anfänglichen Erfolge des westukrainischen Militärs wurden durch diese intensive Militärhilfe aus Rußland für die Separatisten beendet und im Februar 2015 machten die Separatisten große Geländegewinne.

Im April 2014 war schon im Westen die Sorge aufgekommen, daß sich Putin nicht mit der Krim begnügen und weitere Teile der Ukraine annektieren wolle – das wurde durch die Zusammenziehung von 40000 Soldaten an der Westgrenze Rußlands verstärkt.

Manche Leute glaubten im Westen, daß Putin dahin strebe, die russische Föderation auf die ehemaligen Grenzen der UdSSR auszudehnen.

Es sollte auf jeden Fall betont werden, daß vor der Euro-Majdan-Revolution ab November 2013 in Kiew das Verhältnis Ost-West sehr hoffnungsvoll gewesen war. Die Russen nicht nur in Rußland waren und sind der Meinung, daß die Euro-Majdan-Revolution von westlichen Geheimdiensten angezettelt und gesteuert worden ist. Nach Meinung der Russen gingen die feindlichen Aktionen immer vom Westen aus, und dann zog Putin entsprechend nach.

Die Regierung in Kiew schickte also Militär, um die Ostukraine durch Waffengewalt im Staatsgebiet der Ukraine zu halten, und das anscheinend mit Zustimmung der Regierungen der EU-Staaten, was eigentlich ganz erstaunlich ist, denn da ist einzuwenden:

Nach dem 2. Weltkrieg gehörte es in den westlichen Staaten nicht mehr zum politischen Handeln, abtrünnige Volksgruppen, Departements, Bundesstaaten ... mittels Waffengewalt im Staatsverband zu halten.

Bei den westlichen Staaten galt die Verpflichtung zum Referendum und dessen Achtung:

- Nach dem 2. Weltkrieg wollten die Saarländer wieder zu Deutschland. Es gab eine Abstimmung und weil die Mehrzahl der Saarländer sich gegen einen Verbleib im Staatsgebilde Frankreich entschieden, stimmte Frankreich zu und das Saarland kam zu Deutschland.
- Charles de Gaulle heizte bei seinem Besuch in Quebec, Ostkanada, die Gemüter der Französischstämmigen auf und es kam zur Abstimmung, ob Quebec aus dem Staatsverband Kanada ausscheren sollte. Die Mehrzahl der Einwohner von Quebec war aber gegen die Separation und so verblieb Quebec in Kanada.
- Im Jahr 2014 wollten sich viele Schotten aus dem UK verabschieden und es kam zur Abstimmung. Die Mehrzahl war aber für ein Verbleiben von Schottland im UK, wenn auch knapp. Auch das wurde friedlich akzeptiert.

Gewichtige Frage: Wenn die Ukraine so gerne sich westlichen Standards annähern wollte und noch will, warum schickte Kiew dann Panzer und Truppen in die Ostukraine, um die Abspaltung zu verhindern ? Nach westlichem Vorbild hätte eine von allen Staaten anerkannte Abstimmung durchgeführt werden müssen – und das Ergebnis wäre bindend gewesen.

Noch wichtigere Frage: Warum haben die westlichen Staaten nicht Kiew daran gehindert, sein Militär in die Ostukraine zu schicken, um das Problem militärisch zu lösen ?

Es hätte eine Abstimmung unter internationaler Kontrolle stattfinden müssen.

Die „Abstimmung“ in der Ostukraine, die tatsächlich stattgefunden hat, konnte von der Weltöffentlichkeit nicht kontrolliert und akzeptiert werden.

Auf jeden Fall ist von einem Staat mit westlicher Orientierung zu verlangen, daß er innenpolitische Differenzen nicht mit Kanonen und Panzern zu lösen sucht, und von den westlichen Staaten ist zu verlangen, daß sie dieses Prinzip befolgen, vor allem von denen, die sich der EU zuwenden wollen.

Forderung: Die westlichen Staaten haben von der Regierung in Kiew zu verlangen, daß das ukrainische Militär sofort abzuziehen ist und die vom Militär bewirkten Schäden im vollen Umfang ersetzt werden (sicher vor allem mit westlicher Hilfe).

Es ist ganz erstaunlich und läßt tief blicken, daß das bisher noch nicht geschehen ist, ja daß man im Gegenteil den Eindruck hat, daß Kiew bei seinen Militäraktionen gegen die Ostukraine vom Westen ermuntert und unterstützt wird.

Vermutlich ist seit 2013 ein Poker um die Ukraine im Gange, von dem vermutlich die wenigsten Politiker und Journalisten in Ost und West eine Ahnung hatten. Mit der Euro-Majdan-Revolution in Kiew ab November 2013 begann das Pokerspiel erkennbare Formen anzunehmen, besonders für den Geheimdienstspezialisten Wladimir Putin. Rußland ist in diesen Poker voll eingestiegen, bei dem auch Putin austestet, wie weit er gehen kann, durch seine Erfolge übrigens mit steigendem Ansehen bei den Russen.

Ab Mitte 2014 meldeten die westlichen Medien, daß Rußland erhebliche Mengen an schweren Waffen und Truppen in die Ostukraine zur Unterstützung der Separatisten geschickt habe. Die Ostukraine liegt direkt vor der Haustür Rußlands. Der Transport über die offene Grenze Ukraine-Rußland erforderte nur kurze Wege und konnte schnell erfolgen.

USA und EU entschlossen sich wegen der nachgewiesenen Beteiligung Rußlands am Krieg in der Ostukraine zwischen prorussischen Separatisten und Kiew-treuen Truppen zu Sanktionen gegen Rußland, wozu ein umfassender Lieferstopp gehörte, der natürlich Deutschland besonders traf. Sanktionen gegen die Westukraine, die zuerst ihr Militär in die Ostukraine geschickt hatte, wurden in den Medien überhaupt nicht diskutiert, ja man diskutierte noch nicht einmal über die rechtmäßige Grundlage für die Entsendung Kiew-treuer Truppen in die Ostukraine – das ist schon eigenartig.

Nicht nur Rußland, sondern auch die EU-Staaten wurden durch die Sanktionen gegen Rußland wirtschaftlich geschädigt, und besonders von ihnen Deutschland.

Internationale Kapitalanleger zogen ihr Geld aus Rußland ab und reiche Russen taten dasselbe, um ihr Geld im Ausland anzulegen. Der Rubel verlor stark an Wert.

Im Herbst 2014 warfen die USA große Mengen an Erdöl auf den Markt (durch Fracking gewonnen) und der Preis für das Barrel Erdöl sank auf weniger als die Hälfte. Im Februar 2015 betrug der Preis für ein Barrel Erdöl weniger als 50 US\$, im Dezember 2015 weniger als 40 US\$. In der Folge sanken die Staatseinnahmen der Staaten rapide, die vor allem vom Export von Erdöl und Erdgas lebten wie Rußland und Venezuela.

Sanktionen ... ! George W. Bush jun. begann in Folge des islamistischen Terrors am 11.9.2001 den 2. Irakkrieg im Frühjahr 2003, wobei er den Angriff gegen den Irak damit rechtfertigte, daß Saddam Hussein über Massenvernichtungswaffen verfügen würde.

Im Westen waren bis April 2003 viele Stimmen laut geworden, die gegen den 2. Irak-Krieg gesprochen hatten. George W. Bush jun. machte sich über die zögerlichen westeuropäischen Staaten lustig und beschaffte sich Hilfstruppen bei Staaten, die sich vom russischen Joch nach 1991 hatten befreien können, wie z.B. Polen. Bush bezeichnete die zögerlichen westeuropäischen Staaten als das alte Europa und seine dankbaren Helfer aus Osteuropa als das junge Europa.

Dieser militärische Einfall in den Irak war nicht durch einen UNO-Beschluß abgedeckt und nach Kriegsende fand man auch keine Massenvernichtungswaffen im Irak. Es stellte sich dann heraus, daß die Geheimdienstberichte über die Existenz von Massenvernichtungswaffen im Irak bewußte Fälschungen von US-Geheimdiensten gewesen waren, um einen Kriegsgrund herbeizulügen.

Bis Anfang 2015 schätzt man die Anzahl der irakischen Todesopfer in Folge von Krieg und Nachkriegszeit auf 1 Million und die Anzahl der getöteten US-Soldaten auf fast 10000.

George W. Bush jun. hat einwandfrei ein Kriegsverbrechen begangen, aber er ist deswegen weder in den USA noch von der UNO angeklagt worden. Die EU hat auch nicht zu Sanktionen gegen die USA wegen ihres Kriegsverbrechens im Irak aufgerufen.

Sanktionen ... ! Israel hat in mehreren Kriegen die Gebiete der Palästinenser mit Bomben belegt, wobei Zehntausende von Wohnungen zerstört und Tausende von Palästinensern getötet wurden. Die Bomben waren von den USA geliefert worden. Die Ideologie der israelischen Regierung: Thora und disproportionale Verteidigung. Die EU hat in keinem Fall zu Sanktionen gegen Israel wegen dessen Kriegsverbrechen in Palästina aufgerufen.

Sanktionen ... ! China hat sofort nach dem Ende der Revolution 1949 unter Mao Tse-tung Tibet besetzt (1950/51) und beging dort zahlreiche Kriegsverbrechen – bis heute.

Als Studenten 1989 in Peking auf dem Tian'anmen-Platz (Platz des himmlischen Friedens !) gegen die Regierung protestierten und mehr Demokratie forderten, setzte die Regierung Panzer gegen sie ein. 5000 Studenten fanden einen gewaltsamen Tod. Bisher unterdrückt die chinesische Regierung alle Berichte darüber. Seit dem Jahr 2000 sucht China immer öfter Streit mit Vietnam, Japan und Taiwan. Das alles hat aber den Westen nicht daran gehindert, die lebhaftesten wirtschaftlichen Beziehungen mit China zu unterhalten und China in nur 30 Jahren zur Produktionsstätte des Westens zu machen. China droht noch heute nicht nur dem geistlichen Oberhaupt der Tibeter (Dalai Lama), der so klug gewesen ist, Tibet nach seiner Besetzung bis 1951 rechtzeitig zu verlassen, sondern auch westlichen Staaten, die den Dalai Lama zu einem freundlichen Besuch auffordern. Die EU hat nicht zu Sanktionen gegen China wegen seiner Kriegsverbrechen in Tibet aufgerufen.

Die USA unter George W. Bush jun. und Israel unter Netanjahu haben mit den Methoden des 19. und 20. Jahrhunderts Irak bzw. Palästinensergebiete bekämpft.

China unter Deng Xiaoping setzte Militär gegen Studenten mit 5000 Todesopfern ein und China besetzt Tibet bis heute.

Gegen USA, Israel und China gab es keine Sanktionen.

Die gewaltsame Euro-Majdan-Revolution begann in Kiew und Putin hat sie dazu benutzt, die Krim fast ohne Anwendung von Waffen zu annektieren, wobei nur wenig Menschen zu Schaden kamen. Die Revolution der prorussischen Separatisten in der Ostukraine wurde erst dann kriegsmäßig, nachdem Kiew sein Militär dorthin geschickt hatte.

Im Poker um die Ukraine hat also Rußland immer nur nachgezogen - gegen Rußland gab es aber Sanktionen, die im Januar 2015 besonders vom amtierenden Präsidenten des Europäischen Parlaments Martin Schulz (SPD) vehement vertreten wurden.

Messen mit zweierlei Maß ? Das ist wahrhaftig kein Kompliment an die westlichen Medien und Politiker ! Man hätte schon 2013 Rußland rechtzeitig einbeziehen müssen und Kiew hätte niemals Militär in die Ostukraine schicken dürfen !

Es kann sein, daß die Krim von Chruschtschow an die Ukraine als Wiedergutmachung erfolgte für die Völkermorde im Auftrag Stalins an den Ukrainern 1932/33 und an den Kulaken im Winter 1940/41 mit jeweils etlichen Millionen Hungerstoten.

Die Russen sagen: „Das war Stalin gewesen; das waren nicht wir.“

Warum können sie das denn so leicht sagen ?

Weil USA, England, Frankreich, Spanien ... die von ihnen begangenen Völkermorde so vertuschen wie die Türkei ihren Völkermord an den Armeniern von 1875 bis 1915.

Besonders die Ureinwohner Amerikas, die Indianer, haben sehr unter diesen Staaten zu leiden gehabt. Spanien und Portugal führten sich in Amerika als Eroberer auf. Sie töteten nicht nur viele Indianer in Kampfhandlungen, sondern auch durch Zwangsarbeit in den Minen und auf Feldern mit 8 Millionen Toten – aber z.B. Cortez und Pizarro werden heute noch als Nationalhelden gefeiert.

Die Ursache davon ist, daß im Mai 1945, nach der Kapitulation Deutschlands, die Alliierten das Konzept verfolgten, sich nicht gegenseitig ihre Kapitalverbrechen und Völkermorde anzulasten:

- In Amerika wurden also die Indianer von USA und Kanada in Nordamerika und von Brasilien, Bolivien usw. in Südamerika weiterhin entrechtet, verfolgt und gedemütigt.
- England führte also mit harter Hand seine Kolonien weiter, auch in Irland im europäischen Raum.
- Frankreich spielte sich also in Indochina und Algerien als naturgegebene Herrschaftsmacht auf.
- Stalin baute seine Gulags besonders am Jennissei, dem Fluß der Tränen, weiter aus. Dort starben Hunderttausende von Russen.

So sieht die sittlich-moralische Bastion aus, von der heraus USA und die westlichen EU-Staaten zu operieren glauben. Staaten und Reiche haben ihre Glanzzeiten – und die Kehrseite gibt es auch. Mika Waltari in „Sinuhe der Ägypter“: „Reiche wechseln, Völker stehen auf und verschwinden wieder, Ruhm und Ehre wechseln schattenhaft ... „ Gerade im 20. Jahrhundert haben wir die Wahrheit dieser Worte erfahren können. Nach dem von Adolf Hitler verursachten 2. Weltkrieg erfuhr Deutschland die Großmut der USA zu Zeiten der Berlin-Krise nach dem 2. Weltkrieg, als die Rosinen-Bomber Berlin versorgten, und es erfuhr auch die Großmut Rußlands, nicht nur als der Eiserne Vorhang fiel. Der Kalte Krieg von 1947 bis 1991 war vorbei und das verpflichtete zur Dankbarkeit sein.

Wir sollten auch dankbar dafür sein, daß es während der Kuba-Krise 1962 nicht zum 3. Weltkrieg gekommen ist. John F. Kennedy als einer der hervorragendsten Politiker des 20. Jahrhunderts hat 1962 z.Z. der Kuba-Krise „die Welt gerettet“, aber ohne die Einsicht von Nikita S. Chruschtschow wäre auch ihm das nicht möglich gewesen, und so hat auch er sogar in mehrfacher Hinsicht Lob verdient, u.a. auch wegen seiner realistischen Einschätzung der Psyche von Mao Tse-tung und seinem Bruch mit China.

Wir sollten endlich aus dem mörderischen Schatten von Stalin und Hitler heraustreten.

Nach dem herbeigelogenen Irak-Krieg sollte jedermann im Westen damit aufhören, alle Aktionen der USA durch die rosarote Brille zu sehen, auch nicht die Einkreisungs- und Bedrohungsphantasien um Rußland, die vermutlich bei der Euro-Majdan-Revolution den ganzen

Poker um die Ukraine ausgelöst haben. Jedermann weiß heute, daß sich die USA via 16 Geheimdiensten in die Belange anderer Staaten einmischen, diese nicht nur beeinflussen, sondern sogar gängeln wollen, und wenn das nicht so funktioniert, wie sie wollen, zetteln sie dort politische Unruhen, Aufstände ... an. Das wird gestützt durch die 2014 diskutierte NSA-Affaire, bei der die USA wegen der Abhörung von Politikern auch befreundeter Staaten in ein seltsames Licht gerückt werden, neben Kanada, England, Australien und Neuseeland.

Diese 5 Staaten nennen sich die Five Eyes. Sie wollen angeblich westliche Werte in der Welt verbreiten, aber noch 1994 verbrachte Kanada Indianerkinder in „Erziehungsanstalten“, wo sie gedemütigt und vergewaltigt wurden – es waren ja nur Indianer, und wer Mensch ist, das bestimmt die kanadische Regierung. Viele dieser Indianerkinder wurden schwer krank und um die 3000 Indianerkinder starben sogar unter der Obhut der Regierung – noch bis 1994 ! Noch heute geht es einem sehr schlecht, wenn man Indianer in Amerika ist.

Man steht vor dem großen Problem, Politiker und vor allem politische Beamte und Journalisten davon zu überzeugen, daß man in einem größeren Rahmen denken muß, wie das am Anfang dieser Schrift dargelegt worden ist. Die Journalisten sollten endlich damit aufhören, die Politiker und Staaten gegeneinander aufzuhetzen, was aber jüngst mit der laufenden Verunglimpfung Rußlands in den westlichen Medien geschehen ist.

Die Politiker sollten endlich mit den Sandkastenspielen und Streitereien aufhören.

Die Journalisten und Politiker sollen sich den großen Problemen zuwenden und deren Lösung einfordern bzw. bewirken, wie Asteroidenabwehr, Bau einer Raumschiffsflotte auf dem Mond, Säuberung vor allem der Meere von Industriemüll, Senkung des Anteils der Treibhausgase in der Atmosphäre, Beendigung der Ausplünderung der Meere mittels Überfischung, Verhinderung der Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt durch die Menschen ...

Insbesondere Deutschland sollte sich in Sicht auf Stalingrad und den Abzug der sowjetischen Truppen aus der DDR den militaristischen Sprüchen und Handlungen von NATO- und EU-Oberen Stoltenberg und Schultz widersetzen und ein gutes Verhältnis zu Rußland einfordern. In Sicht auf die Versöhnungsgesten bei Verdun von Helmut Kohl und Warschau von Willy Brandt ist von Deutschland zu fordern, genau so etwas für Stalingrad zu leisten und im Gedenken an die von Rußland und USA geschenkte Wiedervereinigung von BRD und DDR sich aller Aktionen gegen Rußland zu enthalten.

Die Schlacht um Verdun vom 21.2. bis 19.12.1916 gilt als Symbol für Verbissenheit und Blutopfer im 1. Weltkrieg.

Die Regierungschefs von Frankreich und Deutschland, Francois Mitterrand und Helmut Kohl, trafen im September 1984 vor dem riesigen Gräberfeld von Verdun aufeinander und wählten folgendes Symbol für den Willen der Verständigung: Sie standen Hand in Hand vor dem Meer aus weißen Kreuzen.

Das war ein gewaltiges Zeichen für eine neue Ära der Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland. Dr. Helmut Kohl als Kanzler der Wiedervereinigung hat mit Francois Mitterrand versucht, die Feindschaft zwischen Deutschland und Frankreich zu beenden.

Am 1.9.1939 startete Adolf Hitler den militärischen Einfall in Polen. Der Widerstand der Polen im Warschauer Ghetto wurde ein Symbol für ihren Freiheitswillen.

Der deutsche Kanzler Willy Brandt besuchte im Rahmen seiner neuen Ostpolitik, die auf Verständigung ausgelegt war, am 7.12.1970 das Ehrenmal der Helden des Warschauer Ghettos und machte dort seinen Kniefall.

Am 22.6.1941 startete Adolf Hitler den militärischen Einfall in die UdSSR.

Stalin (Yossif Wissanjarowitsch Dschugaschwili) und Adolf Hitler hatten 1940 einen Nichtangriffspakt geschlossen, und Stalin hatte seine Westgrenze entmilitarisiert, um Hitler nicht zu reizen. Nach dem zuerst schnellen Vormarsch nach Moskau stockte der deutsche Angriff bei Stalingrad. Stalin befahl, die Stadt auf jeden Fall zu halten und im Gegenangriff der Roten Armee kam es auf beiden Seiten zu ungeheuren Verlusten. Am 31.1.1943 kapitulierte Generalfeldmarschall Paulus (6. Armee).

Die Schlacht um Stalingrad gilt als Symbol für die Schrecken des 2. Weltkriegs.

1990 war die keineswegs selbstverständliche Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Sie wurde zwar bewußt geplant, aber sie wurde nicht von allen gewollt. Noch im Jahr

2015 war Korea geteilt in den kommunistischen Norden und den „freien“ Süden. Was über Nordkorea berichtet wird, erinnert an die Mängelverwaltung in der ehemaligen DDR. Englands Regierungschefin Margaret Thatcher stand der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten entgegen, George W. Bush sen. als Präsident der USA wollte sie, Michael Gorbatschow als Regierungschef der UdSSR wollte sie, die DDR-Führung mit Erich Honecker war strikt dagegen, ebenso wie in Westdeutschland die um 1980 gegründete Partei „Die Grünen“ und der Schriftsteller Günter Grass.

Der damalige Kanzler Helmut Kohl wollte der Kanzler der Wiedervereinigung werden, und das erreichte er, allerdings nicht umsonst. Es ist sicher so, daß der Kanzler Helmut Kohl sich die Zustimmung von dem Premier Francois Mitterand erkaufen mußte durch Zusagen, und zwar nicht nur zur Einführung des Euro im Jahre 2000 und der Gründung der Europäischen Zentralbank (EZB) nebst ihrer Besetzung, besonders ihrer Direktorenposten. Dennoch wäre das alles nicht ausreichend gewesen, wenn nicht Kohl und Mitterand ernsthaft versucht hätten, die Abneigung zwischen Deutschland und Frankreich in ihren Wurzeln zu bekämpfen.

Der Wille zur Idee der französisch-deutschen Freundschaft sollte Modell stehen für den Willen, die Idee einer russisch-deutschen Freundschaft zu begründen. Die deutsche und die russische Regierung sollen ein gutes Symbol wählen für den zukünftigen Willen für eine dauerhafte Verständigung und Zusammenarbeit, und das muß bei Stalingrad geschehen.

Die Wiederherstellung normaler Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland wurde durch den Kalten Krieg zuerst unmöglich gemacht, aber schon Konrad Adenauer als erster Nachkriegskanzler in Deutschland berief sich in den 1950er Jahren (mitten im Kalten Krieg) bei seiner Bitte um die Rückführung deutscher Kriegsgefangener aus der UdSSR auf die Großmut der Russen – und er hatte Erfolg.

Der Kalte Krieg hat West- und Osteuropa für Jahrzehnte getrennt, aber dann kam Michail Gorbatschow, Generalsekretär der KPdSU und Regierungschef der UdSSR.

Als die Jugend in der DDR in der Glasnost-Bewegung von Gorbatschow eine Hoffnung sah, riefen die Demonstranten in Dresden schon 1988:

„Gorbi, Gorbi !“

Als infolge der Reformen von Michael Gorbatschow in der UdSSR die letzten russischen Besatzungstruppen aus der DDR angezogen wurden, sangen die russischen Soldaten:

„Deutschland, wir reichen Dir die Hand ...“

Ab 1990 fiel endlich der Eiserne Vorhang und es kam zur Vereinigung von BRD und DDR.

Willi Brandt – der SPD zugehörig – wollte damals eine neue verantwortliche Ostpolitik.

Der heutige Präsident des Europäischen Parlaments Martin Schulz – auch der SPD zugehörig – schwor 2015 die EU-Staaten auf einen Kurs gegen Rußland ein.

Während man die französisch-deutsche Freundschaft als bilateral bezeichnen kann, ist eine russisch-deutsche Freundschaft Weltpolitik und ganz anders anzugehen.

Vorerst ist zu fordern:

- ➔ Deutschland hat sich nicht an den aktuellen Wirtschaftssanktionen Rußlands zu beteiligen – oder weiß man nicht hierzulande, was Dankbarkeit bedeutet ?
- ➔ Die Regierung Deutschlands hat auf Rußland zuzugehen und im Gedenken an Stalingrad und das Geschenk der Wiedervereinigung von BRD und DDR seine wirklich dauerhafte Hilfe anzubieten.
- ➔ Es ist zu versuchen, mit Rußland zu einem dauerhaft guten Verhältnis zu kommen, wo nicht jeder Husten sofort wieder zu einem Kalten Krieg führt.

Nicht nur Deutschland muß auf Rußland zugehen, sondern auch EU und USA müssen Rußland einzubinden suchen. Im 21. Jahrhundert ist kein Platz mehr für Bedrohungs-, Einkreisungs- und Spaltungsphantasien Kalter Krieger. Hier ist zu bemängeln, daß Rußland heute vom Westen zu sehr ausgegrenzt wird.

Michail Gorbatschow hat darauf hingewiesen, daß für verschiedene Staaten verschiedene Wege zur Demokratie in Frage kommen. Rußland ist ein Vielvölkerstaat mit Traditionen, die noch lange wirksam sein werden. Es wird sicher so sein, daß das große Rußland eine andere Qualität von Führung benötigt als heute die westlichen Staaten. Rußland hat mit dem Nachwuchs ähnliche Probleme wie Deutschland und mit dem erstarkenden Islam ähnliche Probleme wie die Staaten der EU.

Rußland könnte sich den EU-Staaten sehr langsam annähern, allerdings wird es auch das unter dem Vorbehalt tun, daß die Bevölkerung der EU-Staaten ihre Reden über Demokratie sehr viel ernster nehmen und sich nicht an Staatschefs hängen wie Silvio Berlusconi, der sein eigenes Land Italien als Scheißland bezeichnet hat.

Wie kommt der Westen zu einem vernünftigen Verhältnis zu Rußland ? Auch hier darf man nicht – wie auch bei den USA – durch die rosarote Brille schauen.

Es stimmt, daß in Rußland der kleine Bürger viel mehr der Staatswillkür ausgeliefert ist als in den westlichen Staaten. In Rußland gibt es eine Art von Tradition der Besessenheit an der Gewalt gegenüber der eigenen Bevölkerung, wobei der Revolutionär Stalin (der Stählerne) alle Verbrechen der Zaren zuvor übertraf in seinen Säuberungen 1936 bis 1938, wo um die 1,5 Millionen Russen – meistens Angehörige der Intelligentsia – in Arbeitslager (Gulags) gesteckt oder sofort vom NKWD per Genickschuß getötet worden sind.

Tatsächlich findet man die russische Grausamkeit in allen sozialen Schichten, beim Militär mit 10000 (Selbst-)Morden pro Jahr unter den Soldaten, bei der Polizei nicht nur gegenüber Obdachlosen, bei kriminellen Banden, bei Staatsorganen, die Demonstrationen mit viel Gewalt und Verhaftungen niederschlagen ...

Bei solchen Verhältnissen ist es denn auch recht wahrscheinlich, daß dort ein Regierungschef benötigt wird, der Rußland nicht in der Weise regiert, wie das z.B. in Frankreich, England oder Deutschland der Fall ist.

Seit etlichen Jahren regiert im Kreml Wladimir Putin, mehr oder weniger direkt.

Michail Gorbatschow, der als ehemaliger Generalsekretär der KPdSU und Regierungschef der UdSSR aus eigener Einsicht heraus die Grundlagen schuf für das Fallen des Eisernen Vorhangs 1989 und das Ende des Kalten Krieges, hat vermutlich „die Welt gerettet“ – der Terminator kann sich an ihm ein Beispiel nehmen – und der im Westen ungeliebte Wladimir Putin hat anscheinend das seit 1989 verfallende Rußland gerettet.

Putin ist sicher kein lupenreiner Demokrat, aber er hat die wirtschaftliche Situation Rußlands grundlegend verbessert und sorgt für stabile Verhältnisse in Rußland. Aus den Verdiensten von Wladimir Putin an dem wirtschaftlichen Aufstieg Rußland ist zu schließen, daß er der richtige Mann an der Spitze Rußlands ist. Die Regierungsmethoden von Putin erinnern aber oft an die der Zaren, besonders bei der Niederschlagung von Demonstrationen, aber da ist wieder zu fragen, wer diese Demonstrationen in Wirklichkeit steuert.

Wie kann man Rußland europäisieren ?

In der Anfangszeit der Putin-Regierung meinte Gorbatschow, daß jedes Land seinen eigenen Weg zur Demokratie finden müsse, was vermutlich als Stütze für Putin gedacht gewesen war. Nach dem Kasperle-Theater der Rochade 2011/12 zwischen Medwedjew und Putin (Regierungschef, Staatspräsident) war Gorbatschow von Putin enttäuscht.

Z.Z. von UdSSR und DDR sprach die westliche Presse oftmals verächtlich von der hohen Verschuldung von UdSSR und DDR, und die UdSSR machte auch bei der BRD Schulden. Es hieß in der westlichen Presse, daß UdSSR und DDR sowieso über kurz oder lang bankrott gegangen und zusammengebrochen wären. Gut, halten wir das im Sinn.

Im Jahre 2012 sind Rußland und China ohne Schulden, und die westlichen Staaten wie USA, England, Italien, Frankreich ... schieben riesige Schuldenberge vor sich her.

Wenn man mit einerlei Maß mißt, kommt man bei den Schuldenbergen westlicher Staaten zu Schlußfolgerungen, die man aber in der westlichen Presse nicht finden kann.

Westliche Staaten sind nun fast bankrott und Rußland und China sind schuldenfrei.

Wenn man Rußland und China die Demokratie schmackhaft machen will, müßte man ihnen demokratische Staaten vorführen, die politisch, ethisch, wirtschaftlich ... wirklich gut regiert werden. Glauben Sie, daß Irland, Belgien, Griechenland, Italien, Spanien ... für die herrschenden Schichten in China und Rußland ein Vorbild sein können ?

Ferner ist es so, daß die Politiker und Eliten im Westen, die die Immobilienkrise 2008 und dann die Banken- und Finanzkrise 2010 verschuldet haben, die Demokratie verraten haben.

Es ist immer wieder an die asozialen Eliten im Westen zu erinnern wie z.B. die Investmentbanker, die liebevoll von den Politikern gehätschelt wurden zu Zeiten, wo die Investmentbanker Geld zu scheffeln schienen und den Politikern reiche Pfründe gewährten - bis der Schwindel 2008 aufflog. Die Schurkereien der Investment-Banker sind nach dem von ihnen

verursachten Finanz-Desaster im Jahr 2008 aufgedeckt worden. Ihre Rücksichtslosigkeit, Geldgier und Habsucht ist ein Beispiel für asoziale Eliten, die ihre Mitmenschen so mißachten wie Ratten – und dennoch sind sie wegen der Verfilzung der Oberschicht selten angeklagt und noch viel seltener verurteilt worden.

Paul van Buitenen hat einiges in seinem Buch "Unbestechlich für Europa", 1999, beschrieben - sehr traurig, aber auch sehr menschlich für eine Organisation, die das Wort Humanität laufend im Munde führt. Wir haben z.B. die gewaltigen Probleme um Wohnungsnot, hinreichende billige Wohnungen ..., und die EU-Bürokraten zwingen eine Bank in Deutschland, 33000 Wohnungen zu verkaufen, wodurch sie den Raubtierkapitalisten ausgeliefert werden: Eine Mißachtung der Bürger und Mieter durch die EU-Behörden.

Warum haben sich das die Regierungsstellen in Deutschland überhaupt gefallen lassen ? Die hätten die EU wegen Verstoß gegen die guten Sitten verklagen müssen !

Es gibt viele Gaunereien und Rechtsbrüche auf EU-, EC- und EP-Ebene.

So setzen z.B. die EU-Verträge von Lissabon fest:

- Es gibt keine Schuldenunion.
- Staaten, die mehr als 3% BIP Schulden aufnehmen, müssen Strafe zahlen.
- Alle Asylanten haben ihre Asylanträge in den Staaten zu stellen, in denen sie europäischen Boden betreten haben.

Aber EU, EP und EC halten sich nicht an diese Verträge – wir haben schon längst die Schuldenunion in der EU verwirklicht. MigrantInnen werden von den südlichen EU-Staaten in die nördlichen verschoben – ohne echte Kritik aus Brüssel. Die 3% BIP-Grenze wird nicht eingehalten – ohne Ahndung durch die EU.

Die EU-Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen werden folgendermaßen von den Politikern gehandhabt: Was einem in den Kram paßt, gilt, und das andere wird einfach außer Kraft gesetzt wie von der deutschen Kanzlerin Angela Merkel im August 2015, was zu einem Flüchtlingszustrom von über 190000 Menschen allein nach Deutschland jeweils im Oktober und November 2015 führte.

Die seit 2014 immer schlechteren Beziehungen zwischen den westlichen Staaten und Rußland wurden zum allergrößten Teil vom Westen verschuldet, und zwar durch

- die Aktionen auf dem Majdan in Kiew, die erfolgten, als die Ukraine sich Rußland zugewandt hatte,
- die Hetze gegen Rußland in den westlichen Medien wegen der restriktiven Haltung Putins zu Homosexuellen und
- die Entsendung von Militär durch die EU-freundliche Regierung in Kiew gegen die Ostukraine, um die dortige Gegenrevolution mit Panzern, Kanonen, Artillerie ... niederzuschlagen.

Deutschland trägt heute die finanzielle Hauptlast der Sanktionen gegen Rußland, aber es ist anzustreben, wieder zu guten und engen wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Rußland und Deutschland mit beiderseitigem Gewinn zu kommen.

Vor allem leiden in Deutschland die Milchbauern und Schweinezüchter unter den Gegen-sanktionen von Rußland: Es war ja klar, daß Rußland die Sanktionen des Westens gegen Rußland mit eigenen Sanktionen gegen den Westen beantwortet.

Die Milchbauern und Schweinezüchter bleiben auf ihren finanziellen Schäden durch die Gegen-sanktionen Rußlands sitzen – weder EU noch BRD helfen ihnen ausreichend.

Wegen der politischen Unfähigkeit von EU und BRD ist zu fordern:

Deutschland beteiligt sich nicht weiter an den Sanktionen gegen Rußland und sieht zu, daß in Sicht auf Verdun, Warschau und Stalingrad endlich ein dauerhaft gutes Verhältnis mit Rußland erreicht wird, wo sicher ist, daß auch nicht wegen des Kriegsgeschreis aus anderen Staaten wieder der Kalte Krieg ausbricht.

Zur Schulden-Union, die gemäß den EU-Verträgen von Lissabon nicht sein darf:

Die Krise der EU im Jahre 2012 ist eine Folge schlampiger bis krimineller Leichtlebigkeit führender Politiker und vieler Banker in EU-Staaten über Jahrzehnte hin gewesen – die Bankrotteure zog man nicht zur Rechenschaft, denn in der Oberschicht gilt wegen der Verfilzung:

Eine Hand wäscht die andere.

Wer will aber schon in einer Staatengemeinschaft für Staaten zahlen, deren Politiker zu unfähig und zu gierig gewesen sind, um vernünftige Wirtschaftspolitik zu betreiben ?

Wer will für souveräne Staaten die Schulden übernehmen, wenn deren Souverän. das Volk, jederzeit in einem Referendum beschließen kann, diese Schulden nie zurückzahlen ?

- ➔ Schulden machen heißt für einen Staat, einen Teil seiner Souveränität aufzugeben !
- ➔ Staaten geben aber auch einen Teil ihrer Souveränität auf, wenn sie mit großen Geldbeträgen andere Staaten unterstützen müssen !

Vor diesem Hintergrund schlampiger bis krimineller Staatsführung in etlichen EU-Staaten sollten sich die Politiker des Westens an die eigene Nase greifen und sich um den Dreck vor ihrer eigenen Haustür kümmern.

In der EU sollte man sich darauf besinnen, daß bisher die Angriffe von Frankreich und Deutschland auf Rußland erfolgten und nicht umgekehrt, allerdings wurden die Nachbarstaaten und -völker Rußlands oftmals von den Zaren und dann von Stalin in grausamster Weise unterjocht (besonders Polen).

Die EU sollte sich um eine immer bessere Verständigung um ein Rußland bemühen, das durchaus auf seine eigene Größe und Selbständigkeit pochen mag.

Ein Anschluß Rußlands an die EU erscheint allerdings vorläufig als nicht möglich, denn Rußland ist selber ein Vielvölkerstaat und ein Gebilde wie die USA, wobei allerdings die Zentralmacht übermächtig ist gegenüber den einzelnen Teilbereichen – in Frankreich wären das die Departements.

Putins Problem ist nicht ein Zusammenschluß mit der EU, sondern der Zusammenhalt des Vielvölkerstaats Rußland.

Realistisch – und hoffnungsvoll für die EU – sollte sein, daß in den nächsten Jahrzehnten USA, EU und Rußland drei getrennte Staatenverbände sind, die möglichst eng bei sich an nähernden sittlichen Vorstellungen wirtschaftlich, wissenschaftlich ... miteinander verflochten sind. Der Weg dahin könnte geebnet werden dadurch, daß man viele Russen in den Westen holt und ihnen die Möglichkeit gibt, die zweifellos verfeinerte Lebensweise in den westlichen EU-Staaten kennen zu lernen. Anfangen könnte man mit einem weitläufigen Austausch von Schülern, Lehrern und Wissenschaftlern, der u.a. auch das Ziel hat, die Bereitschaft zu erwecken dafür, die Probleme nicht mit Gewalt zu lösen.

Man sollte die Visumpflicht für Russen abschaffen.

Angeregt von

- Carl Friedrich Gauß und Nikolai I. Lobatschewsky,
- Konstantin E. Ziolkowski und Hermann Oberth, Robert Goddard, Wernher von Braun ... und zahlreichen SF-Autoren

zeichnet sich ein Weg ab, um die Menschen unter großen Zielen zu einen. Wegweisend dafür war mal wieder der US-Präsident John F. Kennedy, ein wirklich bedeutender Politiker. 1961 proklamierte er das Ziel der USA, bis zum Ende des Jahrzehnts einen Amerikaner zum Mond zu schicken und ihn auch heil und gesund wieder zur Erde zurück zu bringen, und das gelang ja auch mit 3 Mann im Juli 1969.

Am 13.1.2004 verkündete George W. Bush jun. in seiner „Weltraumrede“, daß etwa bis 2015 die USA auf dem Mond eine permanent bemannte Station einrichten und von da wieder ein Jahrzehnt später eine bemannte Mission zum Mars unternehmen wollen.

Wie im Nachkriegsdeutschland üblich, wurde von der damaligen Regierung in Deutschland jede Beteiligung daran abgelehnt, weil das zu sehr an SF und wirklichen Fortschritt erinnerte. In den nachfolgenden Jahren wurde das Budget der NASA wegen der Kriege von George W. Bush jun. immer mehr zusammengestrichen und der Bau der Mondstation wurde um ein Jahrzehnt verschoben. Das war leider nicht alles, denn mit dem Regierungsantritt von dem neuen US-Präsidenten Barrack Obama wurde der Bau dieser Mondstation ganz aufgegeben – bei Obama fehlte der wissenschaftlich-kulturelle Hintergrund dafür.

Dem muß man gründlich entgegenwirken durch Einbringung von packenden SF-Ideen in die Politik. Mittels packender Projekte der Hochtechnologie wie der Schaffung einer Mondindustrie und dem Bau einer Raumflotte können sehr wohl die Volksmassen in allen EU-Staaten, in den USA und auch in Rußland zu hohen Zielen mitgerissen und begeistert werden, aber eher weniger durch verknöcherte Chefideologen, Traditionalisten und Funktionäre.

In einem zusammenwachsenden Europa und Asien mit abnehmender nationaler Selbstidentifikation der Mitgliedsstaaten könnten technische Großprojekte eine gute Leitfunktion übernehmen, so etwa eine beginnende Besiedlung des Mondes. Auch die Genforschung wäre ein gutes Feld der Zusammenarbeit von EU, Rußland und USA.

J.F. Kennedy hat in den 1960er Jahren gezeigt, daß grandiose Projekte der Hochtechnologie durchaus in der Lage sind, die vielen unterschiedlichen Kräfte und Interessen in einer Gesellschaft zu bündeln. Genau das sollte auch die EU machen z.B. durch Deklaration entsprechender Projekte der Großforschung wie den Bau einer großen Südpolstation auf dem Erdmond mit zahlreichen Industrie-, Forschungs- und Wohnkomplexen auf dem Mond.

EU und USA sollen auf Rußland zugehen und es einzubinden suchen – auf dem Mond !

Ein sehr gutes Feld der Zusammenarbeit von USA, Rußland und EU wäre der Aufbau einer Stadt auf dem Mond, mit großen unterirdischen

- Förderungsanlagen für Rohstoffe,
- Fertigungsanlagen für Maschinen, Raumschiffe ... und
- Wohnstätten für Tausende von Menschen.

Die Asteroidenabwehr kann am besten erfolgen, indem man auf dem Mond technische Anlagen errichtet, die die Erde vor ungebetenen Besuchern aus dem All tatsächlich wirkungsvoll schützen können. Bau und Unterhalt der ISS waren eine schöne Idee, aber leider ohne Zukunft, weil man für den Bau einer Stadt und von Raumschiffen sehr viel Material benötigt, und das kann man nicht aus Kostengründen von der Erde zur ISS bringen – zu unserer Zeit.

Man muß die Stadt und die Fertigungsanlagen auf dem Mond bauen.

Ein auf die Erde einstürzender Asteroid oder Komet kann vom Mond her sehr viel leichter abgewehrt werden als von der Erde her, weil der Mond

- keine Atmosphäre und
- nur ein Sechstel der Oberflächen-Schwerkraft der Erde hat.

Man soll die Pläne um einen bemannten Flug zum Mars erst einmal beiseite schieben und eine ordentliche Industrie auf dem Mond aufbauen, wo man die Raumschiffe baut, um damit Asteroiden abzuwehren und dann viel später zum Mars zu fliegen.

Der Mond ist ideal für den Bau einer Flotte von Raumschiffen, die man zur Abwehr von auf die Erde zufliegenden Asteroiden oder Kometen einsetzen kann.

Rußland hat eine fortgeschrittene Position in der Weltraumfahrt, und auch darum sollten USA und EU sich Rußland zuwenden, um auf dem Mond eine weitläufige und leistungsfähige Mondindustrie aufzubauen, zu deren besonderer Aufgabe gehört, Raumschiffe für die wirksame Abwehr von Kometen und Asteroiden bereitzustellen.

Man muß sich einmal vorstellen, wie Bürger von Rußland, USA und EU auf dem Mond zusammen arbeiten, eine unterirdische Stadt auf dem Mond errichten, ebenfalls große Fertigungsstätten für alle auf dem Mond benötigten technischen Produkte und natürlich auch für die Raumschiffe, die später zum Mars fliegen sollen.

Die Menschen auf dem Mond – die nun nicht wie bei der ISS alle paar Wochen oder Monate ausgetauscht werden, sondern dort für Jahre bleiben – werden bei ihrer Arbeit auf der Mondoberfläche oft die Erde sehen, ihre eigene und einzige Erde.

Eine wirkliche Verständigung zwischen USA, EU und Rußland kann besonders gut auf dem Mond erfolgen.

Es hat zahlreiche geniale russische Forscher gegeben, die ein zusätzliches Problem dadurch hatten, daß sie regelmäßig ihrer staatlichen Bürokratie verdächtig waren und oft sehr unter ihr zu leiden hatten, z.Z. der Zaren und besonders unter Stalin um 1936 bis 1938.

Nikolai I. Lobatschewsky hat zur selben Zeit und unabhängig von Carl Friedrich Gauß die heute so genannte nichteuklidische Geometrie erschaffen.

Konstantin Eduardowitsch Ziolkowsky hat noch einige Jahre vor Hermann Oberth und Robert Goddard Schriften über Flüssigkeitsraketen verfaßt, die mit Wasserstoff und Sauerstoff angetrieben wurden, und sie waren nicht nur Raketen, sondern auch schon Raumschiffe.

Der arme Lehrer aus Kaluga war aber den russischen Forschungsinstitutionen und der Bürokratie völlig gleichgültig – er hatte sogar Glück, denn er kam nicht in einen Gulag wie der Raketenforscher der UdSSR Sergej Koroljov (Konstrukteur der Mondrakete N-1, Gluscho war Konstrukteur der Proton-Rakete) und der Mathematiker Lew Landau. Erst als Hermann Oberth und Wernher von Braun sowie Robert Goddard in den USA durch ihre Raketenpro-

jekte bekannt geworden waren, entsann sich die russische Bürokratie des kleinen Lehrers aus Kaluga und die Schriften von Ziolkowsky erschienen im Staatsverlag der UdSSR.

Der russische Exportschlager, die Maschinenpistole Kalaschnikow, erhielt ihren Namen von ihrem Erfinder Kalaschnikow, der von Stalin ins Gefängnis geworfen worden war mit dem strengen Verbot, seine Entwicklungsarbeiten zur Maschinenpistole fortzuführen.

Sogar das Lieblingskind Stalins, die Interkontinentalrakete, verhinderte nicht, daß Stalin ihre Entwickler in Gulags steckte – wie z.B. Sergej Koroljow – und bei Bedarf wieder herausholte.

Viele geniale Russen haben die Konsequenzen gezogen und verließen ihr Heimatland, um im westlichen Ausland zu arbeiten. Georgi Gamow und Andrei Linde sind klassische Fälle von Ausreißern. Sie taten sehr gut daran, allerdings kamen ihre Erfahrungen den Russen in Rußland kaum zu Gute. Es ist ein wichtiges Ziel, die Repressionen der Staatsmacht und Bürokratie in Rußland gegenüber der eigenen Bevölkerung abzumildern. Dafür wäre eine rege Wanderungsbewegung der Russen von Ost nach West und dann auch wieder von West nach Ost nützlich. Man sollte mit der russischen Regierung zusammen arbeiten, wobei man ehrlich zugibt, daß man einen regen kulturellen Austausch wünscht mit dem Ziel, daß die Behandlung der Bürger in Rußland sich der in den westlichen EU-Staaten annähert.

Speziell für die Kanzlerin Dr. Angela Merkel – von der Ausbildung her Physikerin – wird hier für die längst ausstehende gründliche Aussöhnung von Deutschland mit Rußland in Hinsicht auf Stalingrad ... die nachfolgende Auflistung großer russischer Forscher (und SF-Autoren) angegeben:

- Nikolai Iwanowitsch Lobatschewski, mit Carl Friedrich Gauß und Janos und Wolfgang Bolyais Begründer der Nichteuklidischen Geometrie
- Konstantin Eduardowitsch Ziolkowski, Begründer der Idee von den Flüssigkeitsraketen (Sauerstoff, Wasserstoff)
- Witali Lasarewitsch Ginsburg (Nobelpreisträger),
- Pjotr Leonidowitsch Kapiza (Nobelpreisträger),
- Andrei Dimitrijewitsch Sacharow (Friedensnobelpreisträger),
- Lew Dawidowitsch Landau (Nobelpreisträger) ...

Georgi Gamow und Andrei Linde wurden schon vorhin erwähnt.

Rußland hat hervorragende Wissenschaftler und Forscher hervorgebracht – für eine gründliche Diskussion und Versöhnung ist das doch die beste Voraussetzung.

Wegen der großen Landflächen von Rußland wäre eine Zusammenarbeit mit Rußland besonders auf dem Gebiet von Natur- und Umweltschutz, Tier- und Pflanzenschutz ideal.

Noch zur Zeit des Eisernen Vorhangs, in den 1970er und 1980er Jahren, gab es einen regen Austausch zwischen Forschern in USA und England auf der einen Seite und Forschern in der UdSSR auf der anderen Seite, wobei man die Leistungen der anderen Seite erfahren und anerkennen konnte, was zur Lockerung der Spannungen geführt haben mochte.

Dieses Verfahren ist auf dem Mond zu wiederholen: Serpuchow, Dubna, Genf, Stanford, Aspen, Harvard ... werden ersetzt durch Forschungsstätten auf dem Mond !

Asteroid Apophis - die Gefahr aus dem Weltraum für das Leben auf der Erde ist nur eine der vielen Gefahren für das Leben auf der Erde, andere sind Atomkriege und Supervulkane, aber für die Realisierung der SF-Idee „Schutz der Erde“ mit einer engen Zusammenarbeit von USA, Rußland und EU für den Bau einer Flotte von Raumschiffen auf dem Mond kann der Asteroid Apophis sehr nützlich sein, die Bedeutung seines Namens umkehrend.

Die Raumschiffslotten hätten die Aufgabe, die Asteroiden und Kometen abzufangen, die Erdkurs haben, und auch zum Mars zu fliegen und noch weiter.

Eine Flotte von 50 Raumschiffen auf der Erde würde nicht viel nützen, da beim Start dieser Raumschiffe von der Erdoberfläche aus viel zu viel Treibstoff verbraucht werden müßte.

Beim Start von der Mondoberfläche haben wir 2 Vorteile:

- Umgebendes Vakuum und
- 1/6 g Schwerkraft auf der Mondoberfläche.

Startet die Flotte vom Mond, so reichen 2-stufige Raketen aus: Mit der 1. Stufe werden die Raumschiffe auf Kurs zum Himmelskörper gebracht, und mit der 2. Stufe (dem eigentlichen Raumfahrzeug) werden sie wieder zum Erdmond zurückgebracht.

Technische Verfahren und Systeme zur Abwehr von auf die Erde einstürzenden Himmelskörpern (siehe die SF-Literatur) versuchen meistens, die Himmelskörper auf ihren Bahnen abzulenken und vielleicht sogar auf nahe Parkbahnen um die Sonne zu bringen, denn jeder Asteroid oder Komet ist ein willkommenes Materiallager für interplanetare Operationen. Die Zerstörung eines Planetoiden wie z.B. Eros würde selten zu seiner Verdampfung führen, sondern fast immer zu Tausenden von Bruchstücken, die 100 m oder mehr Durchmesser haben und zum großen Teil auf die Erde stürzen könnten.

Auf dem Mond sind also sofort unterirdisch anzulegen:

- Förderungsanlagen für Rohstoffe,
- Fertigungsanlagen für Maschinen, Raumschiffe ... und
- Wohnstätten für Tausende von Menschen.

Große technische Probleme würde der Bau dieser Raumflotte auf dem Mond bereiten, aber sehr viel größer sind die gesellschaftlichen Hindernisse auf der Erde, die dem Bau einer solchen Raumflotte entgegenstehen, denn wie kann man die Leute überzeugen, auf die es ankommt ?

Bevor wir dazu kommen, daß auf dem Mond diese 50 Raumschiffe zur Abwehr von Himmelskörpern gebaut werden, müssen wir es zuerst einmal fertig bringen, die internationalen Gremien von der unbedingten Notwendigkeit dieses Großprojektes zu überzeugen.

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Rußland, EU und USA wäre dafür absolute Notwendigkeit.

Ist das endlich geschehen und findet der Bau dieser Raumschiffsflotte auf dem Mond statt, dann spätestens sollte man sich um das Problem kümmern, wie die Menschen – mit dem Bösen in sich – mit diesem Machtinstrument Raumschiffsflotte sittlich-ethisch fertig werden sollen, und dieses Problem betrifft überhaupt alle die vielen Kenntnisse, technischen Fertigkeiten. (Super-)Maschinen ..., die im Verlauf der weiteren Forschung zur Entwicklung der Superzivilisation in den Besitz der Menschen kommen werden.

Für die Abwehr von auf die Erde einstürzenden Himmelskörpern benötigt man entsprechend wirksame Maschinen und Waffen – und genau die sind das Problem in den Händen der Menschen.

Es bedarf neuer und leistungsfähiger geistiger Systeme, um die Probleme auf dem Entwicklungsweg von der Technischen Zivilisation (TZ) zur Weltraumgestützten Superzivilisation (WGS) zu bewältigen.

Besonders wichtig ist es, die Unsicherheit des Geistes der Menschen zu überwinden, die sich besonders unangenehm und gefährlich in dem HickHack zwischen Menschen verschiedener Religionen und Ideologien äußert.

Wichtig sind

- Erforschung und Realisierung der eventuell existierenden kosmologischen Funktionen und Aufgaben von Intelligenten Wesen wie den Menschen und ihren Staaten und
- optimale Einordnung von Entwicklungen wie gegenwärtig auf unserer Erde in das kosmologische Geschehen in Sicht auf größere Zeiträume.

Genau das ist ein Ziel der Aionik.

Solche Theoriegebäude, die sich möglichst nicht auf die spezielle Entwicklung von diesem Sonnensystem und dieser Menschheit abstützen, sollten dann nach eingehender Prüfung möglichst schnell die Religionen und alten Ideologien ersetzen.

Wann überwinden Politiker und Journalisten endlich die Vorstellungen, die in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts soviel Unheil bewirkt haben ?

Wann lernen sie endlich, daß so vieles, was sie antreibt, nur unwürdige und dümmliche Sandkastenspiele sind ?

Wir sollten endlich mit den Streitereien aufhören und uns den großen Problemen zuwenden wie Asteroidenabwehr, Bau einer Raumschiffsflotte auf dem Mond, Säuberung vor allem der Meere von Industriemüll, Senkung des Anteils der Treibhausgase in der Atmosphäre, Beendigung der Ausplünderung der Meere mittels Überfischung, Verhinderung der Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt durch die Menschen ...

Michail Gorbatschow (Jahrgang 1931) hat als Regierungschef der UdSSR 1989 in seiner Rede zum 25. Jahrestag des Falls der Mauer in Berlin am 11.9.1989 dem Westen vorgewor-

fen, Absprachen gebrochen zu haben, die die Wiedervereinigung Deutschlands ermöglicht haben. Er hat die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß sich die Bürger der DDR erfolgreich gegen das Regime von Erich Honnecker auflehnen konnten. Er wendete sich explizit und in deutlichen Worten gegen die Rolle des Westens im Fall der Ukraine ab 2014.

In Sicht auf die Verdienste der Rolle von Gorbatschow für die neugewonnene Einheit von BRD und DDR zu einem gesamtdeutschen Staat darf es keine Vertrauens- und Rechtsbrüche der EU gegenüber Rußland mit Beteiligung oder auch nur Billigung Deutschlands geben. Darum ist mit allem Nachdruck zu fordern, was Gorbatschow so formulierte:

- Förderung der deutsch-russischen Beziehungen in jeder Weise.
- Rußland und Deutschland müssen sich als Teile eines geeinten Europas verstehen.
- Es sind alle Sanktionen der EU gegen Rußland – übrigens oft gegen den Willen Deutschlands durchgesetzt – sofort aufzuheben.
- Es ist ein Zusammengehen von Rußland und EU in Richtung eines geeinten Europas anzustreben.
- Die vom Westen ausgelöste Ukraine-Krise ist im Sinne der o.g. Eckpunkte zusammen mit Rußland zu lösen.

Eigenartig:

- Wie kommt es, daß die westliche Presse seit 2014 im Chor gegen Rußland ziemlich ähnlich operiert wie die Nazi-Zeitung „Der Stürmer“ ?
- Ist das eine Art von Gleichschaltung und wer hat da gleichgeschaltet ?
- Eine ähnliche Gleichschaltung bei Medien, Presse, Fernsehen ... kann man erleben ab September 2015 zum Thema Massenzustrom von Flüchtlingen, aber da weiß man, daß die Regierung der BRD dahintersteckt.

Man sagt doch so gerne in den Staaten mit freiheitlich-demokratischer Rechtsordnung, daß die freie Presse eine Kontrollfunktion hat.

Es gibt da aber die starke Konzentrierung der Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen ... in den Händen von wenigen Oligarchen.

Banken, Erdölindustrie ... haben sehr viel Geld, und da gibt es noch andere mächtige Interessenten wie Regierungen, die über ihre Geheimdienste Einfluß nehmen.

Wie schaltet man eine ganze Medienlandschaft gleich ?

Wie arbeiten die Medien in einer Medienkratie ?

Zur politischen Situation S_i äußern sich viele Politiker vieler gesellschaftlicher Richtungen, aber die Medienkontrolleure führen bei der Versorgung der Bevölkerung mit Informationen nur die an, deren Meinung ihnen selber paßt.

Z.B. heißt das:

Herr H_1 hat in der Zeitung Z_1 gesagt, daß er zu dem politischen Thema T folgende Meinung M_1 vertritt.

Es wird aber nicht gesagt, daß Herr H_2 in der Zeitung Z_2 eine gegenteilige Meinung M_2 genau zu diesem Thema T vertreten hat.

Die Meinungsmanipulation erfolgt durch Auswählen und Senden oder Drucken der Meinungen, die den Oligarchen passen, und durch Auslassen der Meinungen, die sie nicht vertreten haben wollen, und hier arbeitet ihnen die zunehmende Konzentrierung der Medien in wenigen Händen voll zu.

Man kann das verifizieren, wenn man über Jahre beobachtet, wie Nachrichtenkanäle zu bestimmten Themen immer nur bestimmte Leute zu Wort kommen lassen – so funktioniert die Meinungsmanipulation in der „freien“ westlichen Welt.

Dieses Verfahren hat so weitgehende und katastrophale Formen angenommen, daß man von einer Informierung der Bürger nicht mehr sprechen kann, auch nicht von einer Demokratie, denn die Medien erzeugen die gewünschten Meinungen und auch Wahlergebnisse.

Das kann die Gleichschaltung einer Medienlandschaft erklären, die wir seit Oktober 2013 in den EU-Staaten im Chor der Verunglimpfungen Rußlands erleben oder ab September 2015 zum Thema Flüchtlingszustrom.

Welcher Journalist und Politiker im Westen hat z.B. schon die Klarsicht, alles auch einmal aus der Sicht von Rußland zu sehen ? Sie schieben im Chor Rußland alle Schuld zu, gemäß Medienkratie, Gleichschaltung der Medien und Fraktionszwang (s.u.)

Zur Aushöhlung der Demokratie bei den Parlamenten durch den Fraktionszwang:

Ein wesentlicher Vorteil der Demokratie besteht darin, daß man eben nicht nur ein paar Leute bestechen muß wie bei einer Diktatur oder Oligarchie, sondern einen ganzen Haufen von Leuten, eben die Hunderte von Parlamentariern. Das hat schon Aristoteles erkannt: „Die Vielen sind weniger bestechlich als die Wenigen.“

Dieser Vorteil der Demokratie geht bei dem Werkzeug Fraktionszwang verloren.

Wird ein Fraktionschef tüchtig geschmiert, kann er mittels Fraktionszwang erreichen, daß die Parlamentarier seiner eigenen Fraktion ihm gegenüber praktisch ihr Stimmrecht verlieren, auch ihr Recht auf freie Gewissensentscheidung im Parlament.

Die Basis für den Fraktionszwang ist meistens die Gier der Parlamentarier, die auf ihr Stimmrecht gegenüber dem Fraktionschef verzichten, um ihre eigenen, z.B. vom Fraktionschef zugespielten hoch dotierten Posten, nicht zu verlieren.

Der Preis für Medienkratie und Fraktionszwang ist der Verlust von Vielfalt der Meinungen und Objektivität bei Sichtweise und Berichterstattung und natürlich beim Abstimmverhalten im Parlament, nicht nur bei den Parlamenten der einzelnen EU-Staaten, sondern auch beim EU-Parlament, und dessen Parlamentarier sind sowieso schon in der Gefahr, Zusammenhalt und Verantwortung vor der jeweiligen Bevölkerung, die sie gewählt hat, zu behalten.

Eine weitere Demokratie-Gefährdung – zusätzlich zu Medienkratie und Fraktionszwang – kommt vom Lobbyismus. Wenn man das Tierschutzgesetz gründlich liest, kann man genau erkennen, welche Eingaben Lobbyisten der Fleischindustrie ... bei den Abgeordneten getätigt haben, um ihre industrielle Tiernutzung und Tierbehandlung weiter zu betreiben – auch gegen den Geist des Tierschutzes in Grundgesetz und Präambel vom Tierschutzgesetz.

Es gibt viele Versionen darüber, was der Westen in den 2 plus 4-Gesprächen 1990 mit dem Schöpfer von Glasnost und Friedfertigkeit, Michail Gorbatschow, vereinbart hat.

Eduard Schewardnaze verkündete 1990, daß der Kalte Krieg vorbei sei. Was die meisten Menschen im Westen ersehnt hatten, war nun wahr geworden. Nachdem die Panzer des Warschauer Pakts nicht mehr wie zu Zeiten der UdSSR die „slawischen Brudervölker“ an die Seite Rußlands schmiedeten, flohen diese so schnell wie möglich vom „großen Bruder“ weg in die Arme von EU und USA.

Man sagt, daß der Westen versprochen hat, die ehemaligen Staaten des Warschauer Pakts, also auch Teile der damaligen UdSSR, nicht in NATO und EU einzubinden.

Dem wird aber von denen widersprochen, die angeblich gut informiert sind, wie von Hans-Dietrich Genscher, damaliger Außenminister der BRD.

Der EU-Bürger weiß nicht, was damals vereinbart worden ist, aber kann man angesichts dessen, was die slawischen Brudervölker zu Zeiten der UdSSR vom Kreml erdulden mußten, denen übel nehmen, daß sie nach dem Schutz der USA streben und streben ?

Hier muß man den Russen die Frage stellen, warum denn ihre Brudervölker von der Umarmung durch Rußland nichts wissen wollen. Auch die Nachbarn der Russen, ob Slawen oder nicht, haben ein Anrecht darauf, ein freies und selbstbestimmtes Leben zu führen, nicht dominiert von Rußland. Aber genau das ist es, was der Kreml nicht einsieht – man muß sich einmal mit Polen darüber unterhalten, die aus lauter Dankbarkeit für den Schutz durch die USA sich sogar am Irak-Krieg der USA 2003 beteiligten und sogar die Erlaubnis für das Einrichten von geheimen Strafgefangenenlagern auf ihrem Territorium durch die USA gaben.

Nach dem Zerfall der UdSSR ging es wirtschaftlich mit Rußland steil bergab und man sprach im Westen von den USA als der einzig verbliebenen Supermacht. Unter Jelzin verfielen Wirtschaft, Land und Militär.

Kann Rußland als Vielvölkerstaat nur so zusammengehalten und regiert werden, wie die Zaren das getan haben und angeblich Wladimir Putin das auch wieder macht ?

Das kann sein, aber dann müßte Rußland akzeptieren, daß die anderen Völker und Staaten, vor allem seine slawischen Brudervölker, das nicht auch für sich selber gelten lassen.

1979 fiel das Militär der UdSSR in Afghanistan ein. Dieser Krieg soll 80000 Soldaten der UdSSR das Leben gekostet haben. Der Westen unterstützte heimlich afghanische Widerstandskämpfer.

Nach dem Zerfall der UdSSR schickte Rußland Militär nach Tschetschenien.

Interessant ist, daß tschetschenische Terroristen sowohl in Moskau Anschläge mit vielen Todesopfern verübten als auch in den USA !

Als im Frühjahr 2003 die USA unter ihrem Präsidenten George W. Bush jun. ohne Mandat der UNO und unter erlogenen Gründen in den Irak einfielen als Racheakt für den Terrorakt am 11.9.2001 mit der Zerstörung der Twin Tower in Manhattan, sank die Moral der USA in den Keller – und dabei waren das dieselben USA, die unter ihrem Präsidenten John F. Kennedy 1961 und 1962 so großartige Leistungen gezeigt hatten und nicht nur als Bewahrer von Recht, Freiheit und Ordnung galten, sondern auch als Retter der Welt.

George W. Bush jun. führte auch einen Krieg in Afghanistan, in den die europäischen Staaten oft gegen ihren Willen eingebunden wurden.

Durch diese beiden Kriege der USA – der Krieg gegen Saddam Hussein war als völkerrechtswidriger Präventiv-Krieg geführt worden – war die internationale Moral abgesunken. Nun konnte jeder sagen: „Schaut auf die USA, die führen Krieg gegen jedermann, wenn es ihnen paßt“. Die Bombardierungen von Palästinenserstädten mit der Folge von Tausenden von getöteten Palästinensern und Zehntausenden zerstörter Häuser durch Israel mit US-amerikanischen Bomben in mehreren Kriegen gehören genau dahin – und vielleicht auch der gegenwärtige militärische Schlagabtausch zwischen Kiew und Moskau in der Ostukraine, bei dem man besonders darüber rätseln muß, wieso der EU-freundliche Regierungschef der Ukraine mit Regierungssitz in Kiew Militär in die Ostukraine geschickt hat, um die dortige Gegenrevolution militärisch niederzuschlagen. Sind das die neuen innenpolitischen Ordnungsstrategien der EU ?

Als Studenten 1989 in Peking auf dem Tian'anmen-Platz (Platz des himmlischen Friedens !) gegen die Regierung protestierten und mehr Demokratie forderten, setzte die Regierung Panzer gegen sie ein. 5000 Studenten fanden einen gewaltsamen Tod. Genauso viele Menschen sind bis zum 15.2.2015 bei den militärischen Auseinandersetzungen in der Ostukraine getötet worden, und das wird von EU, EP, EC und den EU-Staaten gedeckt ?

Der Tian'anmen-Platz liegt plötzlich in der Ostukraine – wo bleibt der Protest in den westlichen Medien gegen den Einsatz von Panzern gegen die Separatisten ?

Der Poker um die Zugehörigkeit der Ukraine zu West oder Ost und um die Zugehörigkeiten von Gebieten der Ukraine weiterhin im Staatsverband der Ukraine kostete bis zum 15.2.2015 5000 Menschen das Leben und es wurden Zehntausende von Häusern zerstört.

Forderungen:

- Sofortiger bedingungsloser Abzug des westukrainischen Militärs aus der Ostukraine und Verhandlungen mit Rußland darüber, wie man die Einflußbereiche friedlich regeln und festlegen kann.
- Sofortige Wiedereinsetzung der G8, also der G7 plus Rußland.
- Sofortige Beendigung aller Sanktionen gegen Rußland.
- Wiederaufnahme der engen wirtschaftlichen und kulturellen Verflechtungen und politischen Absprachen mit Rußland.
- Großzügige Hilfe für die Ukraine durch den Westen und Hilfe beim Wiederaufbau der zerstörten Häuser in der Ostukraine durch EU, USA und Rußland.

Die breite Zustimmung, die die Sanktionen des Westens gegen Rußland in den meisten EU-Staaten und in den USA in Medien, Regierung und Bevölkerung haben, beweisen die großartige und umfängliche Meinungsmanipulation und Gleichschaltung der Medien in den westlichen Vorzeigestaaten.

Die Sanktionen des Westens gegen Rußland waren nicht berechtigt und brachten besonders in Deutschland Maschinenbauer, Milchbauernhöfe und Landwirte in große Bedrängnis.

Die EU-Institutionen hat das nicht gekümmert und mußte erst durch Proteste der Landwirte zur Besinnung gebracht werden.

Die Regierung in Deutschland versucht bis heute nicht, den durch die Sanktionen gegen Rußland geschädigten deutschen Bürgern hinreichend zu helfen.

Das Kreuz mit der Justiz

Die widerrechtliche Aussetzung der EU-Verträge im August 2015 durch die Kanzlerin erinnert an die widerrechtliche Stilllegung der ältesten 7 Kernkraftwerke auf Befehl der Kanzlerin – beides juristisch unhaltbar, wie inzwischen klar ist

Das Unglück von Fukushima in Japan nahm die Kanzlerin Dr. Angela Merkel zum Anlaß, den Ausstieg aus der Gewinnung von Atomkernenergie durch Kernreaktoren zu beschleunigen. Heute sind deswegen über 30 Klagen von Energieversorgern anhängig mit einem geschätzten Streitwert um 10 Milliarden Euro. Gewinnen die Energieversorger, müssen allerdings die Bürger für diese rechtswidrige Entscheidung der damaligen Bundesregierung einstehen und nicht die Kanzlerin.

Dasselbe ist der Fall bei der rechtswidrigen Aussetzung von wichtigen Passagen in den EU-Verträgen durch die Kanzlerin Merkel im August 2015, was nun Klagen von der EU gegen Deutschland zur Folge hat, wofür letzten Endes ebenfalls wieder der Bürger zahlen muß.

Wie Staatsrechtler betonen, sagte die Kanzlerin „Wir schaffen das“, aber das war kein Gesetz, sondern nur eine politische Hoffnung. Die verfassungsrechtliche Basis hat beide Male gefehlt, und zwar bei der Abschaltung der 7 Kernkraftwerke und bei der Aussetzung der Prüfung der Asylanträge bei Syrern im August 2015, was eine riesige Industrie von Paßfälschern entstehen ließ, die falsche syrische Pässe zu Zehntausenden an Flüchtlinge verkauften.

Richtig interessant ist aber, wie es überhaupt dazu kommen kann, daß in einem „Rechtsstaat“ die Kanzlerin gegen geltendes Recht handeln und ihre rechtswidrigen Entscheidungen durchdrücken kann.

Wir haben den Justizminister Heiko Maas und den Wissenschaftlichen Rat der BRD. Haben die nicht die Kanzlerin darüber aufgeklärt, daß sie außerhalb des Rahmens ihrer verfassungsrechtlichen Zuständigkeiten operiert ?

Wie unterscheiden sich die diktatorischen Beschlüsse von einem Herrscher in einer Bananenrepublik von den durch die Verfassung nicht gedeckten Beschlüssen der Kanzlerin ?

Wieso ist es der Kanzlerin überhaupt möglich, die Verfassung und aktuelles Recht zu brechen und ihre Regierungsmannschaft folgt ihr darin ?

- Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn durch ihre politischen Aktionen Aufruhr wie in der Silvesternacht 2015/2016 in Köln oder Proteste in der deutschen Bevölkerung entstehen, die nach Urteil ausländischer Politiker berechtigt sind ?
- Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn sie außerhalb von Recht und Gesetz 7 Kernkraftwerke abschalten läßt – heute im Jahr 2016 von Juristen als eine völlig rechtswidrige Handlung eingestuft – oder außerhalb des verfassungsrechtlichen Rahmens Flüchtlinge zu vielen Hunderttausend meistens unkontrolliert ins Land läßt ?
- Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn bereits Mitte November 2015 Bürger von den Kommunen ihre Wohnung gekündigt wird, weil dort Flüchtlinge einquartiert werden sollen, oder wenn wegen Sturmwarnung 1200 Flüchtlinge aus ihren Zeltunterkünften in Schulen einquartiert werden müssen ? Sieht so das „Wir können das.“ oder „Wir schaffen das.“ oder „Ich habe alles im Griff.“ aus ? Was sagen Staatsrechtler dazu ?
- Macht sich die Kanzlerin Dr. Angela Merkel strafbar, wenn in Folge ihrer Handlungen Bürger in Deutschland wegen Flüchtlingen Wohnung oder Arbeitsplatz verlieren oder von ihnen verletzt werden ?
- Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn infolge von Protestaktionen junge Männer „straffällig“ werden und von Gerichten verurteilt werden, vielleicht zu Haftstrafen, bei denen sie der Ausbildung, Produktion ... in Deutschland entzogen sind ?

Der Justizminister Heiko Maas und die Kanzlerin Dr. Angela Merkel – verstehen sie es nicht, ihr Wünschen und Wollen rechtsstaatlich abzustimmen ? Benötigen sie juristische, verfassungsrechtliche und staatsrechtliche Nachhilfekurse und auch Integrationskurse ?

Ist ein wirklich gerechtes Urteil in Deutschland ein Zufallsprodukt und Glücksfall ?

Der Volksgerichtshof von Roland Freisler ist ein Musterbeispiel für eine völlig pervertierte Justiz, die aber Beifall der beteiligten Juristen erfuhr. Adolf Hitler benötigte ein Werkzeug, um Mißliebige hinter Gitter oder ins Jenseits zu befördern, und darum richtete er den Volksgerichtshof schon bald nach seiner Machtübernahme in Deutschland im Jahre 1933 ein.

Diesem Volksgerichtshof gehörten auf dem Höhepunkt seiner Macht 596 Richter an – die Nachwelt nennt sie Blutrichter –, die nach 1945 allesamt wieder zu Amt und Würden kamen. Niemals ist ein solcher Blutrichter des Volksgerichtshofes, der Hunderttausende in KZ's oder ins Jenseits brachte, nach 1945 gerichtlich belangt worden. Die wirklichen Täter blieben nicht nur straffrei, sondern übten in der jungen BRD ihre Ämter als Richter weiter aus.

Die Entschuldigung der Richter: Sie hätten nur die Befehle der damaligen Regierung befolgt. Es wurde kein Richter des Volksgerichtshofs strafrechtlich belangt.

Dann lebt das Dritte Reich in Justiz und Gesetzen des Deutschlands der Nachkriegszeit fort. Das ist das doppelte Versagen der Justiz in Deutschland:

Zuerst z.Z. des Volksgerichtshofs unter Roland Freisler bis 1945 und dann in den Jahrzehnten danach, als sich die deutsche Justiz nicht dazu bereit erklärte, sich von den Terrorurteilen des Dritten Reiches zu distanzieren – indem die Richter des Volksgerichtshofs strafrechtlich verfolgt und abgeurteilt wurden.

Nun denke man an Demjanjuk, der KZ-Wächter gewesen sein soll und im Alter von 90 Jahren in den 2000er Jahren vor Gericht gestellt und verurteilt wurde.

Die Entschuldigung von Demjanjuk: Er habe nur die Befehle der damaligen Regierung befolgt. Er wurde aber strafrechtlich belangt – im Alter von 90 Jahren.

In Rosenheim machte ein Kommissar der Polizei in den 2000er Jahren Schlagzeilen dadurch, daß er in der Wachtstube einen 15-jährigen Jungen schlug und an die Wand prellte, so daß der einen Teil eines Schneidezahns verlor.

Erst im Verlauf von 3 Jahren kam es zu einer Anklage wegen Körperverletzung – nach ganzen 3 Jahren !

Sind das Erinnerungen an vergangene düstere Zeiten ?

Nach Eintritt von Hellas in EU und Eurozone hätte man von Europäischem Parlament (EP) und EU-Kommission (EC) erwarten müssen, daß sie das Treiben der politischen, wirtschaftlichen ... Eliten in Griechenland in den letzten Jahrzehnten erkannten und fortan unterbanden – was aber nicht geschah.

Es wird hier auf die Ausgabe des Spiegels 21/1967 verwiesen als Beispiel dafür, daß die lausige Staats- und Wirtschaftsführung in Hellas schon 1967 durchaus erkannt und sehr gründlich beschrieben war und seitdem allen Politikern und Journalisten und besonders den EU-Behörden durchaus bekannt gewesen sein mußte.

Es kann also gar nicht sein, daß die EU-Bürokraten von der lausigen Haushaltsführung in Griechenland mit Anhäufung von Riesenschulden durch die verlüderten griechischen Regierungschefs keine Ahnung gehabt hätten – bis diese ab 2008 durch die Medien in großer Aufmachung bekannt gemacht wurden und es jedermann auf der Welt erfuhr.

Hier kommt die Frage auf nach Verantwortung, Straftat und Regreßforderung an Politiker.

Wenn man in einer führenden Position ist in einer Bank, des IWF oder einer Institution der EU wie EZB, EP oder EC, so muß von einem verlangt werden, daß man eine Übersicht hat über das Funktionieren in den verschiedenen EU-Staaten und daß man seine Kenntnisse nicht nur aus Presse und Fernsehen hat.

Darüber hinaus ist ja in der Presse das Dilemma der griechischen Staatsführung ganz genau beschrieben worden, mindestens seit 1967 (21/1967 SPIEGEL). Dann hätten die EU-Bürokraten die Staatsführung in Hellas genau untersuchen müssen und die Banker hätten zur Wahrung der kaufmännischen Sorgfaltspflicht dem hellenischen Staat nicht immer weiter Kredite gewähren dürfen.

Es ist offensichtlich, daß die Verantwortlichen in den Banken Straftaten begangen haben, indem sie Griechenlands Regierungen immer weiter Geld gaben, weil sie an den hohen Zinsen verdienen wollten. Sie mußten wissen, daß Griechenland diese Kredite niemals zurückzahlen konnte. Dies mußte dann der Steuerzahler tun.

Die jämmerliche bis kriminelle Staatsführung durch etliche Politiker bei etlichen EU-Staaten brachte es mit sich, daß das Jahr 2012 eine EU-Krise bescherte, wo man um den Zusammenhalt der EU und der Euro-Währung bangte.

Es ist kennzeichnend, daß die ranghohen Politiker, Banker, hohen Beamten ..., die in gewissen EU-Staaten das wirtschaftliche Chaos durch Scharlatanerie, Dummheit und rücksichtslose Selbstbereicherung am Volksvermögen bewirkt hatten, nicht nur nicht zur Verantwor-

tung herangezogen wurden, sondern auch kaum der Kritik unterlagen und sogar die Gelegenheit hatten, sich selber in Talk-Shows als Opfer dazustellen – wie im Fall Hellas.

Etliche ranghohe Politiker etlicher EU-Staaten – sie nennen sich ja alle demokratisch – regierten mit solcher Gleichgültigkeit, Rücksichtslosigkeit und Geringschätzung gegenüber ihrer eigenen Bevölkerung sowie mit dem Fehlen jeder Sachkenntnis, daß sie bei Banken immer wieder neue Kredite aufnehmen mußten, um ihre stümperhafte Staatsführung zu finanzieren. Die Banken ihrerseits machten bei diesem Spiel aus Geldgier und Rücksichtslosigkeit gegenüber ihren Sparern mit, und zwar deshalb, weil sie bei den Staatspapieren der zukünftigen Bankrottstaaten viel mehr Zinsen erhielten als bei Staaten mit solider Wirtschaftsführung.

Diese sehr viel höheren Zinsen ergaben bei den sehr hohen Beträgen bei den Ankäufen der Staatspapiere im Bereich von mehreren Hundert Milliarden Euro pro Staat die Basis dafür, daß die Banker ihren Bonus jeweils in Millionenhöhe erhielten.

Natürlich verstießen die Banker besonders der EU-Staaten mit dieser Strategie gegen die kaufmännische Sorgfaltspflicht, weil sie wissen mußten, daß diese zukünftigen Bankrottstaaten niemals dazu in der Lage sein würden, ihre Schulden zurückzuzahlen.

Die Banker planten in schurkischer Absicht schon bei der Vergabe dieser Kredite ein, daß die Steuerzahler letzten Endes die Schulden der dann faktischen Bankrott-Staaten bezahlen mußten gemäß dem Motto:

Kapitalisierung der Gewinne und Sozialisierung der Schulden.

Weil gegen diese EU-Bürokraten und Banker in den EU-Staaten vor allem wegen der Verfilzung der Oberschicht keine entsprechenden Anklagen von ihrer jeweiligen Justiz erhoben worden sind, ist diese Justiz dieser Staaten selber straffällig geworden.

Im Fall Gustl Mollath, der auf Grund zweifelhafter Psychiatrischer Gutachten auf zweifelhaftem juristischen Wege vom zuständigen Gericht 2006 in die Psychiatrie eingewiesen worden ist und nur auf Druck von Medien und politischer Opposition (Freie Wähler, Grüne und Piratenpartei) 2013 wieder herauskam, steht allerdings massive Rechtsbeugung durch Staatsorgane im Raum, ein Schlag ins Gesicht des angeblichen Rechtsstaats, der nicht hingenommen werden kann. Der Fall Mollath ist in Wikipedia sorgfältig dargestellt. Er zeigt die Konsequenzen für die damalige Justizministerin, aber nicht für die beteiligten Gutachter, Staatsanwaltschaften und Richter.

Am 14.6.2014 wurde der Fall Mollath wieder vor Gericht aufgerollt mit sehr zweifelhafter Autorisierung durch die beteiligten Gutachter, Staatsanwaltschaften und Gerichte.

Was soll man von einer Justiz halten, der von Juristen Schlampigkeit bis Rechtsbeugung vorgeworfen worden ist ? Es ist zu fordern, daß ein Prozeß über den Prozeß und Fall Mollath geführt wird, um dem Rechtsempfinden des Bürgers Genüge zu tun.

Mögen sich auch beteiligte Gutachter, Staatsanwälte und Richter mit Händen und Füßen dagegen wehren, so sind sie dennoch vor Gericht zu bringen und bei erwiesener Schuld abzuurteilen mit Geld- und Freiheitsstrafen – auch wenn sie heute bereits pensioniert sind.

Immer wieder werden bei Banken Tausende von Kundendaten mit sehr sensiblem Inhalt entwendet. Diese Daten werden für Millionenbeträge an BRD und Bundesländer verkauft und ermöglichen den Finanzämtern, Steuerhinterziehung nachzuweisen und entsprechende Nachforderungen mit Strafzahlungen einzutreiben – was auch getan wird. Im Februar 2015 wurde bekannt, daß man der Bank HSBC Tausende von sensiblen Kundendaten entwendet hat (betroffen sind EU-Staaten, besonders England, und auch die USA) für eine Gesamtsumme von 75 Milliarden Euro. Die englische Justiz nutzte diese Daten aber nicht entsprechend, was ihr von englischen Politikern als Versagen und Konspiration vorgeworfen wurde, was im kleineren Umfang auch für die BRD gilt, wo es den Medien nach um die Daten von etwa 1000 Kunden dieser Bank ging (Verfilzung der Oberschicht).

Früher bestand die schurkische Allianz aus Fürsten und Pfaffen, heute aus Politikern und Bankern.

Religiöser bzw. ideologischer Wahn und Irrsinn

Unter dem Eindruck der islamistischen Terrorakte in Paris am 7.1.2015 wurde in den Medien verbreitet, daß die Anzahl der zu Terrorakten bereiten Menschen zugenommen habe.

Vermutlich hat aber nicht die Anzahl der gewaltbereiten Fanatiker zugenommen, sondern nur die Vernichtungskraft der für sie leicht zugänglichen Waffen. Das gilt für Schüler, die aus rein privaten Gründen Amok laufen, oder für beliebige sonstige Fanatiker, auch ideologische.

Wer früher Wut und Haß auf irgend etwas verspürte, besaß meistens nicht die Mittel, um sich damit abzureagieren - heute sind sie ganz offensichtlich leicht genug zugänglich.

Islamistische Terrorakte sind gewöhnlichen Amokläufen tatsächlich sehr ähnlich: Man will so viele Menschen wie nur möglich töten, und das funktioniert mit modernen Waffen immer besser, heute mit Schnellfeuergewehren und Panzerfäusten, morgen mit Giftgas, schmutzigen Bomben, biologischen Waffen, Internet ...

Bei ideologisch begründeten Terrorakten ist das aber genauso.

Mohammed begründete seine Straßenräuberei im Gebiet um Mekka durch seine religiösen Eingebungen.

Stalin begründete seine Straßenräuberei in Georgien unter dem Einfluß der Oktoberrevolution immer mehr ideologisch als eine Notwendigkeit für die Durchsetzung des Kommunismus und der Weltreligion.

Adolf Hitler begründete seine Machtergreifung in Deutschland und anschließende Terrorherrschaft rein ideologisch, genauso wie Mao Tse-tung in China, Pol-Pott in Kambodscha, Idi Amin in Uganda, Rias Montt in Panama ...

Terror kann also religiös als auch ideologisch begründet werden.

Was wir mit der Zunahme der Terrorakte heute erleben beruht zum größten Teil auf der vorzüglichen Leistung der westlichen Ingenieure, für den Massenmord immer bessere, leistungsstärkere, handlichere und billigere Waffen zu produzieren, die verhältnismäßig leicht zu erwerben sind.

Insbesondere erscheint das Internet als sehr geeignete Spielwiese für Terroristen, um mit wenigen Eingaben auf der Tatstatur knifflig entwickelte Programme (Schläfer) zu aktivieren und ganze Städte ins Chaos zu stürzen.

Offensichtlich ist es nun so, daß religiöser Wahn den Geist der Menschen so vernebeln kann, daß sie Haßtiraden in den "Heiligen" Schriften wörtlich nehmen, was sie zu Massenmorden verleitet, völlig überflüssigerweise, denn man müßte nur die Quelle dieses religiösen Wahns austrocknen, indem man die Haßtiraden und volksverhetzenden Passagen aus den "Heiligen" Schriften entfernt.

Hier folgt eine Liste von Haßtiraden. In den angehängten Dateien kann man schnell die Zitate nachlesen oder in den Originaltexten von Thora, Bibel und Koran:

Thora: 1 Mose 13 (13-17), 2 Mose 2 (22), 2 Mose 4 (21), 2 Mose 23 (31), 2 Mose 33 (1-2), 2 Mose 34 (11-13, 24), 3 Mose 18 (24-30), 3 Mose 25 (35-46), 4 Mose 3 (38), 5 Mose 7 (1-26), 5 Mose 20 (10-20), 5 Mose 23 (20-21)

Neues Testament: Die Worte des Apostels; "Die Zauberer sollst du nicht leben lassen." führten im Mittelalter zum Verfassen des Hexenhammers mit der bekannten Folge.

Da die Thora am Anfang der Bibel steht, vermittelt sie an den zitierten Stellen den aggressiv-kämpferischen Geist des 6. vorchristlichen Jahrhunderts.

612 v.Chr. war die Macht der Assyrer gebrochen worden und ab 590 v.Chr. wurde Jerusalem mehrfach von chaldäischen Truppen besetzt und die Bevölkerung nach Babylon geführt.

In diesem Klima von Verzweiflung und Haß entstanden die o.g. Passagen in der Thora, und genau diese vergiften das politische Klima seit Jahrtausenden.

Koran: Sure 47 (5, 9, 36, 39), Sure 5 (52, 55, 58), Sure 4 (29, 150), Sure 9 (23, 24, 38, 39, 41, 53-57, 63, 68, 73, 74-78, 81, 97-103, 113, 114, 123), Sure 42 (55).

In Sure 47 (5) findet man die Anordnung von Mohammed, den Feinden den Kopf abzuschlagen.

In Sure 9 befiehlt Mohammed den Religionskrieg. Der Dschihad ist verpflichtend für jeden Moslem. Genau das ist der Grund, weshalb die Moslems sofort nach dem Tod von Mohammed im Jahr 632 n.Chr. mit der militärischen Expansion in Richtung Marokko, Spanien (711 n.Chr.) und Afghanistan mit Feuer und Schwert begannen.

Kemal Atatürk (der Vater aller Türken) hat zu Anfang der 1930er Jahre den Laizismus für die Türkei angeordnet, weil er unter dem Eindruck des von 1875 bis 1915 erfolgten Völkermordes an den Armeniern in der Nordosttürkei die vernichtende Wirkung der islamischen Religion erkannt hatte.

Die auf die Thora gestützten Religionen verleiten durchaus zu Raub und Massenmord - man muß nur dafür Thora und Koran wirklich lesen (siehe die o.g. Zitate aus ihnen).

In der Schrift "Modernisierung von Religionen" (auf der Internetseite www.aionik.de weithin am Ende der aufgeführten Schriften) können Sie nachlesen, welche menschenverachtenden, zu Völkermord und Zerstörung der Altäre anderer Populationen aufrufenden Passagen in Thora, Bibel und Koran zu finden sind.

Im Buch "Heiliger Krieg - Religionen und ihr Mißbrauch" (erschienen 2012 in Computerdruck & Verlag, ebenfalls auf der angegebenen Internetseite zu finden) wird das Problem der Fehlleitung der Menschen durch Religionen dargestellt.

Im Buch „Das Standardwerk über die Ewigkeit“ (erschienen 2014 in demselben Verlag) wird der Rahmen für alles Geschehen beschrieben.

Auf jeden Fall ist zwingend erforderlich: Man muß die altertümlichen, haßerfüllten "Heiligen" Schriften durch ethisch höher stehende ersetzen. Das ist der zwingend notwendige Schritt von den Dinosaurier-Religionen zu sittlich-ethisch erhöhten Religionen (siehe „Die Neue Bibel“, erschienen 2015 in Computerdruck & Verlag).

Es war eine sehr bedenkliche Falschmeldung, die am 9.1.2015 von der Bundesregierung verbreitet wurde, nämlich daß die Terrorakte der Islamisten nichts mit dem Koran zu tun hätten. Waren die sehr vielen christlich-fundamentalistisch motivierten Terrorakte im Abendland schon vergessen ? Dann erfolgt hier eine Nachhilfe:

- Die Terrorakte und Terrorherrschaft christlicher Herrscher wie die Vernichtung der Templer, Katarer und auch der indianischen Reiche und Kulturen in Mittel- und Südamerika durch die Spanier hatten ihre Stütze in der Bibel.
- Die Hexen wurden im Mittelalter unter Stützung durch die Bibel verbrannt.
- Im 30-jährigen Krieg in Deutschland mit Millionen Toten bekämpften sich katholische und evangelische Heere, selbstverständlich unter Berufung auf die Bibel.

Die disproportionale "Verteidigung" der Israelis gegenüber den Palästinensern mit der kriegsmäßigen massenhaften Zerstörung ihrer Wohnungen mit Tausenden von Toten hat ihre Stütze in den entsprechenden menschenverachtenden Passagen in der Thora.

Entsprechend stützen sich die Terrorakte des ISIS explizit auf den Koran, besonders mit dem Abschlagen der Köpfe, denn genau das befiehlt der Koran, wenn man "im Krieg" zu den Ungläubigen geht - Sure 47 (5).

Man redet ganz richtig vom islamistischen oder islamistisch motivierten Terror in Nigeria, wo Islamisten im Januar 2015 ganze Dörfer ausgelöscht haben.

Im Abendland haben wir in unserer eigenen Geschichte erfahren, daß Geistliche, Kirchen, Päpste ... zu den bestialischsten Handlungen fähig sind und die auch begangen haben.

Die Päpste wie die Borgias haben unter Christen gewütet wie Stalin und Hitler Jahrhunderte später. Die Große Inquisition der Heiligen Römisch-Katholischen Kirche hat Hunderttausende von Frauen als Hexen verfolgt und grausamst getötet.

Es besteht die Gefahr, daß sich im Abendland eine verständnisvolle Haltung gegenüber dem islamistischen Terror entwickelt, bedingt durch das allerdings nur diffuse Wissen über den religiös bedingten Terror in der eigenen Geschichte im Abendland. Also redet man verständnisvoll den jetzigen religiös bedingten Terror durch die Islamisten klein (etwa in der Art: Menschen und Religionen sind halt so und es liegt vor allem am Menschen).

Darum ist zu fordern: Haßprediger und Haßtiraden in den „heiligen“ Schriften sowie Mißbrauch von Religionen haben der bewußt-geplanten Neuschöpfung von Religionen in Richtung Vernunft-Moralsystemen zu weichen.

Der letzte von einem christlichen Fundamentalisten im Abendland durchgeführte Terror war der von dem damaligen US-Präsidenten George W. Bush jun. (kurz nach dem islamistischen Terrorakt in New York 11.9.2001) durchgeführte Irak-Krieg, herbeigelogen, von keinem UNO-Beschluß gedeckt und gegen jedes Völkerrecht, und bisher sind über 1 Million Iraker in der Folge getötet worden, und dadurch wurde erst das Machtvakuum zum Erstarken von

ISIS geschaffen. Das begründet auch das heutige Argument der Moslems, daß die Christen laufend in moslemische Länder einfallen und dort töten, so daß die Moslems das Recht haben, nun ihrerseits in den Ländern der Christen zu töten.

Im Auftrag der Regierung der BRD wird in den Medien verbreitet, daß der Terroranschlag am 7.1.2015 in Paris mit dem Islam nichts zu tun habe.

Als wenn wir im Abendland nicht die ausgiebigsten Erfahrungen mit religiös motivierten Greuelthaten gemacht hätten !

Dem Wüten der Kirchen und Päpste im Abendland wurde die Macht genommen. Hinter der Maske des guten Christentums hatten sie die größten Verbrechen begangen (siehe die Große Inquisition der Römisch-Katholischen Kirche).

Der Kult der Vernunft in Frankreich im 18. Jahrhunderts brach die Macht der Kirche.

Genau deshalb ist Frankreich ein explizit laizistischer Staat.

Auf der Höhe ihrer Macht haben die Päpste gewütet wie die Bestien (siehe z.B. die Vernichtung der Templer und Katarer). Was würden sie heute tun, wenn sie ihre alte Macht hätten ?

Die Päpste besannen sich erst dann auf die eigentlichen christlichen Lehren, als ihnen alle militärische Macht genommen worden war.

In der jetzigen weltweiten Empörung über die islamistischen, explizit auf den Koran gestützten Terroraktionen ist eine gute Möglichkeit gegeben, endlich reinen Tisch zu machen und alle diese stein- bis bronzzeitlichen, auf die Thora gestützten, aggressiv-kämpferischen Religionen gründlich zu modernisieren, vor allem dadurch, indem man die in ihren "Heiligen" Schriften reichlich vorhandenen Haßtiraden eliminiert.

Thora, Bibel und Koran sind so umzuschreiben bzw. neu zu schreiben, daß sie keine menschenverachtenden, zur Zerstörung der Altäre anderer Populationen oder zur Vernichtung anderer Populationen und Andersgläubiger auffordernden oder sogar verpflichtenden Passagen enthalten.

Es ist zu prüfen, in wie weit diese Haßtiraden in den genannten "Heiligen" Schriften den Tatbestand zu Volksverhetzung, Landfriedensbruch, Landraub, Zerstörung der Altäre anderer Populationen, Religionskrieg, Aufruf zur Bildung von Parallelgesellschaften, Massen- und Völkermord ... erfüllen.

Als Warnung steht im Raum, daß durch die von westlichen Ingenieuren immer weiter verbesserte Waffentechnik immer wirksamere Vernichtungswaffen in die Hände von religiös verblendeten Menschen gelangen, die auch bereit sind, diese auf rücksichtsloseste Weise einzusetzen, und das sind nur heute Schnellfeuergewehre und Panzerfäuste, denn - wie oben schon gesagt - geht der Fortschritt auch auf dem Gebiet der ABC-Waffen und vor allem beim Internet weiter, das sich immer besser als vorzügliche Waffe einsetzen lassen wird.

Die Gefahr durch Fundamentalisten und Fanatiker beliebiger Motivation in Europa und USA wird wegen der immer wirkungsvolleren, kleineren und leicht zu bekommenden Waffen (vollautomatische Schußwaffen, ABC-Waffen, Internet ...) in Zukunft immer weiter zunehmen, und das ist ein ganz automatisch ablaufender gesellschaftlicher Prozeß.

Die alten Religionen haben heute nur deshalb so viel Einfluß, weil

- sie mittels Gewalt verbreitet und
- nicht durch bessere, neuzeitliche Religionen

ersetzt wurden. Es ist ein geistiges Armutszeugnis für die Klerikalen und Wissenschaftler, daß sie es nicht schaffen, moderne und zeitgemäße „Religionen“ zu erschaffen.

Wir werden über die Medien laufend überschüttet mit Meldungen über Terroraktionen, die aus religiöser Verblendung heraus erfolgen – so ein heutiger primitiver Atavismus !

Aber warum sind denn heute immer noch so viele Menschen religiös verblendet ?

Weil die Tradierung der alten Religionen an die eigenen Kinder mit Haß, Gewalt, Brutalität und Terror erfolgt.

Ein Christentum ohne Kirche – das wäre die Lösung.

Die Klerikalen müssen sich mit der Last der vielen Kapitalverbrechen – besonders von den Päpsten und mächtigen Klerikalen zuvor verübt über viele Jahrhunderte – herumschleppen, und neigen gern dazu, sich einen Ablass ihrer Sünden bei Gott einzubilden, indem sie den Bürgern ihr Recht auf ihr eigenes Privatleben rauben.

Verfälschung in der Oberschicht und korrupte Politiker

Politiker und Staatsmänner, die durch Geldzuweisungen von Konzernen nach deren Wünschen gelenkt werden, gibt es in vielen Staaten, typisch für Afrika allerdings ist, daß diese Konzerne in ausschließlich ausländischer Hand sind und indische, koreanische, europäische, chinesische, amerikanische ... Eigentümer und Chefs haben. Das ermöglicht unter eifriger Mithilfe gewissenloser, korrupter afrikanischer Politiker, Chaos und höchstes Elend für die einfache Bevölkerung wesentlich in Kauf zu nehmen wie z.B. in Nigeria im Nigerdelta. Dort wird eifrig nach Erdöl gebohrt und die betreffende US-amerikanische Erdölfirma läßt das Nigerdelta mit Erdölschlamm verdrecken, geschützt von der tüchtig geschmierten Regierung Nigerias, und das seit vielen Jahren.

Das kam eigentlich erst um 2010 in die Medien in Europa, und zwar waren die Medien aufgeschreckt durch das Unglück auf der Plattform Deepwater Horizon im Golf von Mexiko, die Lecks bei einer australischen Bohrinself und von Pipelines in Rußland, um deren Lecks sich die russische Regierung nicht zu kümmern scheint. Lecks traten auch bei Pipelines in Nordamerika und Kanada auf.

Es konnte ein Heer von Anwälten die Urheber der Havarie der Exxon Valdez, die vor der Küste Alaskas strandete und Hunderttausende von Tonnen Rohöl verlor und damit ein furchtbares Tiersterben auslöste, davor schützen, für die von ihr angerichtete Erdölkatastrophe einzustehen. Nach 20 Jahren erst zahlte die Reederei eine lächerliche Summe – so etwas dürfte nicht vorkommen.

Reichtum und Macht dürfen nicht vor gerechter Strafverfolgung schützen.

Im August 2011 gab es auch in der Nordsee – 200 km östlich von Schottland - Lecks bei Bohrinselfn und Pipelines einer Erdölgesellschaft, die bekannt ist für die Verschmutzung des Nigerdeltas mit Erdölresten. Wie beim Unglück mit der Deepwater Horizon verweigerte die betreffende Erdölfirma die Herausgabe der wesentlichen Informationen über den von ihr angerichteten Schaden durch Freisetzung von großen Erdölmengen, und sie kam damit durch. Wie das ? Wenn ein Kapitän auf hoher See seine Bestände an Bilgenwasser verklappt, wird er bestraft, wenn man ihm das nachweisen kann.

Warum werden die Erdölfirmen nicht zur Verantwortung gezogen ? Wegen der Korruption, wegen der Verquickung von Multis und Regierungen – nicht nur in Nigeria, sondern auch in England. Es konnte keiner der Verursacher noch so gewaltiger Schäden zur Rechenschaft gezogen werden, weil Multis und Regierungen ihren Klüngel mittels Korruption zusammen ausmachten, auch im Fall von England.

Es gibt ein internationales Seerecht. Wenn es keine Kumpanei – auf Korruption beruhend – zwischen Ölmultis und Regierungen gäbe, hätte man die Ölkonzerne sofort strafrechtlich belangt. Aber die Multis arbeiten sehr gerne mit Korruption, mit Bestechung der maßgeblichen Politiker, und das nicht nur in Nigeria.

Damit sollte sich die UNO befassen – falls sie von den Multis nicht auch geschmiert ist.

Schottland, England, Schweden, Norwegen ... lassen sich Ölverschmutzung gefallen ?

Klimper – Klimper – Klimper !

Betrachten wir die Vorgänge um die Hypo Real Estate (HRE) in Deutschland, die ab 2008 über 100 Milliarden Euro vom Steuerzahler abgegriffen hat. Weil Politiker – übrigens vor allem aus der Opposition 2008 – in Verwaltungs- und Aufsichtsräten saßen, berichten die Medien heute kaum noch etwas darüber.

Ein Blätterwald wurde beschrieben wegen der Spendenaffaire um Helmut Kohl mit der Obergrenze von 7 Millionen DM – bei der Hypo Real Estate handelt es sich um über 100 Milliarden Euro, und darüber spricht man nicht mehr.

Warum ? Weil Politiker schützend ihre Hand über die Banker halten. Normalerweise hätten die Banker der HRE angeklagt werden müssen wegen Veruntreuung und Verletzung der kaufmännischen Sorgfaltspflicht, aber weil Politiker in dem Verwaltungsrat der HRE saßen, wird das alles von oben her abgelenkt.

Der amtierende US-Präsident Barrack Obama ließ Analysen erstellen über die Ursachen des Zustandekommens des Unglücks auf der Deepwater Horizon, und in den Berichten stand, daß die staatlichen Kontrollen für die Erdölindustrie eine schäbige Kumpanei betrieben hat-

ten wie etwa die Veterinärärzte bei großen Fleisch verarbeitenden Konzernen in Deutschland, die es zuließen, daß Gammelfleisch im großen Umfang in den Verkehr kam. Der US-Präsident Obama ließ die entsprechenden staatlichen Aufsichtsbehörden auflösen und setzte eine neue ein. Viel geholfen hat es den kleinen Leuten nicht, die von der betreffenden Erdölfirma an der Nase herumgeführt wurden, als sie ihre erlittenen Schäden von ihr ersetzt haben wollten. Sie waren eben „small people“ – so der Chef der Erdölfirma.

In Deutschland und anderen Staaten ist es das Problem, daß Politiker in Verwaltungsräten von Großkonzernen sitzen, besonders von Banken – und bei einem Fehlverhalten der Banken natürlich nicht daran interessiert sind, daß man die Fehler in den Chefetagen genauer untersucht.

Interessant ist hier, daß die Medien sich eifrig um Publikationen über das Defizit der BayernLB bemühten (hier geht es um einen Schaden von etwa 4 Milliarden Euro, den der Steuerzahler tragen muß), während die Berichte um die Hypo Real Estate im Sande verliefen – bei einer Schadenssumme für den Steuerzahler von weit über 100 Milliarden Euro, was vermutlich auf Korruption zurückzuführen ist.

Können die investigativen Journalisten vielleicht mehr darüber berichten oder werden sie so geschmiert, daß ihnen die Lust daran vergeht ?

Die Demokratien müssen sich laufend selber wieder säubern, und darum ist der investigative Journalismus sehr wichtig, aber es ist offensichtlich, daß folgendes geschehen ist:

Während der Blätterwald wegen der CDU-Parteispendenaffäre um Helmut Kohl raschelte und die Journalisten immer weitere Einzelheiten aufzudecken suchten, übersahen sie viel schlimmere Entwicklungen, wie z.B. die im Banken(un)wesen mit 100000-fach größeren finanziellen Schäden für die Steuerzahler. Das ist untragbar.

Ab Mitte 2008 wurde allmählich für die Bevölkerung eine gewaltige Finanzkrise sichtbar, die ein halbes Jahr später in die schlimmste weltweite Wirtschaftskrise seit 1929 überging, im Verlauf derer Hunderte von Millionen Menschen auf der ganzen Erde ihre Arbeit verloren oder auch noch das Wenige, das sie bis dahin gehabt hatten.

Warum haben das die investigativen Journalisten nicht vorher gesehen ?

7 Millionen DM, 78 Millionen DM ... bei der CDU-Parteispendenaffäre – wie gingen die Gemüter bei solchen Beträgen hoch, aber was war das gegen die vielen, vielen Hunderte von Milliarden Dollar und Euro, die von Bankmanagern aus Geldgier veruntreut worden sind !

Als die Journalisten in der einen Sache recherchierten, kümmerten sie sich nicht um die viel schlimmeren anderen Entwicklungen im Staat, und das kostete den Steuerzahler Hunderte von Milliarden Euro !

Hallo, ihr Journalisten, wo waren die Investigationen beizeiten in den späteren Bankrott-Banken und Bankrott-Staaten ? War tüchtig geschmiert worden ?

Die Bankmanager und auch die Politiker in den Aufsichtsräten der Banken konnten ungestört Geld scheffeln, während die Journalisten in die falschen Ecken leuchteten. Die Parteispendenbetrügereien der anderen Parteien, die Freiflugaffären, in die sogar der Bundespräsident Rau verwickelt war ... – sie dienten allesamt dazu, das Interesse der Journalisten und anderen Bürgern von den wirklichen Schurkereien abzulenken !

Viele hochrangige Politiker von Regierung und Opposition hatten in den Aufsichtsräten der Banken gesessen oder ihnen sogar vorgestanden wie bei der HRE – nun hatten sie plötzlich von allen Fehlentwicklungen in ihren Banken nichts gewußt.

Diese Politiker standen da wie dumme Jungen, aber nach einigen Wochen der Empörung über die von ihnen mit bewirkten Verluste der Banken von mehreren Milliarden bis zu Hunderten von Milliarden Euro besonders im Fall der HRE verstummte rasch der Blätterwald, denn es waren zu viele Politiker aller Parteien mitschuldig gewesen.

Man versuchte, Bankmanager anzuzeigen, aber dann wurden die Staatsanwälte, die die Anzeigen bearbeiteten und Ermittlungen führen sollten, versetzt.

Als man nachfragte, hieß es von den Gerichten, daß die Materie so schwer sei, daß sich kaum ein geeigneter Staatsanwalt und Ankläger finden lasse.

Die vorhin empfohlene Bildung einer Vereinigung von Juristen zur strafrechtlichen Aufarbeitung der Betrügereien von Eliten sollte also so schnell wie möglich erfolgen, denn Politik und Justiz mauern.

Man vergleiche die geringe Menge an Papier, die wegen der Fehlspekulationen bei der Hypo Real Estate beschrieben worden ist (sie kosteten den Steuerzahler über 100 Milliarden Euro), mit der riesigen Menge, die wegen der Parteispendenaffaire um Helmut Kohl beschrieben worden ist (mit einem Betrag um nur 3,5 Millionen Euro).

Man erfand griffige Worte für die wertlos gewordenen Papiere, die die Bankmanager in der Gier auf abnorm hohe Zinsen zu Unmengen gekauft hatten, wie toxische Papiere oder giftige Papiere, Man schätzte, daß der ehemalige Einkaufspreis für alle diese toxischen Papiere, die allein in den Tresoren der Banken in Deutschland lagerten, um 300 bis 800 Milliarden Euro betragen hat.

Bis heute ist kein Bankmanager wegen Veruntreuung, Fehlspekulation, sittenwidrigem Verhalten bei Vertragsabschlüssen ... verurteilt worden, ja es sind bisher sogar die Ermittlungen ins Leere gelaufen.

Aber es ist so, daß Bankmanager gedroht haben, die ihnen vertraglich zustehenden Bonuszahlungen einzuklagen, wenn man sie ihnen nicht freiwillig überweisen würde.

Der damalige Bundespräsident Horst Köhler hielt extra eine Rede an die Bankmanager und hielt ihnen ihr Fehlverhalten vor, besonders ihre Gier.

Nachdem die Finanzkrise in eine Wirtschaftskrise übergegangen war, brach der Export in Deutschland zu Anfang 2009 um 15 bis 70% ein, wurden Hunderttausende von Menschen arbeitslos ... Die Bankmanager, die zu Tausenden in aller Welt die Katastrophe wegen ihrer Gier bewirkt hatten, bezogen nach wie vor ihre früheren Gehälter, oft dazu auch ihre Bonuszahlungen im Wert von etlichen Millionen Euro pro Person. Und das ist noch nicht alles, denn die Bankmanager taten alles, um die Einrichtung einer sogenannten Bad Bank zu erzwingen – trotz gegenteiliger Reden in der Öffentlichkeit –, in die sie die toxischen Papiere einlagern konnten, wobei der Staat alle Verlusthaftungen übernahm.

Was soll man von investigativen Journalisten oder auch Politikern halten, die sich auf die kleinen Fehler stürzen und dabei die wirklich gigantisch großen völlig unbeachtet lassen ?

Nach diesen Vorfällen, die die Unzulänglichkeit der investigativen Journalisten und die sittlichen Mängel nicht nur der Bankmanager, sondern auch vieler Politiker offensichtlich gemacht haben, muß man natürlich fragen, was alles an Fehlentwicklungen im Gange ist, das bisher noch nicht aufgedeckt worden ist.

Ferner ist dieses Offenkundigwerden der paranoiden Gier des Menschen auch in Schlips und Kragen, der wirklich nicht genug haben kann, eine sehr deutliche Warnung für die Zukunft, diese Gier immer und überall einzurechnen.

Betrachten wir das Beispiel Griechenland (Hellas) und das seiner leitenden Ganoven in Politik, Medien, Beamtschaft und Wirtschaft seit Jahrzehnten:

Gegen die Not in Griechenland, die

- auch nach 1974 nach dem Ende der Militärjunta und der Bildung einer Demokratie, geführt von 2 Dynastien, die sich in der Regierung abgewechselt haben, nicht gelindert worden ist,
- seit Ende des 2. Weltkriegs durch eine verluterte Politiker-, Medien-, Beamten-, Militär- und Wirtschaftselite (zu denen vor allem die Reeder als Milliardäre gehören) bewirkt wird, und
- durch eine umfassende Steuerhinterziehung der Wohlhabenden unter Einverständnis von Politik, Wirtschaft, Militär und Medien unter Nutznießung der Politiker seit Jahrzehnten sehr verstärkt wurde,

ist sofort anzukämpfen mittels der Bildung von Joint Ventures zwischen Forschungsinstituten, Firmen, Konzernen, Bildungszentren ... in Deutschland, Frankreich, England ... auf der einen Seite und griechischen Arbeitnehmern auf der anderen Seite, unter Umgehung der korrupten und völlig verluterten griechischen Beamtschaft und Politikerkaste.

Es ist richtig, daß man bis Februar 2015 um 240 Milliarden Euro nach Griechenland transferiert hat, die von Griechenland vermutlich niemals zurückgezahlt werden können, aber das reicht nicht, denn man muß in Hellas eine Industrie aufbauen.

Der EC-Präsident tat so, als ob ein Schuldenschnitt für Griechenland nie in Frage kommen würde, aber so, wie die Politik in Hellas weiter läuft, muß er zwangsläufig kommen, denn nur eine leistungsfähige Industrie kann Hellas genügend einbringen, und auch nur dann, wenn

Korruption und Steuerhinterziehung (Nutznießer davon sind vor allem die von den Reichen beschenkten Politiker) hinreichend vermindert werden.

Wichtig ist, daß in Griechenland Industriekomplexe durch industrialisierte EU-Staaten oder auch durch USA und Rußland errichtet und geführt werden, und zwar so, daß diese nach einer gewissen Einlernzeit von Griechen in Eigenregie weitergeführt werden können, ohne die verlüderten Politiker, Beamten und Wirtschaftsführer Griechenlands einzubeziehen.

Dafür ist genau zu prüfen, welche natürlichen Ressourcen in Griechenland zur Verfügung stehen, und da denkt man zuerst an Sonne und Meer.

Die Nutzung der Sonnenenergie durch weitflächige Solaranlagen bietet sich an.

Der gewonnene elektrische Strom kann verwendet werden für private Haushalte, aber auch zur Meerwasserentsalzung oder für sehr stromintensive Fabrikationsverfahren wie Aluminiumgewinnung aus Bauxit.

Die Nutzung der vielen Buchten und Inseln bietet sich an für Aquafarmen, in denen man Algen oder Fische züchtet oder beides. In Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Forschungsinstituten ist zu prüfen, wie man Algen- und Fischzucht durch bestimmte Verfahren der Düngung optimieren kann, so daß z.B. Sardinien als Massenprodukt exportiert werden können.

Auch bei den Aquafarmen kann man den elektrischen Strom nutzen, und zwar zur Erzeugung von Strömungen unter Wasser, Temperaturregelung, Düngung ... und natürlich zum Ernten und Verarbeiten.

Wirklich helfen kann man den Griechen nur, indem man ihnen in ihrem eigenen Land eine Industrie aufbaut, die später von den Griechen auch weiter geführt werden kann, und ihre korrupten und verantwortungslosen Eliten daran hindert, sich dabei die Taschen auf Kosten ihrer Landsleute weiterhin zu füllen.

Es wird die Politik aufgefordert, entsprechende Forschungsprojekte in Griechenland zu starten und Industriekomplexe zu errichten.

Es ist die Aufgabe der EU, von Hellas zu erzwingen, daß die Verlüderung der Oberschicht beendet wird. Als Druckmittel dienen dabei Gewährung oder Verweigerung weiterer Milliarden-Kredite, und das geschah auch im Februar 2015 durch IWF, EZB und EU.

Zur Geschichte von Hellas:

Griechenland (Hellas) hat sich in den letzten 4000 Jahren große Verdienste erworben. Etwa ab 900 v.Chr. war Hellas die führende Kultur im Mittelmeerraum, und die kulturelle Führung behielt Hellas auch nach seiner militärischen Niederlage gegen Rom im Jahre 150 v.Chr., wonach es zur römischen Provinz wurde, die von den römischen Staatshaltern entsprechend ausgeplündert wurde.

Etwa ab 1000 n.Chr. gelangten griechische Wissenschaft und Kultur über die Araber vor allem in den islamischen Kalifaten in Spanien (Cordoba, Sevilla, Toledo, Salamanca) nach Frankreich und Deutschland, und so wurden die Hellenen indirekt die Lehrmeister Europas. Nach der Eroberung von Konstantinopel durch die Türken im Jahre 1453 und dem damit verbundenen Untergang des Byzantinischen Reiches (Ostrom) wurde Hellas ein Vasall der Osmanen. Hellas wurde von 1453 bis 1830 unter der Türkenherrschaft ausgeplündert und versklavt. Eine Wiedergutmachung für das erlittene Elend unter der Türkenherrschaft ist anzumahnen.

Viele byzantinische Gelehrte flohen zuerst nach Italien und gründeten dort Universitäten oder unterstützten bestehende Universitäten. Von ihnen bekamen die Europäer unmittelbar Kunde von der hellenischen Wissenschaft des Altertums und in der Folge gab es in Europa immer wieder Wellen der Rückbesinnung auf griechische Wissenschaft und Kultur (Renaissance), die wesentlich zur Formung des Abendlandes beitrugen.

Man kann also berechtigt sagen, daß die abendländische Kultur wesentlich auf Hellas beruht und daß jeder Abendländer 2 Vaterländer hat, Hellas und sein eigenes (so weit diese beiden verschieden sind).

Hellas selber wiederum lernte von dem minoischen Kreta und – und wie u.a. Herodot berichtet – von Ägypten und Mesopotamien (Sumer, ..., Babylonien, ...).

Wie konnte Griechenland bis heute so verlüdern ?

Große Teile von Hellas waren schon vor dem Fall von Byzanz von den Türken erobert worden. Genau in Folge der Wellen der Renaissance in den westlichen Staaten kam im 18.

Jahrhundert der Philhellenismus auf mit der Forderung, Hellas von der Türkenherrschaft zu befreien. Philhellenen wie Lord Byron forderten in inbrünstigen Worten vom Abendland die Befreiung von Hellas – und sie hatten zu Anfang des 19. Jahrhunderts Erfolg.

Bei der Seeschlacht von Lepanto 1571 besiegte die vereinigte abendländische Flotte die türkische und erzwang von der Hohen Pforte den Rückzug der Osmanen aus Hellas (1830).

Hellas war durch die Jahrhunderte währende Türkenherrschaft ausgeplündert und zutiefst gedemütigt. Eine Hilfe hatten die Griechen durch die Philhellenen des ganzen Abendlandes.

Im 2. Weltkrieg wurde Griechenland von deutschem und italienischem Militär besetzt. Es wird berichtet, daß das Deutsche Reich von Hellas ein Zwangsdarlehen einforderte.

Nach dem 2. Weltkrieg kam es zu einem Bürgerkrieg über mehrere Jahre, denn Kommunisten versuchten im militaristischen Stil von Lenin und Mao Tse-tung die Machtübernahme in Hellas zu erzwingen.

Danach wurde ein deutscher Adeliger aus dem Haus Hannover als König eingesetzt: König Konstantin, und seine energische Mutter Friederike mischte in der Politik viel mit. Es war also jetzt eine Demokratie mit königlicher Repräsentanz wie in England, aber weder die Politiker noch die Königlichen setzten sich für die Linderung der Not der einfachen Bevölkerung ein.

1967 putschten die Generäle, angeblich wegen der Not der Bevölkerung, und führten bis 1974 die Militärjunta, die aber ebenso korrupt und gewissenlos weiter wurschtelte. Sie war der griechischen Bevölkerung verhaßt.

Aus Geldgier verhöckerte die Militärjunta die Waffen aus den Arsenalen. Als 1974 die Türken das griechische Zypern überfielen, waren die Waffenarsenale der Griechen leer.

Die Militärjunta wurde aufgelöst und es gab ab 1974 zwar eine Demokratie wie in der BRD, aber die beiden großen Parteien wurden von jeweils einer Dynastie geführt, die abwechselnd das Land beherrschten und weiter im alten Stil ausplünderten – bis Januar 2015.

Der Eintritt von Griechenland in die EU war von der griechischen Regierung in grober Weise durch gefälschte Dokumente erschlichen worden.

Nach Eintritt von Hellas in EU und Eurozone hätte man von Europäischem Parlament (EP) und EU-Kommission (EC) erwarten müssen, daß sie das Treiben der politischen, wirtschaftlichen ... Eliten in Griechenland in den letzten Jahrzehnten erkannten und fortan unterbanden – was aber nicht geschah. Das ist merkwürdig, denn in der Ausgabe des Spiegels 21/1967 wurde bereits die lausige Staats- und Wirtschaftsführung in Hellas sehr gründlich beschrieben. Spätestens seit 1967 hätten also allen Politikern und Journalisten und besonders den Bankern die Gaunereien der Eliten in Hellas gut bekannt sein müssen.

Es kann gar nicht sein, daß die EU-Bürokraten und Banker von der lausigen Haushaltsführung in Griechenland mit Anhäufung von Riesenschulden durch die verlüderten griechischen Regierungschefs keine Ahnung gehabt hätten – bis diese ab 2008 durch die Medien in großer Aufmachung bekannt gemacht wurden und es jedermann auf der Welt erfuhr.

Hier kommt die Frage auf nach Verantwortung, Straftat und Regreßforderung an Politiker.

Wenn man in einer führenden Position ist in EU, EZB, IWF, EP oder EC, so muß von einem verlangt werden, daß man eine Übersicht hat über das Funktionieren in den verschiedenen EU-Staaten, und in der Presse war das Dilemma der griechischen Staatsführung 1967 ganz genau beschrieben worden (s.o.). Dann hätten also die EU-Bürokraten die Staatsführung in Hellas genau untersuchen müssen und die Banker hätten zur Wahrung der kaufmännischen Sorgfaltspflicht dem hellenischen Staat nicht immer weiter Kredite gewähren dürfen, in der Gier nach hohen Zinsen und dem Bonus.

Es ist offensichtlich, daß sowohl EU-Bürokraten und Banker Straftaten begangen haben, indem sie Griechenlands Regierungen immer weiter Geld gaben, um an den hohen Zinsen zu verdienen. Sie hätten wissen müssen, daß Griechenland diese Kredite niemals zurückzahlen konnte.

Weil aber gegen diese EU-Bürokraten und Banker in den EU-Staaten keine entsprechenden Anklagen von ihrer jeweiligen Justiz erhoben worden sind, ist diese Justiz dieser Staaten selber straffällig geworden. Es wird empfohlen, daß sich verantwortungsvolle Juristen zusammenfinden und eine Vereinigung zur juristischen Aufarbeitung dieser Verfehlungen von Politikern und Bankern bilden, z.B. unter dem Namen „Roland Freislers Volksgerichtshof“.

Heute, nachdem der Scherbenhaufen vorliegt, durch EU-Bürokraten und Banker bewirkt, haben die Bürokraten in den Institutionen von EP, EC, EZB ... als einziges Mittel gegen die Verschuldung von Griechenland, Italien, Spanien, Belgien, Irland ..., daß entgegen dem Geist der EU-Verträge von Lissabon

- die Schulden auf alle Staaten verteilt werden (die EU soll also doch zur Schulden-Union werden),
- Eurobonds niedrige Zinsen für Schuldenstaaten garantieren auf Kosten anderer EU-Staaten mit solider Wirtschaftsführung,
- eine Bankenunion die Schulden der Banken der einzelnen EU-Staaten allen anderen EU-Staaten auflastet ...

Was immer sich die EU-Bürokraten einfallen ließen, so ging und geht es immer in Richtung Schulden-Union. Dabei verstößt dieses Konzept gegen die EU-Lissabon-Verträge und es ist auch ganz falsch, da es die Ursachen für das Schuldenmachen nicht bekämpft, sondern es den Schuldenstaaten einzig und allein ermöglicht, immer weiter zu wurschteln.

Die EU-Bürokraten sind nicht intelligent und sittlich hochstehend genug, um ihrer Aufgabe gerecht zu werden, nämlich mit Köpfchen zu helfen.

„Hast du einen Opa, so schick' ihn nach Europa ...“ – Das rächt sich seit geraumer Weile.

Es sind zu viele Flaschen in verantwortlichen Positionen von EP und EC, aber auch von EZB und IWF. Auch vom IWF hätte man verlangen können, daß er Griechenland vernünftig hilft mittels Industrialisierung und entsprechender Ausbildung griechischer Bürger in Hellas.

Ja, die unersättlichen Gierhälse und die Verfilzung in der Obrigkeit mit den führenden Leuten in der Wirtschaft oder mit den Reichen allgemein !

Im Frühjahr 2008 war die BRD auf dem besten Wege, durch gute Politik und Wirtschaftsführung schon im nächsten Jahr keine Schulden mehr aufnehmen zu müssen und mit der Rückzahlung der Schulden zu beginnen, aber dann wurde die schwarz-gelbe Regierung mit der Kanzlerin Dr. Angela Merkel von den Finanzskapaden der Banken

- 2008 auf dem Immobiliensektor (Herkunftsland der Krise waren die USA),
- 2010 auf dem Gebiet des Finanzwesens (Herkunftsländer der Krise die EU-Staaten)

überrascht und zu großen Ausgaben gezwungen.

Hier ist zu bemerken, daß die bis Mitte 2013 gute Politik von der Kanzlerin Dr. Angela Merkel sehr überschattet wurde von der jämmerlichen bis kriminellen Staatsführung durch etliche Politiker bei einigen EU-Staaten, die dem Jahr 2012 die EU-Krise bescherte, wo man um den Zusammenhalt der EU und der Euro-Währung bangte.

Schon im Jahr 2008 wollte die Regierung Merkel eine schwarze Null im Bundeshaushalt schreiben, aber die Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 – von den USA ausgehend – verhinderte das. Kanzlerin Merkel: „Die USA sollen damit aufhören, ihre Finanzdefizite auf alle Welt zu verteilen.“

Es ist kennzeichnend, daß die ranghohen Politiker, Banker, hohen Beamten ..., die in gewissen EU-Staaten das wirtschaftliche Chaos durch Scharlatanerie, Dummheit und rücksichtslose Selbstbereicherung am Volksvermögen bewirkt haben, nicht nur nicht zur Verantwortung herangezogen wurden, sondern auch kaum der Kritik unterlagen und sogar die Gelegenheit hatten, sich selber in Talk-Shows als Opfer dazustellen – wie im Fall Hellas.

Ursache: Verfilzung der Oberschicht.

Etliche ranghohe Politiker etlicher EU-Staaten – sie nennen sich ja alle demokratisch – regierten mit solcher Gleichgültigkeit, Rücksichtslosigkeit und Geringschätzung gegenüber ihrer eigenen Bevölkerung sowie mit dem Fehlen jeder Sachkenntnis, daß sie bei Banken immer wieder neue Kredite aufnehmen mußten, um ihre stümperhafte Staatsführung zu finanzieren. Die Banken ihrerseits machten bei diesem Spiel aus Geldgier und Rücksichtslosigkeit gegenüber ihren Sparern mit, und zwar deshalb, weil sie bei den Staatspapieren der zukünftigen Bankrottstaaten viel mehr Zinsen erhielten als bei Staaten mit solider Wirtschaftsführung. Diese sehr viel höheren Zinsen ergaben bei den sehr hohen Beträgen bei den Ankäufen der Staatspapiere im Bereich von mehreren Hundert Milliarden Euro pro Staat die Basis dafür, daß die Banker ihren Bonus jeweils in Millionenhöhe erhielten.

Natürlich verstießen die Banker mit dieser Strategie gegen die kaufmännische Sorgfaltspflicht, weil sie wissen mußten, daß diese zukünftigen Bankrott-Staaten niemals dazu in der

Lage sein würden, ihre Schulden zurückzuzahlen. Sie planten schon bei der Vergabe dieser Kredite ein, daß die Steuerzahler letzten Endes die Schulden der dann faktischen Bankrott-Staaten bezahlen mußten gemäß dem Motto der Oberschicht:

Kapitalisierung der Gewinne und Sozialisierung der Verluste.

Das setzt sich dann bei den EU-Staaten auf EU-Ebene fort:

*Hemmungslos Schulden machen und
die EU-Staaten mit solider Wirtschaftsführung dafür zahlen lassen.*

Es hätte niemals in Irland, Belgien, Griechenland, Italien, Spanien ... zu solchen ruinösen Entwicklungen kommen dürfen, weil

- sie angeblich demokratische Staaten sein sollen und
- die Politiker vor der Bevölkerung zur soliden Staatsfinanzierung verpflichtet sind, worüber das Parlament zu wachen hätte.

Wo war in diesen Bankrott-Staaten die parlamentarische Kontrolle ?

Wo war die Kontrolle der Staatsfinanzen durch EU-Behörden ?

Wo waren die investigativen Journalisten, die auf dieses Fehlverhalten von Bankern und Politikern beizeiten hätten hinweisen müssen ?

Es hat in diesen sogenannten Demokratien keiner Alarm geschlagen. Wie das ?

Lernen wir nicht immer und bekommen wir es in den „demokratischen“ Staaten nicht immer wieder gesagt, daß das Parlament die Regierung kontrolliert und die freie Presse die Politiker kritisch beobachtet ?

Parlamentarier, Abgeordnete, Volksvertreter ... – wo waren sie ?

Die investigativen Journalisten – wo waren sie ?

Wo sind die Stimmen der Juristen, kritischen Politiker und Journalisten, die eine strenge Untersuchung des Verhaltens der Banker, Politiker ... einfordern, denn diese haben das ganze Unheil über ihre eigenen Staaten gebracht ?

Die Hypo Real Estate (HRE) hat vom Steuerzahler über 100 Milliarden Euro abgegriffen – wie gingen Anklagen und Gerichtsprozesse gegen ihre Manager, Banker und Mitglieder des Verwaltungsrats aus ?

Es haben Banker vor Gericht ihre Zusatzzahlungen (wie z.B. den Bonus für besonders rücksichtslose und riskante Finanzgeschäfte) einzuklagen versucht – von Einsicht bei den Tätern also keine Spur.

Genau genommen müßten alle die führenden Politiker der bankrotten EU-Staaten sowie die Investment-Banker, die zu Hunderten von Milliarden Euro zukünftige Schrottpapiere wegen ihrer hohen Zinsen aufgekauft haben, vor Gericht gestellt werden, allen voran die von Griechenland, aber wegen der Verfilzung in der Oberschicht macht man das nicht.

Hier greifen die „Parkinson-Gesetze“, von denen eines so heißt:

Man zieht die Nummer 1 nicht zur Rechenschaft.

Das gilt auch dann, wenn sie Staaten und Volkswirtschaften zugrunde gerichtet haben. Wenn allerdings persönliche Feindschaften im Spiel sind, dann stellt man die Nummer 1 vor Gericht, allerdings auch dann, wenn sie gar keine Fehler gemacht hat.

Die Aktionen der Banker und etlicher Wirtschaftsbosse der Großkonzerne haben leider durch ihre Wirkungen gezeigt, daß es öfters in westlichen Staaten eine Art von Raubfisch-Ideologie gibt, wo man soviel frißt bzw. Geld scheffelt, wie auf unlauterem bis verbrecherischem Wege möglich ist, und das unbehelligt von Politik und Justiz – das ist keine Empfehlung, die man an Rußland weiterreichen könnte, um die westliche Demokratie schmackhaft zu machen.

EZB, IWF, EC, EP und viele EU-Behörden haben das Gaunerspiel zwischen Politikern und Banken in Griechenland, Belgien, Portugal, Irland, Spanien und Italien sehen müssen – sie wollten das aber nicht sehen.

Glauben Sie, daß dieses offensichtliche Fehlverhalten großer Teile der Eliten in vielen EU-Staaten die Leute in Rußland und China viel mehr dazu motivieren wird, sich für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit einzusetzen ?

Was verstanden oder verstehen westliche Politiker wie Silvio Berlusconi unter Rechtsstaatlichkeit und Demokratie ?

Gier und Problem-Mensch

Man redete viel vom Problem-Bären, als ein Bär nach Bayern eingewandert war. Man hätte statt dessen vom Problem-Menschen reden sollen.

Der gierige Mensch ist nicht zurechnungsfähig, auch dann, wenn er bereits eine Villa mit 50 Zimmern hat, eine Garage mit 5 Autos und einen eigenen Hubschrauber auf dem Dach.

Die Finanz- und Wirtschaftskrisen brachten über Millionen Menschen großes Elend, besonders in den Entwicklungsländern, aber das war dennoch nur unbedeutend gegenüber den Raub- und Mordtaten der Menschen.

Die Spuren der Menschen in Raum und Zeit sind mit viel Blut anderer Geschöpfe besudelt, die von den Menschen gemordet wurden, und ebenfalls von Menschenblut, das durch Menschen im irren Wahn und Rausch ihrer Triebe und Emotionen vergossen worden ist.

Die Auslöschung der einheimischen Neandertaler durch die eingewanderten Menschen in Europa bis vor 30000 Jahren und auch die Vernichtung der Eiszeitfauna durch die Menschen bis vor 12000 Jahren durch die Menschen gehören zu den frühest nachweisbaren Verbrechen der Menschen.

Diktatoren, Herrscher und Eroberer wie Tiglat-Pileser, Salmanassar, Assurbanipal, ..., Marius, Sulla, Caligula, Tiberius, Commodus, ..., Adolf Hitler, Stalin, Mao Tse-tung, Pol-Pot, Idi Amin, Rias Montt ... waren über die Jahrhunderte häufige Erscheinungen.

Man redet am besten nicht vom Problem-Bären, sondern vom Problem-Menschen.

Zur Mordlust der Menschen kommt ihre Gier ... ! Die nächsten Gebiete, auf denen diese Gier der Menschen Katastrophen auslösen kann, sind u.a.

- Mißbrauch der EU und ihrer Institutionen (Paul van Buitenen !),
- Grüne Gentechnik und
- Nanotechnologie.

Es ist unbedingt erforderlich, Grüne Gentechnik und Nanotechnologie, die ganz wesentliche Schlüsseltechnologien sind, aus dem Bereich der Privatwirtschaft herauszunehmen.

Wenn die Menschen in ihrer paranoiden Gier nach immer mehr Geld unzurechnungsfähig werden, muß man sich entsprechend davor absichern.

Forschungen zur Grünen Gentechnik und Nanotechnologie dürfen nur in Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft oder in Universitäten betrieben werden.

Die Gefahr liegt in der Freisetzung, so daß hier die Hürden hinreichend hoch gelegt werden.

Bisher aufgedeckte Fehlerquellen bei der Grünen Gentechnik:

- Im erstellten Genom sind zwar die gewünschten Gensequenzen alle enthalten, und auch nicht mehr, aber sie wurden in ihren schädlichen Wirkungen als viel zu niedrig angesetzt. Man testet aus Bequemlichkeit oder Kostengründen nicht die Umweltschädlichkeit des neu erstellten Genoms aus.
- Im erstellten Genom sind noch Fremdteile vom Einschleusungsvorgang für die gewünschten Gensequenzen enthalten. Verwendet man z.B. ein Tabakmosaikvirus als Gentaxi, können nach der Einschleusung der gewünschten Gensequenzen noch zusätzliche Teile vom Tabakmosaikvirus im neuen Genom enthalten sein.
- Im erstellten Genom beläßt man absichtlich – aus Bequemlichkeit – Gensequenzen, die bei der Einschleusung der gewünschten Gensequenzen nur als Markierungen gedient haben. In allen diesen Fällen ist die größte Gefahr, daß durch die gewöhnlichen, natürlichen Gentransfers fehlerhafte Gensequenzen zur Ausbreitung in der Natur kommen, und das nicht nur bei Pflanzen. Überall in der Natur gibt es Retroviren, und der Vorgang des Einschleusens bestimmter Gensequenzen in ein Genom kommt auch in der Natur vor.

Fehlerquellen bei der Nanotechnologie:

Die größte Gefahr kommt von den sich selbst reproduzierenden Nanomaschinen, für die die Viren ein Beispiel aus der Biologie sind.

Es sind wirksame Verfahren dafür zu entwickeln, daß die paranoide Gier der Menschen nicht in einer so verhängnisvollen Weise zur Auswirkung kommt, wie wir das jüngst in der Bankenkrise gesehen haben.

Offensichtlich darf man sich nicht von Nadelstreifenanzug, Schlips und Kragen seines Gegenübers täuschen lassen, auch nicht von dem aufgeschlossenen Lächeln und den sal-

bungsvollen Reden, und das gilt nicht nur für das Bankenwesen, sondern u.a. auch für EU-Management, EU-Verwaltung und EU-Regierung.

Auch zukunftsweisende Technologien und Großprojekte wie

- Umstellung der Energieversorgung vor allem auf Sonnenenergie,
- Künstlich-technische Klimasteuerung auf der ganzen Erdoberfläche und
- Entnahme riesiger Mengen von Kohlendioxid aus der Atmosphäre, seine Reduzierung mittels Sonnenenergie und Verbringen riesiger Mengen von Kohlenstoff in unterirdische Anthrazit-Lager in etlichen Kilometern Tiefe

können von viel Korruption begleitet sein.

Der Erfindungsgeist der Menschen ist dann am größten, wenn es darum geht, Gründe zu finden, um sich zu bereichern oder unrechtmäßig an sich genommenes Gut zu behalten:

- Etwa ab 1580 besserte England seine Staatskasse mittels Raub und Sklavenhandel auf, und das für Jahrhunderte. Dem Geist des Viktorianischen Zeitalters folgend füllte England die Bestände im Britischen Museum, London, auf, und zwar mit „Fundstücken“ bzw. Kulturgütern und Artefakten aus aller Welt. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts nahm man das Fries vom Parthenon in Athen ab schickte es nach England und bald schon kam es ins Britische Museum. Seit Jahrzehnten will aber Athen das Fries wiederhaben, was von London mit den Worten verneint wurde, daß in Athen kein geeigneter Platz dafür zur Verfügung stünde.

Kaum hatte man in Athen das neue Museum auf dem Parthenon Ende Juni 2009 eingeweiht, ließ London verlauten, daß es doch ganz gut wäre, wenn man die Kulturgüter vieler Länder und Völker konzentriert bei einander habe, weil man dadurch zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen kommen könne.

- Die Walfänger-Flotten der Nationen der Erde dezimierten die Walbestände derart, daß die Gefahr der Ausrottung für viele Walarten bestand. Man einigte sich bei einer internationalen Konferenz darauf, keinen Walfang mehr zu betreiben, um sich die Bestände an Walen erholen zu lassen. Man ließ aber offen, daß man Wale aus wissenschaftlichen Zwecken erlegen könne. Während sich die meisten Staaten an das Übereinkommen für den Schutz der Wale hielten, ließ Japan aus „wissenschaftlichen Zwecken“ um 900 Wale im Jahr erlegen, und deren Fleisch wurde in den Gaststätten Japans angeboten. Japan berief sich dabei immer direkter auf die alte Tradition des Essens von Walfleisch in Japan, wobei es dadurch natürlich immer mehr zugab, daß der weitere Walfang durch japanische Walfänger aus wissenschaftlichen Zwecken auch nach dem Walfang-Moratorium nur unter vorgetäuschem Etikett erfolgte.

Von solchen Vorfällen kann man ganze Bücher füllen.

Man sagt: „Wenn der Herrgott nicht will, dann will er nicht.“

Es sollte anders heißen: „Wenn der Mensch nicht will, dann will er nicht.“ und er erfindet dabei schnell Tausendundeins Ausflüchte.

Das Leben der Tiere und Pflanzen, die Existenz von Tier- und Pflanzenarten auf der Erde dürfen nicht der Bestialität und Vernichtungswut der Menschen geopfert werden.

Wir benötigen neue zentrale geistige Systeme für die Menschen, um Raub und Mord der Menschen untereinander und das Wüten und Morden der Menschen in der Tier- und Pflanzenwelt zu verhindern - Demokratie allein ist eben nicht hinreichend.

Vor allem ist es die Gier der Menschen – oft auch ihre Grausamkeit – die ihr Verhalten gegenüber anderen Menschen und gegenüber Tieren steuert.

Gier – und oft auch Grausamkeit – erzeugen im Menschen Rücksichtslosigkeit und „Geschäftssinn“ der Menschen, und die bewirken ihrerseits fast schon zwangsläufig mehr oder weniger Verlüderung und Verfälschung der jeweiligen Oberschicht in den Staaten der Menschen, die für die einfache Bevölkerung zu schlimmen Folgen führen. Die Menschen der unteren sozialen Schichten müssen sich dazu qualifizieren, die Oberschicht

- zu kontrollieren,
- ihre Fehler zu erkennen und ihnen nachzuweisen,
- die Behebung dieser Fehler einzufordern ...,

und das alles, solange das Kind noch nicht in den Brunnen gefallen ist.

Die Verfälschung der Oberschicht oder die Filzokratie wird asymptotisch von Oligarchien, Diktaturen und auch Demokratien (siehe z.B. Immobilien-Finanz-Krise 2008, Banken-Finanz-Krise

2010 und Banken-Staatsschulden-Krise 2012, die sich zur EU-Krise auswuchs) angestrebt, und zwar wegen des Pyramideneffekts (siehe Aionik-Graph G 5.3 auf der Webseite www.aionik.de).

Stellen Sie sich eine Pyramide vor, in die sie an ihrer Spitze die Oberschicht einer Nation packen und auf ihre Basisfläche die sozial untersten Bevölkerungsschichten, und dann kommen dazwischen - also zwischen Grundfläche und Spitze – alle die Menschen, die zwischen sozial ganz unten und sozial ganz oben stehen, und zwar in der Rangfolge ihrer sozialen Position.

In einer Oligarchie ist die Pyramide sehr flach: Die wenigen Oligarchen stecken an der Spitze und die übrige Bevölkerung tummelt sich an der Basis – dazwischen gibt es kaum Menschen.

In einer Demokratie sollte die Pyramide steile Flanken haben, weil sie eine ausgeprägte Mittelschicht und nicht so viele arme Leute – Zaungäste des Glücks der anderen – haben sollte.

Die Oberschicht befindet sich an der Spitze der Pyramide, und das zeigt, daß sie aus sehr, sehr viel weniger Menschen besteht als die sozial schwache Bevölkerung. Da sich die Oberschicht der menschlichen Natur nach von den sozial schwachen Menschen abgrenzt und nur untereinander verkehrt, stellt sich ganz automatisch ein, daß der Richter R mit dem Fabrikanten F verschwägert ist und mit dem Politiker P Karten spielt. Ganz automatisch schieben sie sich gegenseitig gute Posten, Referenzen, Aufträge, Projekte ... zu und verfilzen immer mehr miteinander.

Bei den Demokratien besteht die Hoffnung, daß mit jeder neuen Wahl das Kartell der Spitze aufgebrochen und mit der Basisbevölkerung vermischt wird – in Griechenland war das aber für Jahrzehnte nicht der Fall.

Nachdem eine Gesundung durch soziale Durchmischung stattgefunden hat, setzt nach der Wahl allerdings automatisch wieder die Verfilzung ein, und zwar aus folgendem Grund:

Das Problem der Menschen ist, daß das Böse in jedem Menschen steckt. Die Menschen der unteren sozialen Schichten beklagen sich über die Härte, Geldgier, Sittenlosigkeit ... der Menschen der Oberschicht, aber wenn sie selber z.B. durch eine Wahl den Weg in die Spitze gefunden haben, werden sie wie die anderen Menschen der Oberschicht.

Das können Sie ganz einfach nachprüfen bei den großen Revolutionen in Frankreich 1789, Rußland ab 1917, China ab 1924, Kambodscha ab 1974 ...

Prüfen Sie Lebensweg und soziale Stellung der Revolutionäre nach, die sich selber so schön als erfolgreiche Revolutionäre feiern. Schauen Sie besonders auf ihre Gallionsfiguren !

Die Natur des Menschen erzwingt den Drang zur Separation einer Oberschicht und deren Verfilzung, und es hängt wesentlich auch von Staats- und Wirtschaftsform ab, ob dieser Drang des Menschen mehr oder weniger gefördert bzw. gemindert wird.

Isokrates (416-338 v.Chr.) eröffnete im Jahre 391 v.Chr. in Athen eine später sehr berühmte Rednerschule, und zwar verfolgte er das Ziel, Leute heranzubilden, die den Demagogen in der Volksversammlung Paroli geben konnten. Perikles war im Jahre 429 v.Chr. gestorben - Isokrates wurde also nach dem Perikleischen Zeitalter geboren und erlebte die Zeit Athens bis zur Niederlage der Athener gegen die Truppen von Philipp II von Makedonien, dem Vater von Alexander dem Großen, bei Chaironeia.

Der hochbegabte und hoch gebildete Isokrates mußte sein ganzes Leben lang die Zügellosigkeit, Demagogie und Rechtsverdrehung, verbunden mit jeder Art von persönlicher Vorteilsnahme der Volksvertreter und sonstigen Redner bei den Volksversammlungen miterleben. Isokrates erkannte, daß der Staat der Athener in 2 Staaten zerfallen war, einen der Reichen und einen der Armen, und daß die Reichen eher ihren Besitz in das Meer werfen würden, als ihn den Armen zu geben, und daß die Armen nichts lieber täten als es den Reichen zu nehmen und es sonst auch nicht geschenkt haben wollten. Genau diese Entwicklung hatte Platon in seinem Buch über den Staat beschrieben.

In der Volksversammlung wurde der ganze Klassenkampf verbal bewußt gemacht, der in Athen die Gesellschaft spaltete.

Isokrates war ein stolzer Athener, der die Kultur Athens für unübertroffen in der ganzen Welt hielt und der Demokratie schworen war, aber zu seinem Lebensende hin richteten sich seine Hoffnungen auf den König Makedoniens, weil er von der athenischen Gesellschaft

grenzenlos enttäuscht war.

Wir leben heute in Europa um 2350 Jahre nach Isokrates und in der Geschichte haben wir erfahren, daß sich „die Welt“ oft gewandelt hat. Reiche wechseln, Völker stehen auf und verschwinden wieder, Ruhm und Ehre wechseln schattenhaft ... (Mika Waltari).

Was wir heute beim Kasperle-Theater bis Gaunerstück der Banker und Politiker erleben in Form von Banken-Immobilien-Krise 2008, Banken-Finanz-Krise 2010 und Banken-Staats-Finanz-Krise 2012, die sich zur EU- und Euro-Krise ausgewachsen hat, würde Isokrates nicht wundern.

Er hätte sich sicher sehr über die erfolgreichen (?) Revolutionen in einigen nordafrikanischen Staaten mit der Vertreibung von Staatschefs gefreut, die in den jeweiligen Staaten schon seit Jahrzehnten an der Macht gewesen waren.

Über (As-)Syrien mit dem Versuch von Asa(rha)d(don) im Jahre 2012 n.Chr., unter Einsatz des Militärs und schwerer Waffen, gegen die eigene Bevölkerung gewaltsam vorzugehen, um sich an der Herrschaft zu halten, auch wenn Zehntausende von Menschen getötet werden, hätte sich Isokrates überhaupt nicht gewundert: Das war damals üblich, auch in Europa. In Syrien findet im Jahre 2012 das statt, was in Europa für Jahrhunderte ebenfalls praktiziert worden ist, nämlich der Krieg der Herrschenden gegenüber ihrer eigenen Bevölkerung.

Da zumindest in Westeuropa solche Tendenzen nur noch ganz selten auftreten, kann man dem Menschen eine gewisse Lernfähigkeit attestieren – aber wie weit reicht diese ?

Die demokratischen Strukturen müssen soviel Weisheit enthalten, daß sie in der Lage sind, daß ein Arrangieren mit dem Bösen im Menschen möglich ist mit möglichst geringen Schäden für alle. Mit gewaltorientierten Revolutionen geht man da besser nicht vor, wie man an den Beispielen Napoleon, Stalin, Hitler, Mao Tse-tung und Pol-Pot unschwer erkennen kann, die allesamt in der Folge von gewaltorientierten Revolutionen an die Macht gekommen sind.

In der Tat steht es in den westlichen Industriestaaten einem jeden Bürger offen, sich durch Lernen und Studien weiter zu bilden. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, sich den primitiven Verführungen durch das Böse im Menschen, auch in einem selber, hinreichend zu entziehen. Hier sollte jeder das Grundübel bei sich selber erkennen, das Böse in sich selber.

Das Grundproblem ist die Psyche des Menschen mit Trieben und Gefühlen wie Raub-, Mord- und Jagdlust, Grausamkeit, Sadismus, Herrschsucht, Egoismus, Eitelkeit, Eifersucht, Zorn, Wut, Neid, Haß, Gier ..., also das, was wir auf unserer heutigen zivilisatorischen Stufe als das Böse im Menschen bezeichnen, was aber im Menschen drin ist, weil dieses Verhalten vor Jahrmillionen und Jahrhunderttausenden erst die Species Homo sapiens erschuf. In der Urzeit war ein solches Verhalten nützlich, also gut, und Hominiden mit diesen Eigenschaften setzten sich in Partnerwahl und Überlebenskampf am besten durch. Sie waren die Hominiden, die in der Auslese durch die Evolution am besten bestanden. Wir Menschen leben heute als Menschen, weil unsere Vorfahren vor Hunderttausenden von Jahren im Kampf um Leben und Tod ein Verhalten befolgen mußten, das in ihrer Psyche das in Form von Trieben und Gefühlen verankerte, was wir heute als das Böse bezeichnen.

Dieses in der Urzeit Gute wurde also erst zum Bösen durch die Entwicklung von Kultur und Zivilisation durch den Menschen, weil ein solches Verhalten in einer höheren Gemeinschaft die Höherentwicklung behindert.

Rückständigkeit Deutschlands seit 1945

Äußerst interessant ist, daß die politische Unreife Deutschlands seit 1910 seine Entsprechung hat in der wissenschaftlichen Rückständigkeit Deutschlands seit 1945 im Vergleich mit UK, USA und heute auch China.

In UK und USA wurden die Multiversum-Modelle entwickelt – in Deutschland galten sie für Jahre als verrückt und wurden ignoriert.

In UK, USA und China werden die Grundlagen für Human HighTech Eugenics und Brain Upgrading entwickelt und sind in Deutschland verboten bzw. gelten bei den deutschen Wissenschaftlern als verrückt.

In USA, UK und China ist man offen für Mondstationen (Obama kann sie nur noch bis Ende 2016 verhindern) und Asteroidenmissionen, aber in Deutschland gelten sie als SF-Spinnerei, auch bei Wissenschaftlern in einschlägigen Forschungsinstituten.

In der ESA scheint mit dem Übergang der Führung auf Johann Dietrich Börner der Plan von einer Mondstation oder sogar von einem Dorf auf dem Mond (Moon Village) endlich Interesse zu finden, und vor allem gilt: Auch die Kanzlerin Merkel kann nicht verhindern, daß in UK, USA und China die Grundlagen für Human HighTech Eugenics erforscht werden, oder in USA, Rußland und China die Grundlagen für bemannte Mondstationen, Asteroidenmissionen, Multiversummodelle ...

Die Royal Society in London hat Ende November 2014 sich für den Bau einer Mondstation ausgesprochen – auf eine vergleichbare Leistung der Max-Planck-Gesellschaft wartet man noch heute. Man hat sogar in UK schon mit der Sammlung von Spenden dafür begonnen.

Die USA werden bei ihrem Bau der Mondstation durch Barrack Obama behindert – aber nur bis Ende 2016. Das Space Launch System kümmert es nicht, ob es bei seiner maximalen Ausbaustufe für eine Nutzlast von 130 t eine Mondstation zum Mond bringt oder eine Station zu einem Asteroiden oder zum Mars.

2017 soll das Space Launch System seinen ersten Flug antreten, übrigens das Jahr, in dem in den USA die ersten klinischen Tests für Human Genome Editing erfolgen.

Die Raketenfamilie Delta IV der USA ist zum Stammvater auch der modernen Raketen von ESA, Rußland und China geworden. Auf Bildern sehen sich bestimmte Ausbaustufen von

- Delta IV,
- Ariane V,
- Angara V oder
- Langer Marsch V

sehr ähnlich. Rußland hat erkannt, daß das Verfahren der vielen gebündelten Triebwerke, das bei der Sojus-Rakete schon in den späten 1950er Jahren große Erfolge hatte, zu größeren Nutzlasten hin seine Grenzen hat und das Delta IV-Konzept sehr viel mehr Möglichkeiten eröffnet.

Die Rakete Langer Marsch V von China sieht bestimmten Versionen der Delta IV sehr ähnlich, und China hat mit ihr ehrgeizige Pläne zur Eroberung des Weltraums entwickelt.

China hat bereits die Sonden Chang'e 1 bis 3 zum Mond geschickt.

Die 2013 auf dem Mond gelandete Sonde Chang'e 3 hatte schon einen kleinen Rover mit Namen Yutu oder Jade Rabbit an Bord. Die Mission war erfolgreich.

Der Name Chang'e kommt von einer chinesischen Mondgottheit.

Yongliao erklärt als Ziel von Chang'e-4 das Studium u.a. der geologischen Verhältnisse auf der Mondrückseite. Die Sonde Chang'e 4 ähnelt ihren Vorgängern. Zur Ausrüstung gehört ein Mondauto. Wu Weiren sagte im Mai 2015, daß der Landeplatz auf der Mondrückseite im Aitken Basin liegen soll, einem riesigen Einschlagskrater (2,575 km im Durchmesser und 13 km tief).

Mit Chang'e-5 soll die Monderforschung abgeschlossen werden. Diese Sonde soll um 2 kg Mondmaterie zur Erde zurückbringen.

China beabsichtigt auch einen bemannten Flug zum Mond. Die Mondstation Yuegong 1 der CNSA kann seit 2014 im Modell besichtigt werden. „Yuegong 1“ bedeutet „Mondpalast 1“.

Wie Li Guangya, der ehemalige stellvertretende Parteisekretär vom chinesischen Forschungsinstitut für Trägerraketen-Technik erklärte, ist vor den bemannten Mondflügen ge-

plant, mit Chang'e 5 Bohrungen auf dem Mond vorzunehmen, wobei die Bohrproben zur Erde zurückgebracht werden sollen.

Dann erst sollen Taikonauten zum Mond fliegen, und eine Mondstation bauen.

Das Design der Mondstation „Yuegong 1“ steht inzwischen fest. Im Jahr 2017 soll die Mondsonde „Chang'e 5“ ins All gebracht werden, so Li weiter.

Die chinesische Mondsonde „Chang'e 1“ hatte den Mond bereits im Jahr 2008 erfolgreich umkreist. „Chang'e 2“ hatte Erkundung der Mondoberfläche durchgeführt und klare Aufnahmen des Mondes geliefert. Die Mondsonde „Chang'e 3“ ermöglichte im Jahr 2013 schließlich eine weiche Mondlandung.

Rußland als eine der beiden großen Raumfahrtnationen hat unter Wladimir Putin große Pläne entwickelt, im Geiste der NASA, nur eben ungehindert von Barrack Obama.

Die russische Raumfahrtbehörde Roskosmos hat Großes vor – mit dem Einverständnis von Wladimir Putin.

Rußland entwickelt eine neue Raketenfamilie mit Namen Angara, in starker Ähnlichkeit zur Delta IV-Raketenfamilie.

1. Projekt „Liquidator“: Reinigungsdienst für die Umlaufbahn

2. Roskosmos will die russischen Weltraumbahnhöfe weiter ausbauen. Mit einem Budget von 900 Milliarden Rubel (18,8 Milliarden Euro) soll der Raketenstartplatz Plessezk erweitert und der Bau des Kosmodroms Wostotschnij beendet werden. Den Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan will man weiter nutzen.

3. Projekte „Meteo-SSO“, „Meteo-Glob“, „ES-SSO“ und „ES-GSO“ – wissenschaftlich-technische Projekte u.a. ähnlich wie GPS.

4. Für Roskosmos steht die Erforschung des Mondes derzeit an oberster Stelle. Die Raumfahrtbehörde plant, in den Jahren 2018 bis 2025 über 216 Millionen Euro in Entwicklung und Bau zu investieren einer Mondstation, eines mobilen Manipulatorkrans, einer Planiermaschine, eines Baggers und einer Kabellegemaschine sowie in die Konstruktion eines mobilen Roboters, der die Mondoberfläche erforschen soll.

5. Roskosmos plant die Entwicklung eines neuartigen Gefährts, das am Mond nach Bodenschätzen suchen soll. Diese sollen dort in großen Mengen vorkommen, vor allem die seltenen Erdmetalle Titan und Uran, die auf der Erde nur in geringen Mengen zur Verfügung stehen. Der Mond ist auch reich an Helium-3, ein Isotop, das in der Kernfusion Verwendung finden könnte.

6. Putin erteilte im September 2014 eine vorläufige Genehmigung für die Umsetzung eines Projekts zum Bau einer ultraschweren Rakete mit einer Kapazität von 120 bis 150 Tonnen. Wenn der Bau der Rakete abgeschlossen ist, soll diese auf den Mars entsandt werden.

7. 2013 war das russisch-deutsche Hochleistungsweltraumobservatorium Spektr-RG bereit, seinen Betrieb in der Erforschung von Galaxienhaufen und Schwarzen Löchern mit dem Röntgenteleskop eRosita aufzunehmen.

Es hat den Anschein, daß Johann Dietrich Börner als Direktor der ESA seit Juli 2015 eine Zusammenarbeit mit der CNSA (Chinese National Space Administration) befürwortet, und die CNSA scheint auch nicht abgeneigt zu sein.

Es ist leider so: Die eigentlichen Entwicklungen in Naturwissenschaft und Technik gehen an Deutschland weitgehend vorbei, vor allem durch eine altertümliche Gesetzgebung für die Zulassung von Forschungsthemen und die Wissenschaftskultur.

Deutschland wird nicht gebraucht bei der Vorantreibung der Projekte Human HighTech Eugenics, Mondstation oder Multiversum-Modellen.

Das Volk der Dichter und Denker ist von Politikern und Wissenschaftlern nach dem 2. Weltkrieg zu einer Art von Rosenkreuzertum gezwungen worden und muß nun erst durch engen Gedankenaustausch mit USA, UK und China wieder zu einem genial-schöpferischen, kreativen Denken gebracht werden. Es ist längst an der Zeit, gegen die Herrschaft der „wissenschaftlichen“ Hofschränzen zu rebellieren.